

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                             | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|--|---|--------------------------------------|--|--|
|       | 41757        | Kunstrasen und Flutlichtanlage der Sportvereinigung 1887 Möhringen e.V. erneuern | Die Fußballabteilung der Sportvereinigung 1887 Möhringen e.V. hat in den vergangenen Jahren sowohl einen qualitativen wie auch einen quantitativen Aufschwung erlebt. So spielen die rund 500 Mitglieder der Fußballabteilung (darunter über 320 Kinder und Jugendliche) in insgesamt 22 Mannschaften (18 Jugend- und drei aktive Mannschaften, 1 AH Mannschaft). Mit großem Engagement haben bereits viele ehrenamtliche Helfer im letzten Jahr damit begonnen rund um den Kunstrasen und in der Halle die Infrastruktur aufwändig zu verbessern. Trotz großer Pflege und Aufwand ist der Kunstrasen an der Hechinger Straße 113 nach knapp 15 Jahren Dauerbetrieb in die Jahre gekommen. Um den vielen Kindern, Jugendlichen und Aktiven aus Möhringen und der Umgebung auch in Zukunft die Möglichkeit zu geben ihrem Hobby Fußball ohne größere Verletzungsrisiken nach zu gehen ist eine Erneuerung des Kunstrasen dringend und kurzfristig notwendig. Zusätzlich sollte die bestehende Flutlichtanlage am Kunstrasenplatz durch eine energieeffiziente LED Flutlichtanlage ersetzt werden. Daher bitten wir den Vorschlag - Erneuerung des Kunstrasen und Flutlichtanlage der Sportvereinigung 1887 Möhringen e.V. zahlreich zu unterstützen. | Gemeinderat hat zugestimmt           | Der Gemeinderat hat eine Erhöhung der Pauschale für die Sanierung von Kunstrasenplätzen um 250.000 Euro pro Jahr beschlossen. Dadurch ist es möglich, die ursprünglich für das Jahr 2020 vorgesehene Sanierung des Platzes der Spvgg Möhringen um ein Jahr vorzuziehen. Der Kunstrasenplatz wird 2019 saniert. | Die Sanierung des Kunstrasenplatzes soll - wie geplant - im Jahr 2019 durchgeführt werden.   |
| 2     | 40986        | Geschwister-Scholl-Gymnasium neu bauen   | Es gibt viele wichtige Gründe, die für einen Neubau des GSG sprechen! Das Geschwister-Scholl-Gymnasium Stuttgart-Sillenbuch (GSG) ist mit derzeit 925 Schülerinnen und Schülern das größte staatliche Gymnasium in Stuttgart. Der vorhandene Raum im Schulgebäude reicht seit Jahren nicht aus, sodass zum Teil Unterricht im Gebäude der Werkrealschule im benachbarten Stadtteil Heumaden stattfinden muss. Die Schülerzahlen werden auch in den nächsten Jahren nicht sinken, so die Prognose der Stadt. Die vorhandenen Fachräume, vor allem im Bereich der Naturwissenschaften, reichen ebenso wenig wie die Kapazität der Mensa. Das Gebäude ist, laut Gutachten der Stadt, generalsanierungsbedürftig.   | Gemeinderat hat teilweise zugestimmt | Für das Geschwister Scholl-Gymnasium wurden im Doppelhaushalt 2018/2019 insgesamt 3 Millionen Euro Planungsmittel zur Verfügung gestellt. Es wird ergebnisoffen weitergeplant, ob die Sanierung der Schule oder ein Neubau infrage kommen.   | Nachdem die weitere Beratung des Grundsatzbeschlusses im Juli 2017 ausgesetzt wurde, hat das Hochbauamt eine weitere Variante grob untersucht. Diese neue weitere Variante schlägt einen Erweiterungsneubau am Standort vor. Auf der Grundlage des Verwaltungsvorschlags, die Variante Erweiterungsneubau am Standort planerisch weiterzuverfolgen, wurde ein neuer Grundsatzbeschluss eingebracht und Ende Juli 2018 durch den Gemeinderat beschlossen. |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel                                       | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|--|----------------------------|---|---|
|       |              |   | <p>Eine Sanierung in Abschnitten würde mindestens 6 Jahre dauern und den Schulalltag einer ganzen Schülergeneration massiv beeinträchtigen – Lernen auf der Baustelle und im Container! Die erfolgreiche Schulentwicklung am GSG der letzten Jahre würde zunichte gemacht. Ein Neubau ist nicht teurer als eine Generalsanierung des Gebäudes – dies haben Untersuchungen der Stadtverwaltung ergeben. In der Nähe des jetzigen Gebäudes ist eine Fläche (Gebiet Schwellenacker) im Besitz der Stadt vorhanden, auf der ein Neubau für das Geschwister-Scholl-Gymnasium erstellt werden könnte. Ein Neubau ist einem sanierten Altbau bei in etwa gleichen Kosten unbedingt vorzuziehen! Es muss in jedem Fall ein zukunftsfähiges Schulgebäude entstehen, das moderne Pädagogik ermöglicht und (umwelt-) technisch sowie energetisch heutigen und zukünftigen Ansprüchen genügen kann. Ein Neubau könnte auch mit deutlich weniger Fläche auskommen als der sanierte Altbau mit dem notwendigen Anbau, die Sporthalle kann weiter genutzt werden. Die jetzige Fläche stünde für eine anderweitige Verwendung im Stadtbezirk zur Verfügung. Wir fordern den Gemeinderat deshalb auf, einen Neubau des Geschwister-Scholl-Gymnasiums zu realisieren, damit Sillenbuch auch in Zukunft ein attraktiver Schulstandort bleiben kann.</p> |                            |   | <p>Seit Herbst 2018 wird ein Beteiligungsverfahren (Phase Null) durch einen externen Schulbauberater durchgeführt (Dauer: ca. 6 Monate). Es ist vorgesehen im Anschluss einen Vorprojektbeschluss einzubringen, um dann im Anschluss ein Vergabeverfahren mit Wettbewerb durchzuführen. Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens werden in die Aufgabenbeschreibung für den Wettbewerb einfließen.</p> |
| 3     | 40534        | Buslinie 65 bis Flughafen, Messe verlängern | <p>Trotz wiederholter Eingaben fährt der Bus 65 nicht bis zum Flughafen bzw. zur Messe, sondern nur bis Plieningen. Im Zuge von Feinstaubalarm und der Vermeidung von unnötigen Autofahrten sollte dieses Projekt möglichst rasch umgesetzt werden.</p>  | Gemeinderat hat zugestimmt | <p>Für eine Verlängerung der Buslinie 65 zum Flughafen ab Dezember 2018 sind mehrere Beschleunigungsmaßnahmen (z.B. Busbevorrechtigungen und Busspuren) erforderlich. Für diese Maßnahmen wurden insgesamt rd. 3,2 Millionen Euro in den Jahren 2018-2020 im Stadthaushalt bereitgestellt. Damit werden die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um durch die SSB den Flughafen mit dem neuen Konzept der Linie 65 anzubinden.</p> | <p>Die Maßnahme soll jetzt umgesetzt werden. Damit der 65er-Bus pünktlich bis zum Flughafen fahren kann, sind Beschleunigungsmaßnahmen z.B. Busbevorrechtigungen und Busspuren erforderlich. Mit den Baumaßnahmen wird im Frühjahr begonnen, so dass die Verlängerung der Buslinie 65 bis an den Flughafen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 umgesetzt werden kann.</p>                              |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text  | Ergebnis                             | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|---|--------------------------------------|---|---|
| 9     | 41963        | Unserem Bolzplatz steht das Wasser bis zum Hals - Kickplatz Burgholzof sanieren | Wir Kinder vom Burgholzof wünschen uns von Herzen, dass wir unseren Kickplatz sehr bald wieder gefahrenfrei bespielen können! Unser Kickplatz ist der einzige öffentliche Fußballplatz hier oben auf dem Burgholzof - der sich leider bei ordentlichem Regen tagelang in eine Seenlandschaft oder bei leichtem Regen in einen Matschplatz verwandelt. Selbst bei trockenem Wetter macht das Fußballspielen dort nicht so richtig Spaß. Seine doofen Löcher im Boden lassen uns oft stolpern oder hinfallen, was mal sehr schmerzhaft ist, ein anderes Mal kommen wir mit Schürfwunden davon... ja und der Ball, der bekommt durch diese Unebenheiten eine ganz eigene Dynamik. Bitte, macht unseren Kickplatz wieder sicher und ordentlich bespielbar für uns - als Kleinfeldspielfläche mit einem Tartanbelag, die sowohl von uns Fussballern als auch von unseren Freunden, den Basketballspielern genutzt werden kann. Wir Kids lieben Bewegung - gebt uns die Möglichkeit! DANKE!!! | Gemeinderat hat teilweise zugestimmt | Für die Sanierung des Kickplatz Burgholzof wurden 50.000 Euro beschlossen. Mit diesen Mitteln kann die bestehende verdichtete Rasentragschicht entfernt und mit einem zertifizierten und geeigneten Holzhackmaterial ersetzt werden. Baurechtlich ist aufgrund der engen Nachbarbebauung nur das Verwenden von weichen, naturnahen Belägen - jedoch kein Tartanbelag - möglich. Eine zusätzliche Erneuerung der flächigen Dränschicht und ein zusätzliches Filtervlies stellen die dauerhafte Sickerfähigkeit sicher. | Der Kickplatz ist zur Zeit im Bau, geplante Fertigstellung ist im März 2019. Mit der Freigabe des Kickplatzes wird witterungsabhängig im Mai/Juni 2019 gerechnet. |
| 11    | 41808        | Mobile Jugendarbeit Weilimdorf - Pavillon renovieren und erweitern              | Die Räume der Mobilen Jugendarbeit Weilimdorf an der Deidesheimer Straße sind längst zu klein, um dem Bedarf gerecht zu werden. Eine bauliche Erweiterung des Pavillons ist dringend erforderlich. Zudem entspricht die Haustechnik im Altbau nicht mehr den heutigen Anforderungen und Standards. Die Beheizung mit elektrischen Nachtspeicheröfen verursacht hohe Energiekosten. Die Träger der Mobilen Jugendarbeit Weilimdorf (Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Evangelische Gesamtkirchengemeinde Weilimdorf, Katholische St.-Theresia-Gemeinde und Katholische Salvator-Gemeinde) haben Pläne für die Renovierung des Altbaus und einen Erweiterungsbau vorgelegt. Bei den Baukosten (knapp 590.000,- Euro) sind die Träger auf Unterstützung durch die Stadt angewiesen.   | Gemeinderat hat zugestimmt           | Für einen Investitionskostenzuschuss an die Träger der Mobilen Jugendarbeit Weilimdorf zur Erweiterung und Sanierung des Pavillons stehen in 2018 529.000 Euro im Haushalt zur Verfügung.   | Der Bauantrag soll Ende Februar 2019 eingereicht werden. Geplanter Baubeginn ist im September 2019.   |
| 12    | 40551        | Inklusion, gemeinsamer Unterricht für Schü-                                     | Viele Eltern wünschen sich auch für ihre schwerbehinderten Kinder gemeinsamen Unterricht mit Kindern ohne Behinderung, so wie dies in Stuttgart für Kinder mit Behinderung möglich ist.   | Gemeinderat hat zugestimmt           | Für die Generalsanierung des Baus Hengstäcker 5 der Margarete-Steiff-Schule in Verbindung mit der Schaffung moderner Raumstrukturen   | Für die Generalsanierung des Gebäudes Hengstäcker 5 der Margarete-Steiff-Schule in Verbindung mit der Schaffung moderner Raumstrukturen                           |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text  | Ergebnis | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|---|---|----------|---|--|
|       |              | ler*innen mit hohem Unterstützungsbedarf - Geplante Sanierungen an der Margarete-Steiff-Schule umsetzen | <p>Schülerinnen und Schüler mit schwerer Behinderung brauchen ein besonderes Raumangebot mit Ruheräumen, Wickel- und Kathederräumen sowie Fachpersonal wie Kinderkrankenschwestern oder Physiotherapeuten mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung. Hilfe beim Essen und Wickeln, Katheterisieren, Sondenernährung sind Beispiele für Anforderungen, die eine Schule im Alltag leisten muss. Inklusion heißt für viele Eltern, dass ihre Kinder mit Behinderung eine Schule besuchen, in der die allermeisten Kinder keine Behinderung haben. Inklusion kann aber auch heißen, dass Kinder ohne Behinderung an einer „Sonderschule“ (SBBZ) unterrichtet werden. Wenn an der Margarete-Steiff-Schule viele Plätze frei werden, weil die Schüler wohnortnah an Regelschulen unterrichtet werden, so könnten diese freien Plätze an Schülerinnen und Schüler ohne Behinderung vergeben werden. Entsprechende Aussagen von Nachbarschulen bestätigen ein großes Interesse an solchen Plänen. Für unsere Schule existiert ein Masterplan, dem der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 04.12.2014 ausdrücklich zugestimmt hat. Weiter beschreibt dieser Masterplan explizit die „pädagogische Weiterentwicklung im Sinne der vorgesehenen Schulgesetzänderung (Eckpunkte zur Inklusion)“. Für die bereits 2014 klar formulierte pädagogische Weiterentwicklung im Sinne der Inklusion ist die Umstrukturierung und Generalsanierung des Schulgebäudes Hengstäcker 5 dringend notwendig. Anfang 2016 wurde daher ein VOF Verfahren erfolgreich durchgeführt, ein Planungsbüro für die Sanierung wurde gefunden. Wir bitten den Gemeinderat jetzt alles Notwendige zu unternehmen und die Mittel zur Verfügung zu stellen, damit die genannte Generalsanierung möglichst schnell realisiert werden kann und somit „umgekehrte“ Inklusion an der Margarete-Steiff-Schule möglich wird.</p> |          | <p>fung moderner Raumstrukturen wurden Planungsmittel in Höhe von insgesamt 1,6 Millionen Euro im DHH 2018/2019 zur Verfügung gestellt.</p> | <p>wurden Planungsmittel in Höhe von insgesamt 1,6 Millionen Euro im Doppelhaushalt 2018/2019 zur Verfügung gestellt.</p> <p>Entsprechend der Investitionsplanung für schulische Neu- und Erweiterungsbauten (GRDRs 717/2017) ist der Planungsbeginn hierfür ab September 2019 vorgesehen.</p> |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                             | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|--|---|--------------------------------------|--|--|
| 13    | 41118        | Direkte Stadtbahnverbindung von Plieningen Richtung Degerloch, Innenstadt, Feuerbach, Pfostenwäldle einrichten | Schaffung einer direkten Stadtbahnverbindung von Plieningen Richtung Degerloch / Innenstadt, die zwischen Haltestelle Sigmaringer Straße und Plieningen tagsüber im Wechsel mit der U3 fährt, so dass es ab Plieningen alle 5 Minuten eine Abfahrt gibt. Begründung: Die U3 ist häufig überfüllt (nicht nur in der Hauptverkehrszeit!), so dass etliche mit dem Auto fahren, statt sich als Ölsardine in die Bahn zu quetschen. Am Möhringer Bahnhof gibt es oft Verspätung, da sehr viele umsteigen. Für Fahrgäste aus Möhringen-Ost und Plieningen ergäbe sich eine kürzere Fahrzeit zur Innenstadt und das lästige Umsteigen mit Wartezeiten (da die Anschlussbahn gerade wieder weg ist) entfiel. Für Besucher des SI-Centrums wäre das eine Alternative fürs Auto, weil die häufig lange Umsteigezeit in Möhringen entfällt. | wird geprüft                         | Der Antrag wurde in den Haushaltsplanberatungen behandelt, aber vom Gemeinderat nicht beschlossen. Allerdings ist die für eine direkte Stadtbahnverbindung erforderliche Verbindungskurve am Bahnhof Möhringen Bestandteil der mittelfristigen Stadtbahnausbaumaßnahmen der SSB. Mit den erforderlichen Untersuchungen wurde begonnen. | Die erforderliche Verbindungskurve ist weiterhin Teil der mittelfristigen Planungen der SSB.   |
| 14    | 40052        | Kelterplatz in Hofen – ENDLICH bauen   | Hofen braucht den Kelterplatz als Ortszentrum und als Mittelpunkt des kommunalen, dörflichen Lebens. In der Stadtverwaltung ist das längstens bekannt, die Planungen laufen seit Jahren. 2015 wurde der Sieger-Entwurf unter Mitwirkung von Bürgerverein, Jugendrat und Kommunalpolitik eindeutig ermittelt. Die Bürger warten seit über 10 Jahren auf ihre Ortsmitte – für Vereinsfeste, für den Wochenmarkt, als Treffpunkt, als echter „Dorfplatz“. Zudem feiert Hofen 2020 sein 900-jähriges Ortsjubiläum und es wäre bitter schade, wenn dazu nur eine schiefe Wiese, umrahmt von Parkplätzen und Glascontainern, zur Verfügung steht. Jetzt muss es endlich losgehen! Außer Planungsmitteln müssen jetzt endlich die Gelder zum Bau des Geländes bereitgestellt werden (Kostenschätzung rund 1,1 Millionen Euro).           | Gemeinderat hat zugestimmt           | Für die vollständige Umgestaltung des Kelterplatzes Hofen einschließlich der angrenzenden Straßen mit durchgehenden großzügigen Pflasterflächen und Sitzstufen, sowie für den Bau eines Brunnens wurden insgesamt 2,8 Millionen Euro in den städtischen Haushalt eingestellt.  | Aktuell laufen Vorarbeiten, wie z.B. Baumfällungen. Die Ausschreibung ist veröffentlicht, die Fertigstellung wird Anfang 2020 erwartet.                    |
| 18    | 42622        | Tarif Plus für ErzieherInnen uneingeschränkt fortführen  | Der Gesamtelternbeirat (GEB) der städtischen KiTas, Horte und Schülerhäuser fordert die Fortführung des Tarif Plus für ErzieherInnen auch in den kommenden Jahren. An den Stuttgarter KiTas herrscht ein großer Mangel an Erzieher*innen. Wir brauchen weiterhin dringend Anreize für mehr Bewerber*innen. Das ist ein Ergebnis, wofür die Erzieher*innen vorletztes Jahr auf die   | Gemeinderat hat teilweise zugestimmt | Die Fortführung des Tarif+ wurde zunächst bis 2019 in voller Höhe beschlossen. Hierfür stehen im Doppelhaushalt 2018/2019 rund 5,5 Millionen Euro zur Verfügung. Nach 2019 ist eine stufenweise Abschmelzung des Zuschlags vorgesehen.   | Die freien Träger wurden über die Beschlussfassung informiert, können TarifPlus weiterhin analog der Stadt anwenden und erhalten die Ausgaben bezuschusst. |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|---|---|
|       |              |  | Straße gegangen sind. (Siehe auch Vorschlag 42623: Stärkung der sozialpädagogischen Arbeit in den Schülerhäusern der Grundschulen.)   |                            |   |   |
| 19    | 40605        | Kunstrasenplatz für den TSV Jahn Büsnau errichten        | Dieser seit Jahrzehnten heiß ersehnte Kunstrasenplatz käme zum einen natürlich den vereinsinternen, aktiven Fußballspielern zugute und zum anderen der Steinbachschule, die ihren Sportunterricht, ohne Einschränkung, wann immer gewünscht, auf diesem neuen „Teppich“ durchführen könnte. Die Auswärtsmannschaften, die gegen uns spielen, rümpfen regelmäßig die Nase: "Habt ihr immer noch euren alten Hartplatz?" Ja leider, unser Tennisplatz ist geradezu geeignet, sich Verletzungen aller Art zu zufügen. So tief und weich ist er, obwohl er von der Stadt und vom Verein gepflegt wird. Der Stand der Zeit und der Technik ist hier nur der Kunstrasen, dies haben auch die Vereine in der Umgebung bereits bestätigt bekommen. Deshalb stimmen sie bitte für uns und unseren neuen Kunstrasen. Vielen Dank! | Gemeinderat hat zugestimmt | Für die Umwandlung des Tennisplatzes in einen Kunststoffrasenplatz stehen im Jahr 2018 750.000 Euro im Stadthaushalt zur Verfügung.   | Aufgrund genehmigungsrechtlicher Probleme (Hochwasserschutz) musste die Planung für die Umwandlung verändert und angepasst werden. Das Genehmigungsverfahren ist derzeit noch nicht abgeschlossen, so dass die Herstellung des Platzes vor dem Winterhalbjahr nicht möglich war. Damit dem TSV Jahn Büsnau zumindest der bisherige Tennisplatz für das Wintertraining zur Verfügung steht wurde der Baubeginn auf das Frühjahr 2019 verschoben. |
| 20    | 43426        | Neckarwelle - Surfbare Flußwelle wie in München schaffen | Wir können alles, auch surfen! Die Stadt Stuttgart möchten wir bitten, nach dem Vorbild des Eisbachs in München auf dem Neckar oder einem der Zuflüsse eine surfbare Flusswelle zu bauen. Wir glauben, dass dies eine große Bereicherung für die Stadt Stuttgart und nicht nur für Surfer, sondern auch für Touristen eine große Attraktion darstellt. Was genau ist River-Surfing, und wo kommt es her? Sonne, Surfbrett, Meer: seit den Anfängen in Hawaii ist „echtes Surfen“ am Meeresstrand zuhause. Vorrangig am atlantischen und pazifischen Ozean, inzwischen auch an Nord- und Ostsee. Parallel zur wachsenden Surfszene haben sich aber auch verschiedene „Spielarten“ des Surfens abseits des Meeres entwickelt. Die wohl bekannteste ist in Deutschland das Flußsurfen bzw. River Surfing, aber auch        | Gemeinderat hat zugestimmt | Aufgrund der Komplexität des Projekts soll mit einer Machbarkeitsstudie zunächst die Umsetzbarkeit einer Flusswelle im Neckar-Seitenkanal in Stuttgart-Untertürkheim im Bereich des EnBW-Wasserkraftwerks überprüft werden. Für die Durchführung der Machbarkeitsstudie wurden 93.000 Euro im Doppelhaushalt 2018/2019 beschlossen. | Der Verein Neckarwelle e.V. hat eine Machbarkeitsstudie erstellt. Diese liegt der Stadtverwaltung vor und wird derzeit geprüft. Ganz wesentlicher Bestandteil des Prüfungsprozesses ist dabei die Wasserqualität des Neckars.   |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis     | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|---|--------------|---|---|
|       |              |  | <p>Bungeesurfen und Wakesurfen werden immer bekannter und daneben werden gerade eine ganze Reihe artifizierlicher Surfsysteme entwickelt. Wer den Eisbach in München kennt, oder mal auf der stehenden Welle in Bisspingen gesurft ist, weiß, wie viel Spaß das macht. Das Prinzip dahinter ist einfach: eine stehende Welle entsteht auf der Oberfläche eines fließenden Gewässers, wenn das Wasser ein Hindernis überströmt. Das kann ein Fels oder eine Stufe im Flussbett sein. Der Unterschied zum Wellenreiten am Meer: Beim Flusssurfen fließt das Wasser unter dem Surfer durch, er steht sozusagen auf der Stelle. Im Meer hingegen schiebt die Welle den Surfer von hinten an. Der Einstieg beim Fluss-Surfen erfolgt von der Seite, und schon geht's los: kein anstrengendes Rauspaddeln, kein Warten auf die perfekte Welle, keine Abhängigkeit von Gezeiten oder Wetter. Für Anfänger wie Surfprofis ist eine stehende Welle deswegen so interessant, weil sie – anders als eine Welle im Meer – ganzjährig zu gleichen Bedingungen verfügbar ist. Ähnliche Projekte gibt es unter anderem in Hannover (Leinewelle), Nürnberg (Dauerwelle) und Pforzheim (Black Forrest Wave).</p> |              |   |   |
| 24    | 40098        | Tarifzonen 10 und 20 abschaffen - Eine Zone für das Stadtgebiet schaffen | <p>In anderen Städten üblich - in Stuttgart (wie vieles leider zu revolutionär) - für das Stadtgebiet eine Tarifzone zum Preis von einer. Die Abzocke durch Zerstückelung muss aufhören. Es kann nicht sein, dass sich die Bürger über Feinstaubalarm freuen, da sie dann mal günstig den ÖPNV nutzen können!</p>   | wird geprüft | <p>Im städtischen Haushalt sind ab dem Jahr 2019 jährlich 9 Millionen Euro für eine Tarifreform mit Zusammenlegung der Zonen 10 und 20 berücksichtigt. Mit diesem Betrag kann ein Mischpreis zwischen den Preisstufen 1 und 2 für das gesamte Stadtgebiet von Stuttgart realisiert werden. Die Partner im VVS wollen den Vorschlag der Landeshauptstadt für ihr Stadtgebiet zum Anlass nehmen, die gesamte Tarifzonenstruktur im VVS zu überprüfen. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Gesellschafter und der Verbundgesellschaft beschäftigt sich bereits intensiv mit verschiedenen Modellen</p> | <p>In den VVS-Gremiensitzungen am 24. Juli 2018 wurde die VVS-Tarifzonenreform mit Wirkung ab 1. April 2019 mit folgenden Inhalten beschlossen, die insbesondere auch für die Stadt Stuttgart spürbare Vorteile beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zonen 10 und 20 in der Landeshauptstadt werden zu einer einheitlichen Zone zusammengefasst. Es gibt damit innerhalb von Stuttgart keine Tarifzonen-grenze mehr. Für Fahrten innerhalb der Landeshauptstadt gilt generell der Preis der bisherigen Preisstufe 1.</li> <li>• Ein- und Auspendler in den bzw. aus dem besonders belasteten Stuttgart</li> </ul> |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel | Text | Ergebnis | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|-------|------|----------|--|--|
|       |              |       |      |          | zur Tarifzonenreform. Dabei bildet die Zusammenlegung der Zonen 10 und 20 die Basis. | <p>Talkessel (heutige Zone 10) sparen mindestens eine Zone ein. Damit wird der Preis für diese Fahrgäste deutlich gesenkt und ein starker Anreiz zum Umsteigen auf den öffentlichen Nahverkehr gesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In den Außenringen werden die so genannten Sektorengrenzen abgeschafft. Gleichzeitig werden der heutige 60er- und 70er-Ring in den Verbundlandkreisen zusammengefasst. Damit wird die Zahl der Tarifzonen deutlich reduziert und das Tarifsysteem radikal vereinfacht. An Stelle der 52 Tarifzonen treten damit im klassischen Verbundgebiet des VVS fünf Ringzonen.</li> <li>• Anstelle von bis zu 15 Tarifzonen (im Landkreis Esslingen) gibt es künftig pro Landkreis maximal vier Ringzonen. Bisher waren bis zu fünf Zonen für eine Fahrt innerhalb eines Landkreises zur jeweiligen Kreisstadt notwendig. Durch die Bildung der Stuttgarter Einheitszone profitieren alle Einpendler aus den Landkreisen ins Zentrum von Stuttgart (bisherige Zone 10), indem sie mindestens eine Zone sparen. Insbesondere lange Fahrten aus den Randgebieten der Verbundlandkreise (70er-Zonen) in den Stuttgarter Talkessel, für die heute sieben Zonen durchfahren werden, werden spürbar günstiger, da gleich zwei Zonen weniger zu bezahlen sind. Die Ersparnis bei diesen Fahrten liegt bei 25 bis 30 %.</li> <li>• Durch den Wegfall der Sektorengrenzen werden aber auch tangentielle Verbindungen zum Teil erheblich günstiger. Hier ist zum Beispiel die Fahrt mit der S60 von Böblingen nach</li> </ul> |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel                                   | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|---|---|----------------------------|---|--|
|       |              |   |   |                            |   | Leonberg zu nennen (heute vier Zonen, künftig nur noch zwei Zonen) oder die Fahrt mit dem Bus von Esslingen zum Flughafen (heute drei Zonen, künftig nur noch eine Zone).<br>• Durch die Tarifzonenreform wird kein Kunde schlechter gestellt, was eine wichtige Prämisse für die Umsetzung der Tarifzonenreform war. Es wird zwar nicht für alle Kunden günstiger, aber es muss auch niemand mehr bezahlen. |
| 27    | 42043        | Eliszi's Jahrmarktstheater unterstützen | Wunderschöne Kindheitserinnerungen verbinde ich mit Eliszi's Jahrmarktstheater. Als Kind war ich großer Kaspertheaterfan und begeisterter Karussellfahrer. Bis heute bin ich fasziniert von dem bezauberndem Ambiente des historischen Jahrmarkts und seinem kleinen Theater. So etwas einmalig schönes, was den Stuttgarter Höhenpark über die Sommermonate zu einem ganz besonderen Ort macht, gehört von der Stadt unterstützt in Form von Subvention und einem festen Winterquartier. Es wäre schade, wenn Stuttgart so ein Juwelier verlieren würde, weil nicht genug Aufmerksamkeit auf die Bedürfnisse dieser freischaffenden Künstler aufgebracht wird. Hiermit appelliere ich an Sie Bürger und Bürgerinnen, lasst die Bedürfnisse unserer Sinne nicht untergehen. Der Mensch lebt nicht von Brot allein. Was gibt es schöneres als an einem milden Sommerabend am Karussell zu verweilen und den fröhlichen Menschen beim Tanzen zuzusehen. | Gemeinderat hat zugestimmt | Der zukünftige Verein „Eliszi's Jahrmarktstheater e.V.“ soll neu in die Institutionelle Förderung aufgenommen werden. Hierfür hat der Gemeinderat im Doppelhaushalt 2018/2019 30.000 Euro pro Jahr beschlossen. | Die Zuwendung in Höhe von 30.000 EUR für das Jahr 2019 wurde bereits gewährt.  |
| 30    | 40342        | Das Zentrum von Mühlhausen neugestalten | Die Planungen für die Verkehrs- und Grünflächen, vom Bezirksrathaus, dem ehemaligen Palm'schen Schloss, bis zum Einkaufszentrum, konkretisieren und zu einem umsetzbaren Abschluss bringen. Planungsmittel im Haushalt 2018/2019 bereitstellen.   | Gemeinderat hat zugestimmt | Für ein Rahmenkonzept "Ortsmitte Mühlhausen" hat der Gemeinderat Planungsmittel in Höhe von 50.000 Euro beschlossen.  | Für den Stadtteil Mühlhausen soll bis Ende 2019 ein städtebaulicher und freiräumlicher Strukturplan mit einem vorgelagerten Beteiligungskonzept erarbeitet werden. Parallel befindet sich ein Verkehrsstrukturplan für Mühlhausen und Hofen in Bearbeitung. Die Beteiligungsverfahren für beide Projekte befinden sich in Vorbereitung. Am 26. Oktober 2018 fand mit rund                                    |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis                 | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|---|--|--------------------------|--|--|
|       |              |   |  |                          |  | 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Auftaktveranstaltung in der Mühlhausener Turn- und Versammlungshalle statt. Es sind weitere Veranstaltungen und Workshops geplant. Diese sollen voraussichtlich im Frühjahr 2019 folgen.   |
| 31    | 40682        | Eine schöne Promenade am Neckar einrichten  | Moderne Promenade mit Cafés, Bars, schöner Beleuchtung, Sandstrand und alles was dazu gehört, um sich in die Urlaubsstimmung versetzen zu können. Es ist schade, dass die Stadt einen Fluss hat, der aber für das schöne Abend-Flanieren (noch) nicht viel bietet.   | wird teilweise umgesetzt | Um den Neckar in Stuttgart erlebbar zu machen, wurde bereits im Doppelhaushalt 2016/2017 die Umsetzung eines ersten Bauabschnitts des Landschaftsparkkonzepts Lindenschulviertel mit einer Sitzstufenanlage über den Damm, dem Uferweg und einem Schwimmsteg beschlossen.<br><br>In den Beratungen zum Doppelhaushalt 2018/2019 wurde die Umsetzung des zweiten Bauabschnitts beantragt. Der Antrag wurde aber mehrheitlich vom Gemeinderat abgelehnt. | Für die Bereiche Seilerwasen, Rückbau Schönestraße, Badstraße, Rillingmauer und die alte Eisenbahnbrücke liegen Wettbewerbsergebnisse zur Umgestaltung vor. Angestrebt ist die sukzessive bauliche Umsetzung der Teilbereiche bis 2030.<br><br>Die Entwurfsplanung für die Grünanlage "Rosensteinufer" im Vorfeld der Wilhelma ist erarbeitet. Der Gemeinderat hat diesbezüglich beschlossen, dass ein Zwergflusspferdgehege der Wilhelma in die Parkanlage integriert werden soll. Aktuell wird mit Planung der direkten Uferbereiche begonnen. Der Baubeginn ist nach Fertigstellung des Rosensteintunnels vorgesehen. |
| 38    | 40621        | Mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Flughafen auch in den frühen Stunden fahren können | Wenn jemand mal einen frühen Flug von dem Stuttgarter Flughafen nehmen musste, hat wahrscheinlich mit Staunen feststellen müssen, da führt kein Weg an Taxi oder Privat-PKW vorbei, denn nicht mal vom Stuttgarter Hauptbahnhof gibt es eine S-Bahn- oder Busverbindung. Oft kostet die Taxifahrt nach Echterdingen mehr als das Flugticket selbst. Und wenn wir schon vom Feinstaubalarm reden... Wir brauchen wenigstens einmal pro Stunde einen Bus oder eine S-Bahn zum Flughafen und das rund um die Uhr! |                          | Die Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart (VRS) hat am 28.09.2016 beschlossen, die Frühanbindung des Flughafens unter der Woche ab Dezember 2018 umzusetzen.   | Zum Fahrplanwechsel 2019 erfolgt mit der Frühanbindung des Flughafens von Montag bis Freitag eine weitere wichtige Verbesserung des Verkehrsangebots. Mit einer Ankunft um 4:57 Uhr und max. einem Umstieg erreichen Fluggäste aus Richtung Plochingen, Herrenberg, Schorndorf, Backnang, Marbach, Bietigheim-Bissingen und Weil der Stadt die S-Bahn-Ebene von Terminal 1. Gerade von Geschäftsreisenden, die häufig keine schweren Gepäckstücke aufgeben müssen, können mit diesem Angebot die ersten gegen 6:00 Uhr startenden Flieger zukünftig mit der S-Bahn erreicht werden.                                      |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel                                  | Text  | Ergebnis                 | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|---|--------------------------|--|---|
|       |              |  |   |                          |  | Durch die frühere Ankunft der S-Bahnen am Stuttgarter Hauptbahnhof bestehen zukünftig außerdem Anschlüsse zu den Fernzügen in Richtung Frankfurt/Main und weiter nach Hamburg sowie teilweise in Richtung München. Aus dem S-Bahn-Netz ist die Mainmetropole damit bereits gegen halb sieben Uhr morgens zu erreichen; in der bayerischen Landeshauptstadt trifft der ICE aus Stuttgart gegen 7:30 Uhr ein.   |
| 44    | 40149        | Neckarufer Stuttgart zugänglich machen | Der Neckar sollte für uns Bürger wieder zugänglich werden. Die Vorschläge Neckarphantasien sollen endlich umgesetzt werden. | wird teilweise umgesetzt | Um den Neckar in Stuttgart erlebbar zu machen, wurde bereits im Doppelhaushalt 2016/2017 die Umsetzung eines ersten Bauabschnitts des Landschaftsparkkonzepts Lindenschulviertel mit einer Sitzstufenanlage über den Damm, dem Uferweg und einem Schwimmsteg beschlossen.<br><br>In den Beratungen zum Doppelhaushalt 2018/2019 wurde die Umsetzung des zweiten Bauabschnitts beantragt. Der Antrag wurde aber mehrheitlich vom Gemeinderat abgelehnt. | Soweit möglich sollen bei allen Projekten im Rahmen des Masterplans Erlebnisraum Neckar auch ökologische Verbesserungen im Uferbereich des Neckars erreicht werden. Aktuell befinden sich folgende Projekte in der planerischen Ausarbeitung, bei denen die Schaffung naturnaher Uferabschnitte bzw. aquatischer Lebensräume vorgesehen sind: Naturoase Austraße, Hechtkopf am Sicherheitshafen, Wasenufer.<br><br>Der Masterplan "Erlebnisraum Neckar - Masterplan für Stuttgart als Stadt am Fluss" wurde erarbeitet. Der Masterplan stellt verschiedene Projekte vor, die in den nächsten Jahren Schritt für Schritt am Neckar realisiert werden sollen. Der Baubeginn für das Neckarufer im Lindenschulviertel ist für 2019 geplant. Bis 2022 sollen des Weiteren der Hechtkopf am Sicherheitshafen, Teile des Uferpark Austraße sowie das Wasenufer fertiggestellt werden.<br><br>Für den Bereich Schleuse Bad Cannstatt, Seilerwasen, Rückbau Schö- |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|---|--|
|       |              |  |   |                            |   | <p>nestraße, Bereich Badstraße und Gestaltung Rillingmauer liegen Wettbewerbsergebnisse zur Umgestaltung vor. Die Neugestaltung des "Neckarknies" soll sukzessive bis 2030 umgesetzt werden.</p> <p>Die Vorplanung für das "Rosensteinufer" im Vorfeld der Wilhelma wurde weiter ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat diesbezüglich beschlossen, dass ein Zwergflusspferdgehege der Wilhelma in die Parkanlage integriert werden soll. Aktuell wird mit der Planung der direkten Uferbereiche begonnen. Der Baubeginn kann nach Fertigstellung des Rosensteintunnels erfolgen.</p> |
| 47    | 40993        | Öffentliche, behindertengerechte Toilette in Vaihingens Mitte einrichten | Die einzige öffentliche Toilette im Rathaus ist weder besonders hygienisch, noch entspricht sie den Anforderungen einer behindertengerechten Toilettenanlage. Ein nicht hinnehmbarer Zustand. Der Gemeinderat hat bereits 2015 beschlossen, die UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen. Öffentliche Toiletten gehören dabei zur Grundausstattung.. | Gemeinderat hat zugestimmt | Der Gemeinderat hat die Sanierung der Toilettenanlage im Rathaus Vaihingens beschlossen und hierfür 150.000 Euro bereitgestellt. Der behindertengerechte Ausbau ist unter Zugrundelegung der neuen Vorschriften (DIN 18040, Teil 3) jedoch nicht möglich. Die Sanierung soll in 2019 erfolgen.  | Der Eigenbetrieb AWS Abfallwirtschaft Stuttgart unterhält im Namen der Stadt Stuttgart insgesamt rund 70 öffentliche WC-Anlagen. Für die Überplanung der neuen WC-Anlage im Rathaus Vaihingens wurde inzwischen das Hochbauamt beauftragt. Nach letzten Abstimmungen ist der Baubeginn für das 1. Quartal 2019 vorgesehen.   |
| 48    | 40300        | Bienenfreundliche Blühstreifen und Wiesen sähen                          | Alle grünen Rasenflächen als blühende Wiesen gestalten, wie an Straßenrändern oder bei der Straßenbahn. Bienentaugliche Bäume pflanzen, möglichst auch Obstbäume. Sonst gibt es keinen Honig!   | wird teilweise umgesetzt   | Es soll eine Konzeption erstellt und die Umsetzung begleitet werden, mit der auf städtischen Grünanlagen Bienenweiden geschaffen werden können. Zudem sollen die Bürger durch Informationen und Veranstaltungen über das Bienensterben informiert und angeregt werden, die Lebensbedingungen der Bienen selbst zu verbessern. Dafür wurde eine 0,5 Stelle geschaffen. | Derzeit wird eine Konzeption erstellt, wie auf städtischen Grünflächen langfristig Bienenweiden geschaffen werden können. Einzelmaßnahmen können schon ab 2019 realisiert werden. Ab Frühjahr 2019 werden die Bürger durch Informationen und Veranstaltungen über das Bienensterben informiert und angeregt, die Lebensbedingungen der Bienen selbst zu verbessern. Zwischenzeitlich konnte auch die neu geschaffene 0,5 Stelle mit einer Fachkraft besetzt werden, die jetzt die  |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel                   | Text  | Ergebnis                 | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|-------------------------|---|--------------------------|---|--|
|       |              |                         |   |                          |   | Ausarbeitung und Umsetzung der Konzeption vorantreibt  |
| 50    | 42529        | Das urbane Ufer fördern | Ein Vorschlag der Zukunftswerkstatt Bad Cannstatt: Uferterrassen auf Flussniveau, Verbindungswege auch unter den Brücken, „Perlenkette“ öffentlicher Orte, mehr Schiffsanleger. | wird teilweise umgesetzt | <p>Um den Neckar in Stuttgart erlebbar zu machen, wurde bereits im Doppelhaushalt 2016/2017 die Umsetzung eines ersten Bauabschnitts des Landschaftsparkkonzepts Lindenschulviertel mit einer Sitzstufenanlage über den Damm, dem Uferweg und einem Schwimmsteg beschlossen.</p> <p>In den Beratungen zum Doppelhaushalt 2018/2019 wurde die Umsetzung des zweiten Bauabschnitts beantragt. Der Antrag wurde aber mehrheitlich vom Gemeinderat abgelehnt.</p> | <p>Soweit möglich soll bei allen Projekten im Rahmen des Masterplans Erlebnisraum Neckar auch ökologische Verbesserungen im Uferbereich des Neckars erreicht werden. Aktuell befinden sich folgende Projekte in der planerischen Ausarbeitung, bei denen die Schaffung naturnaher Uferabschnitte bzw. aquatischer Lebensräume vorgesehen sind: Naturoase Austraße, Hechtkopf am Sicherheitshafen, Wasenufer.</p> <p>Der Masterplan "Erlebnisraum Neckar - Masterplan für Stuttgart als Stadt am Fluss" wurde erarbeitet. Der Masterplan stellt verschiedene Projekte vor, die in den nächsten Jahren Schritt für Schritt am Neckar realisiert werden sollen. Der Baubeginn für das Neckarufer im Lindenschulviertel ist für 2019 geplant. Bis 2022 sollen des Weiteren der Hechtkopf am Sicherheitshafen, Teile des Uferpark Austraße sowie das Wasenufer fertiggestellt werden.</p> <p>Für den Bereich Schleuse Bad Cannstatt, Seilerwasen, Rückbau Schönstraße, Bereich Badstraße und Gestaltung Rillingmauer liegen Wettbewerbsergebnisse zur Umgestaltung vor. Die Neugestaltung des "Neckarknies" soll sukzessive bis 2030 umgesetzt werden.</p> <p>Die Vorplanung für das "Rosensteinufer" im Vorfeld der Wilhelma wurde weiter ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat diesbezüglich beschlossen, dass ein Zwergflusspferdgehege der</p> |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis                             | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|--|--------------------------------------|---|---|
|       |              |   |  |                                      |   | Wilhelma in die Parkanlage integriert werden soll. Aktuell wird mit der Planung der direkten Uferbereiche begonnen. Der Baubeginn kann nach Fertigstellung des Rosensteintunnels erfolgen.  |
| 52    | 40657        | Verpflichtende Gebühr für Einwegbecher einführen                    | Die Müllbelastung durch Einwegbecher (vor allem Kaffeebecher) ist im Innenstadtbereich enorm. Eine verpflichtende Gebühr (Pfand) auf die Ausgabe von Einwegbechern könnte dem entgegenwirken und zum Umdenken anregen. Mehrwegbecher sind umweltschonend. Vorteile: - Weniger Müll, somit weniger überfüllte öffentliche Mülleimer und im Ergebnis Kosteneinsparungen - Förderung des Wettbewerbs (zum Beispiel durch Ermäßigung für Kaffee in mitgebrachten Mehrwegbechern) - Durch eine Rücknahmepflicht durch die ausgebenden Stellen wird der Müll von denen entsorgt, die ihn produzieren.  | Gemeinderat hat teilweise zugestimmt | Um die Müllbelastung durch Einwegbecher zu reduzieren, hat der Gemeinderat im Rahmen des Konzepts "Sauberes Stuttgart" zur Anschubunterstützung eines Mehrwegbechersystems im Doppelhaushalt 2018/2019 300.000 Euro pro Jahr bereitgestellt.  | Im Rahmen des Konzeptes für ein sauberes Stuttgart gehört zur Vermeidung der Müllentstehung unter anderem die Einführung eines Mehrwegbecherpfandsystems für die Stadt Stuttgart. Das wettbewerbliche Auswahlverfahren soll Anfang 2019 starten, so dass im 2. Quartal 2019 mit der Umsetzung und Einführung des Systems gerechnet wird.  |
| 56    | 40156        | Nesenbach wieder offen legen im Innenstadtbereich und Schlossgarten | Der Nesenbach sollte offengelegt werden, beginnend in der Eberhardstraße. Nördlich des Breuningerlands, an der Karlsstraße, soll er wieder an die Oberfläche treten, weiter durch die Goerdelerstraße am Karlsplatz vorbei. Danach am neuen Schloss und am Landtag in den Eckensee eingeleitet werden. (Die jährliche Reinigung des Eckensees könnte entfallen). Im Zuge der Stuttgart 21-Arbeiten könnte der Nesenbach nördlich des Planetariums (Öffnung des Nesenbachdükers), vorbei am Lusthaus bis zum Insee weiterfließen. Dadurch würde der Innenstadtbereich aufgewertet werden. Außerdem sind die Maßnahmen im unteren Schlossgarten mit geringeren Kosten und Aufwand verbunden. Außerdem rückt man den Fluss, der das Tal Stuttgarts geschaffen hat, speziell im Bereich des alten Schlosses, des Stadtmuseum und der eventuell entstehenden "Kulturmeile", in den Mittelpunkt. Pläne dazu existieren bereits vom Architekten Roland Ostertag, die man in Teilen umsetzen könnte. | Gemeinderat hat zugestimmt           | Eine Offenlegung des Nesenbachs ist nicht vorgesehen. Um Bachwasser in Stuttgart erlebbar zu machen, soll jedoch eine durchgehende Rohrleitung im Hauptsammler gebaut werden, die das Bachwasser vom Schmutzwasser trennt und eine Nutzung ermöglicht. Diese Leitung verläuft vom Südheimer Platz bis zum Marktplatz und zum Eckensee. Über die Bachwasserleitung soll dann die in der Nesenbachstraße in Stuttgart-Mitte eingebaute Wasserrinne nach Freiburger Vorbild mit Bachwasser gespeist werden. In der Möhringer Straße zwischen Marienplatz und Tannenstraße ist ebenfalls der Betrieb einer bereits vorgesehenen rd. 130 m langen Wasserrinne angedacht. | Eine Offenlegung des Nesenbachs ist nicht vorgesehen. Um Bachwasser in Stuttgart erlebbar zu machen, soll jedoch eine durchgehende Rohrleitung im Hauptsammler gebaut werden, die das Bachwasser vom Schmutzwasser trennt und eine Nutzung ermöglicht. Diese Leitung verläuft vom Südheimer Platz bis zum Marktplatz und zum Eckensee. Über die Bachwasserleitung soll dann die in der Nesenbachstraße in Stuttgart-Mitte eingebaute Wasserrinne nach Freiburger Vorbild mit Bachwasser gespeist werden. In der Möhringer Straße zwischen Marienplatz und Tannenstraße ist ebenfalls der Betrieb einer bereits vorgesehenen rd. 130 m langen Wasserrinne angedacht. |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                 | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|---|--------------------------|---|---|
| 57    | 43390        | Lebensraum und Nahrungsangebot für Bienen und Wildbienen ausweiten | Bienenfreundliche Pflanzen und Gehölze auf Stuttgarts Grünflächen und Kreisverkehre anbauen anstatt nur auf Ästhetik zu setzen.   | wird teilweise umgesetzt | Es soll eine Konzeption erstellt und die Umsetzung begleitet werden, mit der auf städtischen Grünanlagen Bienenweiden geschaffen werden können. Zudem sollen die Bürger durch Informationen und Veranstaltungen über das Bienensterben informiert und angeregt werden, die Lebensbedingungen der Bienen selbst zu verbessern. Dafür wurde eine 0,5 Stelle geschaffen. | Derzeit wird eine Konzeption erstellt, wie auf städtischen Grünanlagen Bienenweiden geschaffen werden können. Ab dem Jahr 2019 werden die Bürger durch Informationen und Veranstaltungen über das Bienensterben informiert und angeregt, die Lebensbedingungen der Bienen selbst zu verbessern. |
| 64    | 43468        | Das Alte Rathaus Heumaden vor dem Verfall retten!                  | Das 1683 erbaute, denkmalgeschützte Fachwerkgebäude steht im historischen Ortskern Heumadens und prägt das Bild des ehemaligen Dorfkerns wesentlich mit. Es wird seit 1998 von den örtlichen Vereinen als Bürgerhaus genutzt. Im Jahr 2020 wird Heumaden mit vielen Veranstaltungen an sein 900jähriges Bestehen erinnern. Hierbei soll das Alte Rathaus eine wichtige Rolle spielen, unter anderem ist an die Einrichtung eines Heimatmuseums in dem Gebäude gedacht. Der Fortbestand des Hauses ist jedoch wegen der schlechten Bausubstanz akut in Frage gestellt. Insbesondere ist das mit Biberschwanzziegeln gedeckte Dach betroffen, das nicht mehr dicht ist, so dass Niederschlagswasser in das Haus eindringt und dort, nicht zuletzt an den hölzernen Bauelementen, schweren Schaden anrichtet. So wird der Zustand des Gebäudes fortschreitend mehr und mehr beschädigt. Auch durch die Außenwände dringt wegen der abblätternden Farbschicht und des ebenfalls schadhafte Außenputzes Wasser ins Innere des Hauses. Es gibt keine zeitgemäßen Fenster, keine wirksame Wärmedämmung, und von den hölzernen Fensterläden blättert die Farbe. Allein eine umfassende Sanierung könnte Abhilfe schaffen, die jedoch umso teurer wird, je länger man zuwartet. Trotz mehrfacher Eingaben, unter anderem durch den Bezirksbeirat, sah sich die Stadt nicht in der Lage, Mittel für die Sanierung bereitzustellen (Schätzung von 2011: 655.000 Euro). | wird umgesetzt           | Es ist vorgesehen, im ersten Schritt in 2018 die Fassade samt den Fenstern malermäßig instand zu setzen, damit das Gebäude bis zur 900-Jahr-Feier einen ansehnlicheren Zustand hat. Im zweiten Schritt wird die Dachsanierung nach der 900-Jahr-Feier in 2019 erfolgen. Für diese Maßnahmen stehen rund 760.000 Euro bereit.  | Das Hochbauamt ist mit der Umsetzung beauftragt. Die Instandsetzungsarbeiten erfolgen in 2019. Nach der Jubiläumsfeier wird mit der Dachsanierung begonnen.   |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|--|----------------------------|--|---|
| 75    | 40757        | ÖPNV: Flughafen besser mit Bus und Bahn an das Stuttgarter Stadtgebiet anbinden | Seit Abschaffung der Buslinie 79 gibt es keine direkte Verbindung des Stuttgarter Stadtgebiets mit dem Flughafen. Dem Arbeitnehmer am Flughafen bleibt nur die (immer unsichere und schlechter werdende Verbindung) mit der S-Bahn. Durch dies fehlende Angebot wird der Stau auf der A8 noch begünstigt! Der Ausbau der U6 muss vorangetrieben werden und andere Bus-Alternativen geprüft werden.   | Gemeinderat hat zugestimmt | Für eine Verlängerung der Buslinie 65 zum Flughafen ab Dezember 2018 sind mehrere Beschleunigungsmaßnahmen (z.B. Busbevorrechtigungen und Busspuren) erforderlich. Für diese Maßnahmen wurden insgesamt rd. 3,2 Millionen Euro in den Jahren 2018-2020 im Stadthaushalt bereitgestellt. Damit werden die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um durch die SSB den Flughafen mit dem neuen Konzept der Linie 65 anzubinden. | Die Maßnahme soll jetzt umgesetzt werden. Damit der 65er-Bus pünktlich bis zum Flughafen fahren kann, sind Beschleunigungsmaßnahmen z.B. Busbevorrechtigungen und Busspuren erforderlich. Mit den Baumaßnahmen wird im Frühjahr begonnen, sodass die Verlängerung der Buslinie 65 bis an den Flughafen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 umgesetzt werden kann.  |
| 78    | 42631        | Stuttgarter Kaffeebecher-Mehrwegsystem einführen                                | Der Trend zum "coffee to go" ist unaufhaltbar und produziert pro Kaffeegetränk einen Pappbecher Müll. Eine Alternative wäre ein Mehrwegsystem für Kaffeebecher nach Freiburger Vorbild (Freiburg Cup). Teilnehmende Cafés und Bäckereien verlangen eine kleine Summe als Pfand, gegen das der Becher an derselben oder an anderer Stelle wieder zurückgegeben und wiederverwendet werden kann! Kaffee ohne schlechtes Gewissen genießen :) Information: <a href="http://www.badische-zeitung.de/freiburg/freiburg-startet-mehrwegsystem-f...">http://www.badische-zeitung.de/freiburg/freiburg-startet-mehrwegsystem-f...</a>  | Gemeinderat hat zugestimmt | Um die Müllbelastung durch Einwegbecher zu reduzieren, hat der Gemeinderat im Rahmen des Konzepts "Sauberes Stuttgart" zur Anschubunterstützung eines Mehrwegbechersystems im Doppelhaushalt 2018/2019 300.000 Euro pro Jahr bereitgestellt.   | Im Rahmen des Konzeptes für ein sauberes Stuttgart gehört zur Vermeidung der Müllentstehung unter anderem die Einführung eines Mehrwegbecherpfandsystems für die Stadt Stuttgart. Das wettbewerbliche Auswahlverfahren soll Anfang 2019 starten, so dass im 2. Quartal 2019 mit der Umsetzung und Einführung des Systems gerechnet wird.  |
| 85    | 41014        | Wilhelmsplatz in Bad Cannstatt zu einem echten urbanen Platz machen             | Bad Cannstatt ist Stuttgarts bevölkerungsreichster Stadtteil, sein Zentrum, die Achse Bahnhof-Wilhelmsplatz-Marktstraße, ist aber wenig ansehnlich. Insbesondere der Wilhelmsplatz scheint vor allem für den durchfließenden Autoverkehr angelegt zu sein, nicht aber für die in Cannstatt wohnende Bevölkerung. Genau dieser Platz sollte aber als Freifläche zum Spazieren, sich Treffen und Verweilen einladen; Auto-Verkehr und Fußgänger dürfen sich hier nicht gegenseitig behindern. Ziel ist also eine durchgehende Fußgängerzone von der Bahnhofstraße bis in die Altstadt, begrünt und mit Bänken. Der Wilhelmsplatz soll davon ein wichtiger Teil sein - statt wie bisher nur eine große, hässliche Verkehrsinsel mit Straßenbahnhalte, aber an sich ohne eigene Funktion. Dafür müssen Fußgänger- und Radverkehr vom | wird geprüft               | Die weitere Behandlung wurde in den Haushaltsplanberatungen in den Ausschuss für Umwelt und Technik verwiesen.   | Der Gemeinderat hat im Doppelhaushalt 2018/19 Planungsmittel in Höhe von 100.000 € für die Erarbeitung eines Rahmenplans bereit gestellt. Mit der Fertigstellung dieses Plans, der Untersuchungen über Verkehr, Mobilität, verschiedene Nutzungen und städtebauliche Situationen und die Entwicklung der Gebäude umfasst, ist bis zum Jahr 2022 zu rechnen. Nach der anschließenden Erarbeitung der planungsrechtlichen Grundlagen ist mit der baulichen Umsetzung einzelner Projekte ab 2024 zu rechnen. |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text  | Ergebnis                             | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|---|--------------------------------------|---|---|
|       |              |   | <p>KfZ-Verkehr entflochten werden. Der Durchgangsverkehr sollte per Tunnel unter dem Platz hindurchgeführt werden, der örtliche Verkehrs- und abfluss über Einbahnstraßen erfolgen, die selbst auch attraktiver gestaltet werden müssen.</p> <p>Vorgeschlagene Maßnahmen:- Tunnel: Unterführung von Waiblinger Str., König-Karl-Str. unter dem Wilhelmsplatz auf einer Länge von etwa 200 Meter,- Straßenverbindung verlegen von König-Karl-Str. – Wilhelmstr. – Badstr. unterirdisch unter, entlang der jetzigen König-Karl-Str., davon abgehend eine Auf- und Abfahrt im Tunnel zur Wabilinger Str.,- Wilhelmstr. als Einbahnstraße ortseinwärts führen, die letzten 100 Meter unterirdisch. Die dann freiwerdende zweiten Spur zu Parkplätzen quer zur Fahrbahn umgestalten, jeden vierten mit Bäumen bepflanzen, Radweg und breiten Gehsteigen anlegen, - Badstr. als einspurige Einbahnstraße ortsauwärts führen, die ersten 100 Meter unterirdisch- Zone 30 in Bad- und Wilhelmstr. und dem Teil der König-Karl-Str. zum Kurpark- Fahrgeschwindigkeit der Stadtbahnen verringern auf etwa 500 Meter Strecke um den Platz oder alternativ Absenkung der Straßenbahnschienen und Überdachung.</p> |                                      |   |   |
| 86    | 42014        | Das Wegwerfen von Müll und Zigarettenkippen konsequent ahnden | <p>Wie selbstverständlich werden Zigarettenkippen und sonstiger Müll einfach fallen gelassen, Wege und Plätze sind voller Glasscherben. Dank an die Straßenreiniger, die täglich die Innenstadt usw. säubern. Aber das kann es doch nicht sein. Die Wegwerfmentalität muss stringenter geahndet werden. Ein mündlicher Hinweis verleitet doch nur zu einem Lächeln. Strafe zahlt eh niemand. Ich könnte mir eine Streife vorstellen, die nur dafür da ist, Schmutzfinken anzusprechen. Jeder der erwischt wird zahlt die Kosten der Streife (Verursacherprinzip). Wenn also 10 Personen am Tag gefunden werden, werden die Personalkosten der Streife umgelegt und den Schmutzfinken in Rechnung gestellt. Als Strafe könnte ich mir vorstellen 1 Tag die Gegend der Verschmutzung reinigen zu lassen. Kippe auf</p>  | Gemeinderat hat teilweise zugestimmt | <p>Stuttgart soll sauberer werden. Dazu hat die Stadt das Konzept "Sauberes Stuttgart" in den Haushalt aufgenommen. Bis 2022 sind dafür Mittel in Höhe von insgesamt rund 45,4 Millionen Euro vorgesehen. Für 2018 stellt die Stadt 5 Millionen Euro und für 2019 10,1 Millionen Euro bereit. Schwerpunkte des Konzepts sind umfangreiche Reinigungen, verstärkte Prävention, mehr Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne.</p> <p>Um deutlich zu machen, dass Vermüllung kein Kavaliersdelikt ist, will die Stadt die Kontrollen erhöhen und</p> | <p>Der Städtische Vollzugsdienst wurde mit Beschluss des aktuellen Haushaltsplans personell um 12 Stellen verstärkt. Im Rahmen des Aktionsplans "Sauberes Stuttgart" hat das Amt für öffentliche Ordnung ein Handlungskonzept für Aufklärungsmaßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung, der Kontrolle besonders betroffener Örtlichkeiten und der Ahndung von Verstößen entwickelt. Das Konzept wird seit Januar 2019 vollumfänglich umgesetzt.</p> <p>In diesem Zusammenhang sind auch schwerpunktmäßige Kontrollen der Anliegerverpflichtung vorgesehen, die</p> |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|--|---|
|       |              |  | den Bahnsteig geworfen = 1 Tag den Bahnsteig reinigen. Flasche auf dem kleinen Schlossplatz zertrümmert = 1 Tag den kleinen Schlossplatz zu reinigen.   |                            | Müllsünder konsequent bestrafen. Fußstreifen sollen die Vermüllung der innerstädtischen Fußgängerzonen, der äußeren Stadtbezirk-Zentren und der Grünanlagen sanktionieren und langfristig reduzieren.  | bei gravierender Vernachlässigung oder Verstößen auch geahndet werden.  |
| 88    | 43255        | Marktplatz anziehender gestalten                   | Der Marktplatz ist kein anziehender Ort, verglichen mit anderen Städten, die auch weitgehend zerstört waren, ist er sehr öde und langweilig. Der Wochenmarkt bringt nur kurzzeitige Belebung und könnte besser auf den Schillerplatz verlegt werden, damit man ohne Rücksicht darauf zu nehmen, planen kann. Die Architektur am Marktplatz ist hässlich, um den Blick von der eintönigen Bebauung abzulenken, müsste der Platz völlig neu gestaltet werden. Den Platz beleben würde: Brunnen in die Mitte - Bäume - Außen-Gastronomie.... Erfahrene Stadtplaner haben sicher viel mehr gute Ideen, die sich ohne allzu großen Aufwand verwirklichen lassen. | Gemeinderat hat zugestimmt | Für eine Umgestaltung des Marktplatzes wurden für die Jahre 2018-2020 insgesamt 8,4 Millionen Euro in den städtischen Haushalt eingestellt.  | Die Vorbereitungen für den Umbau des Marktplatzes sind aufwändig. Die Planungsleistungen wurden europaweit ausgeschrieben. Das Auswahlverfahren fand unter Beteiligung des Gestaltungsbeirats der LHS statt. Im November 2018 wurden die ausgewählten Planungsbüros beauftragt. Die Realisierung des Marktplatzumbaus wird voraussichtlich in den Jahren 2020 und 2021 stattfinden. |
| 90    | 41446        | Marode Schulen und Turnhallen vollständig sanieren | Es wird die vollständige Sanierung von Schulgebäuden und Turnhallen gefordert. Kinder sind Zukunft. Also schafft zukunftswürdige Orte, die den Spaß am Lernen fördern.  | wird umgesetzt             | Im Rahmen des durch den Gemeinderat beschlossenen Sonderprogramms Schulsanierungen wird der Sanierungsstau schrittweise abgebaut.  | Im Rahmen des durch den Gemeinderat beschlossenen Sonderprogramms Schulsanierungen wird der Sanierungsstau schrittweise abgebaut.   |
| 93    | 40114        | Mehr Bäume in ganz Stuttgart pflanzen              | Stuttgart sollte noch grüner werden. Deshalb sollen mehr Bäume gepflanzt werden. Dafür können auch Parkplätze wegfallen.  | Gemeinderat hat zugestimmt | Stuttgart soll aufblühen. Dazu investiert die Stadt in den Jahren 2018/2019 insgesamt rund 11 Millionen Euro mehr in die "Grüne Infrastruktur": neue Bäume werden gepflanzt, Parks und Spielplätze besser gepflegt und "Urbanes Gärtnern" weiter gefördert. Dahinter steckt das Verständnis, dass Grünzüge, Wälder oder Weinberge die Stadt prägen und maßgeblich zur Lebensqualität und Daseinsvorsorge beitragen.<br><br>Für die bessere Pflege vorhandenen Grüns wendet die Stadt jährlich zusätzlich 2,9 Millionen Euro auf. Zur | In 2018 wurde eine Vielzahl von Baumpflanzungen beauftragt und ausgeführt. Neue Baumstandorte wurden im Rahmen von Machbarkeitsstudien geprüft. Nach Möglichkeit werden weitere Realisierungen geplant und umgesetzt.   |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|---|--|
|       |              |  |   |                            | Schaffung neuen Grüns sind 2018 und 2019 je 880.000 Euro bereitgestellt, für "Urbanes Gärtnern" und das kommunale Grünprogramm 250.000 Euro im Jahr, für ein Artenschutzkonzept sollen bis 2022 insgesamt 914.000 Euro aufgewendet werden und der Erhalt der Steillagen-Weinberge wird von 2019 bis 2022 mit je 850.000 Euro gefördert. |  |
| 94    | 40227        | Trauerhalle für den Birkacher Friedhof bauen | Es ist, wie jedes Jahr im Januar, so bitterkalt, dass kein mitfühlender Mensch „einen Hund vor die Tür jagen“ würde. Kein Erbarmen gibt es jedoch für Trauernde, Musikerinnen und Musiker, Pfarrerinnen und Pfarrer auf dem Birkacher Friedhof, die sich zwangsläufig durch sämtliche Zeremonien durchkämpfen müssen, egal wie nass und klamm die Socken inzwischen geworden sind. Vor einigen Jahren wurde ein Angehöriger in Birkach beerdigt, eine rühriges und verständnisvolles Bestattungsinstitut half uns, die Trauerfeier wegen Eiseskälte und Schneeregen in der trockenen und von uns beheizten Leichenhalle abzuhalten. Ich bin ihr heute noch dankbar dafür. Nebenbei bemerkt: Vor der Trauerfeier mussten wir Spinnweben und Dreck aus nicht vorstellbar langer Vorzeit beseitigen. Es war jedenfalls trotz improvisierter Sitzmöbel und brummender Heizung ein Abschied in Würde möglich; kurze Zeit später wurde das Trauern in diesem Raum verboten. Viele Birkacher haben aus dem Munde Herrn Kuhns vernommen, dass er den Wunsch „Feierhalle auf dem Birkacher Friedhof“ weiterleiten würde – was ist daraus geworden? Oder bremst der Zentralfriedhof „im Hinterkopf“ das Projekt? Das wäre schade, denn der Friedhof ist einer der wenigen Orte in Birkach, wo noch soziale Kontakte zwanglos stattfinden. | Gemeinderat hat zugestimmt | Für die Verbesserung des Wetterschutzes am Unterstehdach auf dem Friedhof Birkach wurden für das Jahr 2018 60.000 Euro in den städtischen Haushalt eingestellt.   | An der fertig gestellten Unterstehhalle werden zurzeit Nachbesserungen in Absprache mit dem Amt für Umweltschutz vorgenommen. Naturschutzrechtliche Bedenken machen die Nachbesserung erforderlich, sodass sich die endgültige Fertigstellung verzögert. |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|--|----------------------------|--|---|
| 96    | 42673        | Wo ist eigentlich der Österreichische Platz? Platz sinnvoll nutzen | In unserer Gesellschaft bietet öffentlicher Raum Platz für die Bedürfnisse der Menschen. Er ist ein kostbares Gut, das unbedingt geschützt werden muss, um ein harmonisches und demokratisches Miteinander zu gewährleisten. Diesem Grundsatz entsprechend sollen der Österreichische Platz, sowie der Raum unter der Paulinenbrücke wieder sinnvoll genutzt werden! Aufgrund seiner Lage und baulichen Substanz hat dieser Stadtraum den Stuttgarter Bürgern so vieles mehr zu bieten, als zur Parkfläche degradiert und als Unort oder Angstraum verschrien zu werden. Eine Aktion der Initiative „Stadtlücken e.V.“ im Oktober 2016, hat das Potential des Österreichischen Platzes für eine Vielzahl alternativer Nutzungen durch eine räumliche Intervention und ein Veranstaltungsprogramm sichtbar gemacht und damit die Zäsur zwischen den Stadtteilen Stuttgart-Mitte und -Süd temporär aufgebrochen. Die Bereitschaft unterschiedlicher Akteure, sich für diese Sache zu engagieren und mit eigenen Ideen und Tatkraft einzubringen, hat bewiesen, wie dringlich der Handlungsbedarf und der Wunsch nach einer Veränderung sind. Um einen Prozess für die Umnutzung des Ortes anstoßen und durchführen zu können, muss zunächst der Pachtvertrag mit der Parkplatzgesellschaft gekündigt werden. Die entfallenden Stellplätze können durch das Angebot des Gerber-Einkaufszentrums ohne Einschränkung kompensiert werden - der Stadt entsteht lediglich ein verhältnismäßig geringer Einnahmeausfall. Das Projekt 'Österreichischer Platz' benötigt finanzielle Mittel, um im nächsten Schritt weitere Beteiligungsprozesse, Wettbewerbe und Workshops durchführen zu können. Zur Koordination dieses Vorhabens, sollte eine zentrale Planstelle als lokaler Ansprechpartner und Ideenkurator eingerichtet werden. So sehen wir gewährleistet, dass ein neuer öffentlicher Freiraum im Sinne aller entstehen kann.- Stadtlücken e.V. - | Gemeinderat hat zugestimmt | Der Gemeinderat hat im Doppelhaushalt 2018/2019 140.000 Euro für die provisorische Herstellung der Flächen im Sinne des Vereins Stadtlücken e.V. bereitgestellt. Darüber hinaus wurden 80.000 Euro für die finanzielle Unterstützung einzelner Aktionen des Vereins beschlossen. | Seit Juli 2018 wurde ein Teil der ehemaligen Parkplatzflächen unter der Paulinenbrücke an den Verein Stadtlücken e.V. übergeben, dessen Aktionen zwischenzeitlich finanziell unterstützt werden. Die dafür notwendigen baulichen Anpassungen (Verkleinerung der Parkplatzanlage) wurden 2018 umgesetzt. |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|---|---|----------------------------|---|--|
| 99    | 42331        | Umleitungsstrecken bei Stadttealfesten kostenlos einrichten | Um bei Open-Air-Veranstaltungen in den Stadtteilen (zum Beispiel Ostermärkte, Sommerfeste, Maritinitritte, Weihnachtsmärkte, Faschingsumzüge, Kinderfeste, Volksläufe und Jubiläumsumzügen und mehr) die Sicherheit der Besucher zu gewährleisten, muss der normale Durchgangsverkehr umgeleitet werden. Die Einrichtung der Umleitungsstrecken (Verkehrszeichen Auf- und Abbau, Absperrungen) wurde von der Verwaltung der Landeshauptstadt Stuttgart an private Firmen vergeben und muss vom Veranstalter bezahlt werden. Je nach Umfang oder Größenordnung der Umleitungsstrecke müssen die Veranstalter bis zu 2.000.00 Euro plus die Kosten, die die SSB für die Verlegung der eventuell betroffenen Haltestellen für Busse verlangt, einplanen. Das ist leider bei solchen Veranstaltungen, die dem Allgemeinwohl und den sozialen Miteinander dienen, nicht mehr zu finanzieren. Die Obergrenzen der Förderrichtlinien der Bezirksbeiräte lassen in den meisten Fällen keine vollständige Übernahme dieser Kosten zu. Die Folge ist, dass diese wichtigen identitätsstiftenden Stadtteilveranstaltungen nicht mehr stattfinden können. Wir bitten die Stadtverwaltung die erforderlichen Mittel im Doppelhaushalt 2018/2019 einzustellen, um die Übernahme der entstehenden Kosten zu sichern. | Gemeinderat hat zugestimmt | <p>In den Beratungen des Doppelhaushalts 2018/2019 wurde beschlossen, dass das bisherigen Budget für die Bezirksbeiräte von 305.000 Euro pro Jahr auf 1.430.000 Euro pro Jahr erhöht wird.</p> <p>Aus diesem Gesamtbudget wird unter anderem je eine 0,5 Stelle beim Tiefbauamt und dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt geschaffen sowie eine weitere Stelle beim Referat Sicherheit Ordnung und Sport in Funktion eines „Lotsen und Unterstützers“ für die ehrenamtlichen Organisatoren von Stadttealfesten.</p> <p>Im Übrigen soll das Budget auf die Stadtbezirke nach einem einheitlichen Schlüssel aufgeteilt werden. Das Budget soll für kulturelle Veranstaltungen und Stadttealfeste (sowie für hierfür erforderliche Umleitungsstrecken), für kleinere Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen, für die Umsetzung von Kinder- und Jugendbeteiligungprojekten sowie für Bürgerbeteiligung genutzt werden können.</p> <p>Die Entscheidung über die Verwendung der Budgets trifft der jeweilige Stadtbezirk.</p> | <p>Das Budget wird künftig als "Bezirksbudget" bezeichnet.</p> <p>Die Verwaltung hat - wie vom Gemeinderat gewünscht - Richtlinien zur Verwendung des Bezirksbudgets erarbeitet. Mit der Gemeinderatsdrucksache 2017/2018 hat der Verwaltungsausschuss von den Richtlinien Kenntnis genommen. Zum 19.04.2018 sind die Richtlinien in Kraft getreten.</p> <p>Die Richtlinien sehen unter anderem vor, dass Aktivitäten von Vereinen, Organisationen, Institutionen und Initiativen im Stadtbezirk, die von bürgerschaftlichem Engagement getragen sind, sowie kulturelle Veranstaltungen und Stadttealfeste im Stadtbezirk gefördert werden können. Die Kosten für Umleitungsstrecken bei Stadttealfesten sind somit nach den Richtlinien grundsätzlich förderfähig.</p> <p>Über die Mittelverwendung des Bezirksbudgets entscheidet der jeweilige Bezirksbeirat auf Grundlage eines Beschlusses.</p> |
| 105   | 43161        | Bitte mehr Bäume pflanzen                                   | Bäume sind nützlich, um die Luft zu verbessern. Wir wünschen uns mehr davon, um das Klima in der Stadt langfristig zu verbessern. Viele brachliegende Flächen könnte man kurzfristig aufforsten. Weiter könnten die Parks, der Neckardamm und so weiter durchaus mehr Bäume vertragen.  | Gemeinderat hat zugestimmt | <p>Stuttgart soll aufblühen. Dazu investiert die Stadt in den Jahren 2018/2019 insgesamt rund 11 Millionen Euro mehr in die "Grüne Infrastruktur": neue Bäume werden gepflanzt, Parks und Spielplätze besser gepflegt und "Urbanes Gärtnern" weiter gefördert. Dahinter steckt das Verständnis, dass Grünzüge, Wäl-</p>   | <p>In 2018 wurde eine Vielzahl von Baumpflanzungen beauftragt und ausgeführt. Neue Baumstandorte wurden im Rahmen von Machbarkeitsstudien geprüft. Nach Möglichkeit werden weitere Realisierungen geplant und umgesetzt.</p>   |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|---|----------------------------|--|---|
|       |              |   |   |                            | <p>der oder Weinberge die Stadt prägen und maßgeblich zur Lebensqualität und Daseinsvorsorge beitragen.</p> <p>Für die bessere Pflege vorhandenen Grüns wendet die Stadt jährlich zusätzlich 2,9 Millionen Euro auf. Zur Schaffung neuen Grüns sind 2018 und 2019 je 880.000 Euro bereitgestellt, für "Urbanes Gärtnern" und das kommunale Grünprogramm 250.000 Euro im Jahr, für ein Artenschutzkonzept sollen bis 2022 insgesamt 914.000 Euro aufgewendet werden und der Erhalt der Steillagen-Weinberge wird von 2019 bis 2022 mit je 850.000 Euro gefördert.</p> |   |
| 108   | 42983        | Steuern und Abgaben auf Spielhallen und Wettbüros erhöhen                   | Um die Zahl der Spielhallen und Wettbüros zu verringern, bzw. diese weniger ertragreich zu machen, sollten die Steuern und Abgaben für diese Betriebe erhöht werden. Im Nebeneffekt erhöhen sich die städtischen Einnahmen. So kann die Zahl noch über die Vorgaben des 2012 aufgestellten gesamt-städtischen Vergnügungstättenkonzeption zur Einschränkung von Spielhallen, Wettbüros und ähnlichen Nutzungen, und des Landesglücksspielgesetzes des Landes Baden-Württemberg zur Vermeidung von Spielsucht, reduziert werden.                                 | Gemeinderat hat zugestimmt | Der Gemeinderat hat beschlossen, den Steuersatzes für Gewinnspielgeräte ab dem 1. Januar 2018 auf 26 v.H. der Nettokasse anzuheben. Die Stadt rechnet dadurch mit einem Mehrertrag bei der Vergnügungssteuer von ca. 1,4 Millionen Euro pro Jahr im Doppelhaushalt 2018/2019.  | Bei den Geldspielautomaten wird der höhere Steuersatz in Höhe von 26 v.H. der Nettokasse seit 01.01.2018 festgesetzt und erhoben. Für die Besteuerung von Wettbüros musste die Satzung bezüglich der Bemessungsgrundlage aufgrund einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts geändert werden. Die neue Regelung gilt seit dem 1. August 2018.   |
| 111   | 41364        | Preiswerte Wohnungen fehlen überall - Mehr bezahlbare Sozialwohnungen bauen | Stuttgart ist an dritter Stelle der Städte mit den teuersten Mieten in Deutschland. Familien unterer Einkommen mit Kindern finden kaum Wohnungen. Menschen in Rente oder mit Handicap finden kaum eine bezahlbare Wohnung. Studenten finden keine Wohnung. Menschen der Mittelschicht finden kaum eine bezahlbare Wohnung. Der Soziale Wohnungsbau hinkt beachtlich hinterher, das ist sozial nicht mehr verträglich. Die SWSG reißt Gebäude ab, baut dort neu mit dreimal höheren Mieten, dass ist sozial nicht mehr gerecht. Auch andere Träger machen es so. | wird umgesetzt             | <p>Die Stadt arbeitet weiter intensiv daran, für den angespannten Markt mehr Wohnungen bereitstellen zu können. Die Stadtplaner rechnen mit mindestens 3.500 neuen Wohnungen in Stuttgart in den beiden nächsten Jahren. Wichtige Gebiete dafür sind in der Nordbahnhofstraße, auf dem Olga-Areal, auf dem Hansa-Areal, dem Bürgerhospital oder die Keltersiedlung.</p> <p>Die Stadt investiert insgesamt 31</p>   | <p>Die Stadt arbeitet weiter intensiv daran, für den angespannten Wohnungsmarkt mehr geförderte Wohnungsbau zu erstellen.</p> <p>Im Jahr 2017 konnten insgesamt 242 geförderte Mietwohnungen bezogen werden. In den Eigentumsprogrammen "Preiswertes Wohneigentum" und Familienbauprogramm waren es 41 Wohneinheiten. Insgesamt wurden in 2017 somit 283 geförderte Wohneinheiten bezugsfertig.</p> |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|---|---|
|       |              |  | Super und das bei einem Grünen Oberbürgermeister.Forderung: Mehr günstige Wohnungen für alle müssen gebaut werden. Kommt dem endlich nach - und nicht nur lange Reden schwingen.  |                            | Millionen Euro an Zuschüssen und Grundstückssubventionen in den geförderten Wohnungsbau. Davon entfallen 20 Millionen Euro auf die Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus (jährlich 300 Wohnungen) und der Mietwohnungen für mittlere Einkommensbezieher (jährlich 100 Wohnungen). 10 Millionen Euro fließen in das Programm Preiswertes Wohneigentum für junge Familien (100 Wohnungen pro Jahr), sowie in das Familienbauprogramm (200 Wohnungen pro Jahr). 1,0 Millionen Euro ist im Doppelhaushalt 2018/2019 für die Nachsubventionierung von öffentlich geförderten Sozialmietwohnungen bzw. zum Erhalt von Mietpreis- und Belegungsbindungen veranschlagt. | Im Jahr 2018 konnten insgesamt 303 geförderte Mietwohnungen fertiggestellt werden.<br><br>Ca. 900 Wohneinheiten aus den Programmjahren seit 2015 bis 2020 befinden sich derzeit im Bau oder gehen ab 2019 auf die Baustelle, davon ca. 700 Sozialmietwohnungen. |
| 114   | 43419        | Kunstverein Wagenhalle – Günstige Ateliers und künstlerisches Programm langfristig sichern | Kunstverein Wagenhalle - Günstige Ateliers und künstlerisches Programm langfristig sichern. Am 13.1. gab OB Kuhn mit dem Baggerbiss das Startsignal für die vom Gemeinderat beschlossene Sanierung der Wagenhallen, die bis Anfang 2018 fertiggestellt sein soll. Das ist erstmal großartig und eine Bereicherung für Stuttgart. Bezugsfertig wird die Halle dann allerdings erst Mitte oder Ende 2018, nachdem der Kunstverein Wagenhalle in Eigenleistung mit den Künstlerinnen den Ausbau der Ateliers und des neuen Multifunktionsraumes in der Halle finanziell gestemmt hat. Zwei wichtige Schritte und richtungsweisende Entscheidungen braucht es dringend, damit der Kunstbetrieb dauerhaft erhalten bleibt: Damit die 100 Kreativ-schaffenden aus allen Bereichen der bildenden, darstellenden und angewandten Künste im Zentrum Stuttgarts in ihren Ateliers, Werkstätten, Studios und Proberäumen langfristig sicher arbeiten können ist ein günstiger Mietpreis und ein langfristiger Mietvertrag existenziell. Außerdem übernimmt der Kunstverein | Gemeinderat hat zugestimmt | Die Aufnahme des Kunstverein Wagenhalle e.V. in die Institutionelle Förderung mit jährlich 60.000 Euro wurde vom Gemeinderat beschlossen.   | Der Zuschuss für das Jahr 2019 wird voraussichtlich Mitte des Jahres zur Auszahlung kommen.   |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|---|--|----------------------------|---|--|
|       |              |   | Wagenhalle die Verwaltung der neuen Atelierflächen und das Programm der neu geschaffenen Ausstellungs- und Aufführungsflächen. Hier soll sowohl der regionale Nachwuchs als auch ein internationale Netzwerk an Künstler/-innen in Erscheinung treten. Dazu bedarf es ausreichend Personalkapazitäten und damit verbunden entsprechende finanzielle Mittel von Seiten der Stadt. Um günstige Konditionen für die Ateliermieten und ein künstlerisches Programm langfristig zu sichern, bitten wir die Stadt daher um eine institutionelle Förderung des Kunstverein Wagenhalle. Nur so kann eine Abwanderung der Künstler/-innen und Kreativen verhindert werden und ein Ort für etablierte und prekäre Kunst, für Innovation und Nachwuchs, für Synergien zwischen Kunst, Stadt und BürgerInnen, für Improvisationsgeist und Gemeinschaft, für Lebendigkeit und Lebensqualität im neuen zukünftigen Wohnviertel entstehen. Weitere Informationen unter: <a href="http://www.kunstverein-wagenhalle.de">http://www.kunstverein-wagenhalle.de</a> |                            |   |  |
| 123   | 43106        | Nahrungsangebot für Bienen und Wildbienen verbessern II (nur Teilflächenmahd, um Nahrung zu erhalten) | Die Pflege von Wiesen und Straßenbegleitgrün sollte immer als Teilflächenmahd erfolgen, damit die wichtige Nahrungsquelle für Bienen und Wildbienen an einem Ort nicht komplett vernichtet wird. Zusätzlich sollte bei der Pflege der Flächen auf die Verwendung von Unkrautvernichtern verzichtet werden.   | wird teilweise umgesetzt   | Es soll eine Konzeption erstellt und die Umsetzung begleitet werden, mit der auf städtischen Grünanlagen Bienenweiden geschaffen werden können. Zudem sollen die Bürger durch Informationen und Veranstaltungen über das Bienensterben informiert und angeregt werden, die Lebensbedingungen der Bienen selbst zu verbessern. Dafür wurde eine 0,5 Stelle geschaffen. | Derzeit wird eine Konzeption erstellt, wie auf städtischen Grünanlagen Bienenweiden geschaffen werden können. Ab dem Jahr 2019 werden die Bürger durch Informationen und Veranstaltungen über das Bienensterben informiert und angeregt, die Lebensbedingungen der Bienen selbst zu verbessern.  |
| 128   | 41365        | Gesamten Stuttgarter Westen begrünen. Mehr Bäume. Mehr Bepflanzung.                                   | Im gesamten Stuttgarter Westen sieht man quasi keine Bäume und Pflanzen mehr. Alles ist zugebaut und somit für Kinder und junge Familien absolut trist und uninteressant. Keine Wohn- und Lebensqualität.  | Gemeinderat hat zugestimmt | Stuttgart soll aufblühen. Dazu investiert die Stadt in den Jahren 2018/2019 insgesamt rund 11 Millionen Euro mehr in die "Grüne Infrastruktur": neue Bäume werden gepflanzt, Parks und Spielplätze besser gepflegt und "Urbanes Gärtnern" weiter gefördert. Dahinter steckt das Verständnis, dass Grünzüge, Wäl-  | Verschiedene Maßnahmen wurden umgesetzt wie die Sanierung der Baumstandorte und Pflanzungen an der Rotebühlstraße und am Gesundheitsamt. Die Beauftragung weiterer Baumpflanzungen im Westen befindet sich derzeit in Planung wie die Ausgleichspflanzungen an der Breitscheidstraße - eine Beauftragung ist für das Jahr 2019 avisiert. Im Rahmen |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel                                   | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|--|----------------------------|---|---|
|       |              |   |  |                            | <p>der oder Weinberge die Stadt prägen und maßgeblich zur Lebensqualität und Daseinsvorsorge beitragen.</p> <p>Für die bessere Pflege vorhandenen Grüns wendet die Stadt jährlich zusätzlich 2,9 Millionen Euro auf. Zur Schaffung neuen Grüns sind 2018 und 2019 je 880.000 Euro bereitgestellt, für "Urbanes Gärtnern" und das kommunale Grünprogramm 250.000 Euro im Jahr, für ein Artenschutzkonzept sollen bis 2022 insgesamt 914.000 Euro aufgewendet werden und der Erhalt der Steillagen-Weinberge wird von 2019 bis 2022 mit je 850.000 Euro gefördert.</p>  | des Sanierungsgebiets S28 werden Neupflanzungen im Olga-Areal und in der Elisabethen-Anlage vorgesehen.   |
| 135   | 40281        | Den Fahrradverkehr richtig voranbringen | Das Ziel der Stadt Stuttgart, den Anteil des Fahrrads am Verkehr bis 2020 auf 20% zu steigern, erfordert eine zügige Verbesserung der Fahrradinfrastruktur – ob Radwege, Radstreifen, Abstellanlagen oder Instandhaltung der Radwege. Der Ausbau des geplanten Hauptradrouthenetzes hinkt den Zielen weit hinterher, obwohl es im Doppelhaushalt 2015 / 2016 eine Erhöhung der Mittel und der Personalstellen gab. Es ist fast nicht mehr möglich, das Netz bis 2020 fertig zu stellen. Im Nationalen Radverkehrsplan der Bundesregierung heißt es „Ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen sind wesentliche Grundlagen der Radverkehrsförderung.“ Die Bundesregierung geht dabei von einem Mittelbedarf von 8 bis 19 Euro pro Einwohner und Jahr aus, wobei die Kommunen in "Einsteiger", "Aufsteiger" und "Vorreiter" aufgeteilt werden. Stuttgart sollte sich hier zumindest bei den "Aufsteigern" einordnen, was einen Bedarf von 13 bis 18 EUR pro Kopf und Jahr erfordert. In Stuttgart werden 2016 und 2017 ca. 5 Euro pro Kopf und Jahr ausgegeben – also nicht einmal halb so viel wie benötigt. | Gemeinderat hat zugestimmt | <p>Die Stadt Stuttgart investiert im Doppelhaushalt 2018/2019 intensiv in den Ausbau des Radverkehrs. Für den Ausbau der Hauptradrouthen und weiterer Radwege wurde das Budget pro Jahr um 3,8 Millionen Euro erhöht. Das entspricht nahezu einer Verdopplung des ursprünglichen Radetats. Im Ausschuss für Umwelt und Technik wird darüber entschieden werden, welche konkreten Maßnahmen hieraus umgesetzt werden sollen.</p> <p>Darüber hinaus wird auch das Angebot an Fahrradabstellanlagen ausgebaut. Hierfür hat der Gemeinderat pro Jahr 700.000 Euro bereitgestellt. Ebenfalls im Doppelhaushalt enthalten sind 200.000 Euro für die Fahrradstation unter der Paulinenbrücke mit über 100 Radabstellplätzen. In den nächsten zwei Jahren sollen in der Innenstadt 200 zusätzliche Fahrradabstellanlagen im Straßenraum</p> | <p>In 2017 und 2018 wurde der Ausbau des Radwegenetzes und der Radinfrastruktur fortgesetzt. Auf der Hauptradroute 3 (S-Mitte nach Degerloch) wurden drei Maßnahmen umgesetzt. So wurde die Radverkehrsführung über den Wilhelmsplatz neu eingerichtet, die Wartezeiten der Radfahrer an der Kreuzung Eberhard-/Tor-/Steinstraße wurde durch eine neue Verkehrsführung ohne Lichtsignalanlage verkürzt und ein Radfahrstreifen (Bus frei) an der Fritz-Elsas-Straße realisiert.</p> <p>Seit Jahresbeginn 2019 wurde in der Gesamtstadt die Aufstellung von rund 500 Radbügel beauftragt, rund 300 davon in den Innenstadtbezirken Mitte und West. Diese sollen während der nächsten Monate ausgeführt werden. Weitere Radbügel sind für den Stuttgarter Westen in Planung, anlassbezogen werden auch in den Außenbezirken neue Radbügel geplant und</p> |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|---|---|----------------------------|--|--|
|       |              |   | Die Mittel sind nun entsprechend anzuheben. Zudem ist das dazu erforderliche Personal bereitzustellen.  |                            | eingerrichtet werden. Im gesamten Stadtgebiet sind pro Jahr insgesamt ca. 200 neue Radabstellplätze geplant. Auch die Standortsuche und Planung einer ersten Fahrradgaragen ist angedacht.   | ausgeführt.<br><br>Aufgrund der mittelfristig anstehenden Neugestaltung der Gesamtfläche wird unter der Paulinenbrücke ab Herbst 2019 vorerst eine Radparkgarage als Interimslösung anstelle der Radservicestation entstehen. Mit der Neugestaltung der Gesamtfläche wird dort dann eine Radservicestation mit Radparkmöglichkeiten gebaut.  |
| 137   | 41280        | Waldspielplätze in Stuttgart Vaihingen und um die Bärenseen wieder herstellen | Vor einiger Zeit wurden viele Waldspielplätze rund um die Bärenseen und in Stuttgart Vaihingen (Im Himmel) abgebaut. Diese sollten wieder hergestellt werden.   | wird geprüft               | Die Stadt wird intensiver in den Bau und die Instandsetzung von Spielplätzen investieren. Dafür hat der Gemeinderat zusätzlich zum bisherigen Budget von 700.000 Euro weitere 900.000 Euro pro Jahr beschlossen. Welche konkreten Maßnahmen im Doppelhaushalt 2018/2019 umgesetzt werden können, wird noch festgelegt. | Die Maßnahmen an Waldspielplätzen konzentrieren sich auf folgende, ebenfalls dringend umzusetzende Maßnahmen: 2018 wurde am Waldspielplatz Saulach (Degerloch) ein neues Klettergerüst aufgebaut. Außerdem wurden am Waldspielplatz Pappelgarten (Rotwildpark) vorhandene Spielgeräte neu aufgestellt. Im Winter 2018/19 werden an den Waldspielplätzen Kräherwald, Mathilden (Waldebene Ost) und Stadtpark Zuffenhausen neue Spielgeräte gebaut.<br><br>Der Platz "Im Himmel" wurde wegen standörtlicher Schwierigkeiten schon seit langem aufgegeben. Hier ist keine Neuinvestition geplant. Die Aufwertung der vorhandenen Standorte im Rotwildpark wird in Zusammenarbeit mit dem Grundeigentümer Landesbetrieb ForstBW sowie der Naturschutzverwaltung geprüft. |
| 143   | 40612        | "Nette Toilette" für Stuttgart einführen                                      | Es gibt viel zu wenig öffentliche Toiletten in Stuttgart - insbesondere in den Außenbezirken. Damit keine hohen Investitionskosten zu leisten sind, soll Stuttgart sich am Projekt "Nette Toilette" beteiligen. Sowohl den Einheimischen als auch Besuchern wird damit sehr geholfen. | Gemeinderat hat zugestimmt | Für einen Pilotversuch „Nette Toiletten für Stuttgart“ – in den vier Stadtbezirken Vaihingen, Möhringen, Untertürkheim und Stammheim sowie in den Innenstadtbezirken stehen in 2018 und 2019 pro Jahr 30.000 Euro im Haushalt zur Verfügung.   | Die Stadt Stuttgart hat zum 1. November 2018 in Möhringen, Vaihingen, Stammheim und Untertürkheim das Pilotprojekt "Nette Toilette" gestartet. Nach Abschluss der Pilotphase (Ende 2019, Anfang 2020) erfolgt eine Evaluation.   |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                             | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|---|--------------------------------------|---|---|
|       |              |  |   |                                      |   | <p>In der Pilotphase beteiligen sich insgesamt 30 Gastronomen, Händler und öffentliche Einrichtungen.</p> <p>Wo eine „Nette Toilette“ angeboten wird, erkennt man grundsätzlich an einem einheitlichen Aufkleber an der Eingangstüre. Daran kann man die „Netten Toiletten“ auch in anderen teilnehmenden Kommunen erkennen. Gleichzeitig gibt er Auskunft über die Ausstattung der Toiletten, etwa ob auch eine barrierefreie Toilette oder ein Wickeltisch zur Verfügung steht.</p> <p>Über alle Standorte der „Netten Toiletten“ mit Ausstattung informiert auch ein Faltblatt der Stadt Stuttgart sowie eine kostenlose App, erhältlich bei „Google Play“ oder „I-Tunes“ oder unter <a href="http://www.die-nette-toilette.de">www.die-nette-toilette.de</a>.</p> |
| 149   | 40128        | Mehr Sicherheit für Anwohner der Polizeisiedlung durch Gleisverlegung schaffen | Wir, die Anwohner der Polizeisiedlung in Kaltental, kämpfen seit über 30 Jahren für die Gleisverlegung zwischen Heslach Vogelrain und Waldeck. Der Weg zwischen den Häusern und den Gleisen, den sich Fußgänger, Fahrradfahrer, Anwohner- und Lieferverkehr teilen, ist so schmal, dass nicht einmal Platz für eine kindersichere Abschränkung bleibt. Dabei ist der Weg in beiden Richtungen Kindergarten- und Schulweg. An diesem schmalen ungesicherten Streifen rast die Linie U1 Richtung Vaihingen mit 70 km/h vorbei. Die hohe Geschwindigkeit, die Enge und die offenen Schienen gefährden alle Verkehrsteilnehmer, vor allem aber die zahlreichen Kinder der Polizeisiedlung. Durch eine Verlegung der Stadtbahngleise, wie sie bereits 2004 geplant wurde, entstünde mehr Platz zwischen Häusern und Bahn. Eine vernünftige Abschränkung wäre möglich und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer deutlich erhöht. Die Situation für alle Familien der | Gemeinderat hat teilweise zugestimmt | Für einen Schutzzaun in der Polizeisiedlung wurden 85.000 Euro beschlossen. | Die Planungen sind abgeschlossen und mit den Anwohnern abgestimmt. Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen erfolgt in 2019.   |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|---|---|
|       |              |  | <p>Polizeisiedlung würde sich deutlich entspannen. Das Gleis könnte auf die Abbiegespur in unsere Siedlung verlegt werden, die damit wegfallen würde, da sie sowieso wenig genutzt wird. Außerdem könnte der Mittelstreifen zwischen den Fahrspuren entfernt werden. Beides sind Überreste der ehemaligen B14, deren Rückbau hier nie stattgefunden hat. Dazu gibt es auch bereits eine gute aktuelle Planung im Stadtplanungsamt. Alles, was uns zur Umsetzung fehlt, ist der Beschluss im Gemeinderat, dass das Projekt finanziert wird. Wir freuen uns über jede Stimme, die uns dabei unterstützt!</p>  |                            |   |   |
| 151   | 42226        | Mittel für den Neubau B10 Jugendhaus Wangen bereit stellen | <p>Ich wünsche mir, dass der Gemeinderat bei den kommenden Haushaltsberatungen für den Doppelhaushalt 2018/2019 die beantragten Mittel für den Neubau des maroden Jugendhaus Wangen zur Verfügung stellt. Ein dauerhafter Weiterbetrieb der bei den Jugendlichen sehr beliebten und im Stadtteil fest eingebundenen Einrichtung der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft wäre sonst nicht mehr möglich. Auf der einen Seite ist das in den 80er Jahren gebaute Jugendhaus in die Jahre gekommen und aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr zeitgemäß. Zum anderen verhindern Brandschutzbestimmungen die Nutzung von großen Teilen des Jugendhauses und es besteht eine generelle Beschränkung auf maximal 50 Personen. Diese Personenbeschränkung stellt bei den zahlreichen Veranstaltungen eine große Einschränkung dar. Als zweifache Mutter und Nachbarin der Einrichtung kann ich nur sagen es wäre sehr schade wenn die nächsten Generationen nicht mehr diese tolle Angebotspalette von Veranstaltungen, schön gestalteten Rückzugsräumen zur Erholung und Regeneration (viele Schüler der Werkrealschule verbringen ihre Mittagspause im B10) oder inspirierenden Werkstätten und Bewegungsräume nutzen könnten. Das Mitarbeiterteam gibt zwar immer wieder sein Bestes, um die Mängel und die fehlenden (Rückzugs)räume auszugleichen, aber</p> | Gemeinderat hat zugestimmt | Für den Neubau des Jugendhauses Wangen wurden für die Jahre 2018/2019 insgesamt 3,64 Millionen Euro bereitgestellt. | Das Baugesuch sowie der Planentwurf für den Neubau des Jugendhaus Wangen sind beide Ende 2018 eingereicht worden. Momentan findet die Werkplanung statt. Die Abbrucharbeiten sind für April/Mai 2019 geplant. Ein Interimsquartier ist in den Räumen der evangelischen Jugendarbeit (Ulmerstraße 347) gefunden. |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|---|--|----------------------------|---|--|
|       |              |   | auf Dauer bleibt bei dem ständigen Improvisieren viel Energie und Zeit auf der Strecke, die sie lieber mit den Jugendlichen verbringen sollten, um sie zu unterstützen und aufs Leben vorzubereiten. Viele Wangener-Bürger kamen schon mit dem Jugendhaus in Berührung und haben die Einschränkungen zu spüren bekommen, sei es bei der Raumnutzung für Feiern und Veranstaltungen vielfältigster Art wie Musikveranstaltungen, Seniorennachmittage, Muttertagsbrunch und Stadtteilstadt. Ich denke es ist sinnvoll neben in die Bildung auch in die Freizeitmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen zu investieren und somit wirksame Präventionsarbeit zu betreiben, die allen Bürgern zu Gute kommt. |                            |   |  |
| 152   | 41142        | Anzahl Ratten und Tauben in Stuttgart vermindern                              | Intensivere Reduzierung von Tauben und Ratten in unserer Stadt. Da diese Tiere mitunter auch Krankheitskeime verbreiten, sollte man ein größeres Augenmerk auf die Reduzierung von Tauben und Ratten legen.  | Gemeinderat hat zugestimmt | Der Gemeinderat hat für die Errichtung und den Betrieb weiterer Taubentürme pro Jahr zusätzlich 70.000 Euro beschlossen. Die Stadt ist bestrebt, weitere Taubentürme zu errichten. Es ist jedoch teilweise schwierig, geeignete Standorte zu finden.  | Ein neuer Taubenturm wurde im April 2018 auf dem Seilerwasen in Bad Cannstatt eröffnet. Für 2019 sind in den Neckarvororten und in einem nördlichen Stadtbezirk je ein weiterer Standort in der konkreten Überprüfung. Insbesondere in der Innenstadt gestaltet sich die Suche nach geeigneten Standorten weiterhin schwierig, sodass im Bereich Schlossplatz bislang kein Taubenobjekt verwirklicht werden konnte.  |
| 156   | 40919        | Bei Sanierungen von öffentlichen Gebäuden verstärkt Solaranlagen installieren | Im Zuge der Sanierung von öffentlichen Gebäuden (zum Beispiel auf Schulen, Hallenbädern, Verwaltungsgebäuden, Bibliotheken, Ministerien, Gerichtsgebäuden) sollten verstärkt Solar- oder Photovoltaikdächer installiert werden. Da inzwischen der Wirkungsgrad dieser stromerzeugenden Anlagen verbessert wurde, ist es sinnvoll, diese verstärkt von Land und Stadt einzusetzen. Selbstverständlich sind auch ohne Sanierung diese Anlagen sehr angebracht.   | wird umgesetzt             | Bereits 2010 hat der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Dächern städtischer Gebäude gefasst. Im Doppelhaushaltsplan 2018/2019 hat der Gemeinderat für das städtische Contracting zur Umsetzung von energetischen Maßnahmen wie bspw. Photovoltaikanlagen, BHKWs aber auch energetische Sanierungen insgesamt 1,5 Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt. | Der Ausbau von Solaranlagen ist im Rahmen des städtischen Energiekonzept ein wichtiges Thema. Die Zahl der Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern konnte zwischenzeitlich auf 92 gesteigert werden, davon werden 56 Anlagen von der Stadt betrieben. Die Stadt beabsichtigt, auf allen geeigneten städtischen Dachflächen Photovoltaikanlagen zu errichten (d. h. sofern die Anlagen technisch und wirtschaftlich realisierbar sind). Insgesamt besteht ein Potenzial von ca. 380 Photovoltaikanlagen. Dies umfasst u. a. Schulen, Hallenbäder, |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|--|----------------------------|---|---|
|       |              |  |  |                            |   | Verwaltungsgebäude und Bibliotheken. Vor der Errichtung neuer Photovoltaikanlagen wird u. a. geprüft, ob die jeweiligen Dachflächen statisch geeignet sind und ob in der nächsten Zeit Dachsanierungen notwendig sind. Dies ist aus Gründen der Sicherheit und der Wirtschaftlichkeit unbedingt erforderlich. Auf Landesgebäude wie Ministerien hat die Stadtverwaltung keinen direkten Einfluss.   |
| 157   | 40101        | Elektrofahrzeuge für Städtische Unternehmen nutzen         | Warum kann die Stadt hier nicht Vorreiter sein und die Verbrennungsmotoren durch Elektromotoren ersetzen. Mein Vorschlag daher in den nächsten 6 Jahren alle Fahrzeuge ersetzen.   | wird umgesetzt             | Für die Umstellung des städtischen Fuhrparks auf alternative Antriebstechniken stehen im städtischen Haushalt jährlich 300.000 Euro zur Verfügung.  | Stand Januar 2019 sind 47 vollelektrische PKW im Einsatz, 10 weitere Fahrzeuge stehen vor Auslieferung. Teil des städtischen Fuhrparks sind außerdem acht Hybridfahrzeuge, 4 E-Transporter, 17 E-Roller und über 60 Pedelecs. Mit den Pedelecs können die Beschäftigten kürzere und mittlere Dienstwege zurücklegen. Ab 2019 werden zudem weitere 24 vollelektrische Pkw, 5 Sonderfahrzeuge und 26 Ladestationen angeschafft.   |
| 158   | 40170        | Infrastruktur für den Radverkehr massiv ausbauen (Radwege) | Zügig werden Radwege mit sicheren Regelungen an Kreuzungen entlang aller Hauptverkehrsachsen nach Stuttgart und aus Stuttgart hinaus geplant und gebaut, ebenso ein Cityring für Radfahrer. Der Radverkehr entlastet die Stadt von Autos und Autostau. Die Kosten, die ein Ausbau verursacht, werden längerfristig eingespart, weil man weniger für den Autoverkehr ausgeben muss. Ein hoher Radverkehrsanteil bringt der Stadt sogar Geld ein. Der lokale Handel profitiert, die Unternehmen ebenfalls, weil Rad fahrende Mitarbeiter/innen seltener krank sind, und die Stadtgesellschaft profitiert, weil Verkehrslärm und Luftverschmutzung abnehmen und die Lebensqualität steigt. Deshalb ist der Ausbau des Radverkehrs eigentlich kostenneutral. | Gemeinderat hat zugestimmt | Die Stadt Stuttgart investiert im Doppelhaushalt 2018/2019 intensiv in den Ausbau des Radverkehrs. Für den Ausbau der Hauptradrouten und weiterer Radwege wurde das Budget pro Jahr um 3,8 Millionen Euro erhöht. Das entspricht nahezu einer Verdopplung des ursprünglichen Radetats. Im Ausschuss für Umwelt und Technik wird darüber entschieden werden, welche konkreten Maßnahmen hieraus umgesetzt werden sollen.<br><br>Darüber hinaus wird auch das Angebot an Fahrradabstellanlagen ausgebaut. Hierfür hat der Gemeinderat pro Jahr 700.000 Euro bereitgestellt. | In 2017 und 2018 wurde der Ausbau des Radwegenetzes und der Radinfrastruktur fortgesetzt. Auf der Hauptradroute 3 (S-Mitte nach Degerloch) wurden drei Maßnahmen umgesetzt. So wurde die Radverkehrsführung über den Wilhelmsplatz neu eingerichtet, die Wartezeiten der Radfahrer an der Kreuzung Eberhard-/Tor-/ Steinstraße wurde durch eine neue Verkehrsführung ohne Lichtsignalanlage verkürzt und ein Radfahrstreifen (Bus frei) an der Fritz-Elsas-Straße realisiert. |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|---|----------------------------|--|---|
|       |              |   |   |                            | Ebenfalls im Doppelhaushalt enthalten sind 200.000 Euro für die Fahrradstation unter der Paulinenbrücke mit über 100 Radabstellplätzen. In den nächsten zwei Jahren sollen in der Innenstadt 200 zusätzliche Fahrradabstellanlagen im Straßenraum eingerichtet werden. Im gesamten Stadtgebiet sind pro Jahr insgesamt ca. 200 neue Radabstellplätze geplant. Auch die Standortsuche und Planung einer ersten Fahrradgarage ist angedacht.   |   |
| 163   | 43042        | Aktiv gegen Feinstaub - Fahrrad und E-Bike brauchen durchgängige Radstrecken! | Aktiv gegen Feinstaub - Fahrrad und E-Bike brauchen durchgängige Radstrecken! Mit dem Fahrrad durch die Innenstadt von Stuttgart zu fahren ist nur an manchen Stellen einfach, sicher und genussreich möglich - so zum Beispiel seit kurzer Zeit im Oberen Schlossgarten nach der endlich erfolgten Teilung von Fuß- und Radweg. Gut ausgewiesene Radwege auf Straßen in die Stadt hinein enden aber oft abrupt, die Beschilderung ist allgemein uneinheitlich und unübersichtlich. Nur der kundige Radler weiß, wo es jeweils weiter geht. Ein Queren der langen Königsstraße ist nur zu Fuß möglich. Selbst auf dem Haupt-Radweg 1 der Stadt ist im Abschnitt zwischen Staatstheater und Eckensee der Radweg nicht erkennbar. Das führt hier, wie auf vielen gemischten Wegen, zu gefährlichem Slalomfahren und zu Unfällen. Ältere und vorsichtige Menschen trauen sich in der Stadt kaum aufs Fahrrad, obschon moderne E-Bikes sogar ein Erklimmen der Anhöhen rings um den Kessel gut möglich machen würden. Stuttgart braucht endlich, was viele andere Großstädte längst vorweisen: ein lückenloses und idealerweise vom Autoverkehr getrenntes Radwegenetz mit einer klaren farbigen Kennzeichnung. Als Mit-Initiator der Aktion „Fahrrad und E-Bike - Aktiv gegen Feinstaub“ schlage ich deshalb neben einem weiteren Ausbau eines sicheren Radwegenetzes eine | Gemeinderat hat zugestimmt | Die Stadt Stuttgart investiert im Doppelhaushalt 2018/2019 intensiv in den Ausbau des Radverkehrs. Für den Ausbau der Hauptradrouten und weiterer Radwege wurde das Budget pro Jahr um 3,8 Millionen Euro erhöht. Das entspricht nahezu einer Verdopplung des ursprünglichen Radetats. Im Ausschuss für Umwelt und Technik wird darüber entschieden werden, welche konkreten Maßnahmen hieraus umgesetzt werden sollen.<br><br>Darüber hinaus wird auch das Angebot an Fahrradabstellanlagen ausgebaut. Hierfür hat der Gemeinderat pro Jahr 700.000 Euro bereitgestellt. Ebenfalls im Doppelhaushalt enthalten sind 200.000 Euro für die Fahrradstation unter der Paulinenbrücke mit über 100 Radabstellplätzen. In den nächsten zwei Jahren sollen in der Innenstadt 200 zusätzliche Fahrradabstellanlagen im Straßenraum eingerichtet werden. Im gesamten Stadtgebiet sind pro Jahr insgesamt ca. 200 neue Radabstellplätze geplant. Auch die Standortsuche und | In 2017 und 2018 wurde der Ausbau des Radwegenetzes und der Radinfrastruktur fortgesetzt. Auf der Hauptradroute 3 (S-Mitte nach Degerloch) wurden drei Maßnahmen umgesetzt. So wurde die Radverkehrsführung über den Wilhelmsplatz neu eingerichtet, die Wartezeiten der Radfahrer an der Kreuzung Eberhard-/Tor-/ Steinstraße wurde durch eine neue Verkehrsführung ohne Lichtsignalanlage verkürzt und ein Radfahrstreifen (Bus frei) an der Fritz-Elsas-Straße realisiert.<br><br>Neben der bereits erfolgten Wegweisung des RadNetzBW ist für 2019 die Wegweisung des RadelThon und weiterer Radrouten geplant. |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|---|---|----------------------------|--|--|
|       |              |   | durchgehende doppelt gepunktete blaue Linie vor, zum Beispiel "oo oo oo oo oo oo", der Radler einfach folgen können, und damit Fußgänger klar sehen, wo sie mit Radfahrern rechnen müssen. Joseph Singer <a href="https://m.facebook.com/Aktiv-gegen-Feinstaub-301466260189119/www.aktivgegenfeinstaub.deinfo@aktivgegenfeinstaub.de">https://m.facebook.com/Aktiv-gegen-Feinstaub-301466260189119/www.aktivgegenfeinstaub.deinfo@aktivgegenfeinstaub.de</a>          |                            | Planung einer ersten Fahrradgaragen ist angedacht.   |  |
| 165   | 42784        | Villa-Berg-Park beleben zu einem Bürgerpark   | Der Park der Villa Berg sollte belebt werden zu einem erholsamen Bürgerpark. Vor allem die westliche Seite mit dem Rosengarten, zur Stadt hin.  | wird umgesetzt             | Das Gesamtensemble Villa Berg und der Park der Villa Berg sind Teil der Sanierung Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach. Als nächster Schritt zur Verschönerung des Parks wurde die Sanierung des Rosengartens mit Belvedere mit Kosten in Höhe von 550.000 Euro beschlossen.   | Die Einweihung des wiederhergestellten Rosengartens mit Belvedere und Inbetriebnahme des Springbrunnens erfolgte am 2. Oktober 2018. Im Anschluss an die Sanierung der Villa Berg werden die Flächen in der direkten Umgebung gestalterisch bearbeitet.  |
| 167   | 42279        | Gesund zur Schule - Schulweg zu Fuß gehen   | Präventivprojekt, dass für einen gesunden Schulweg unserer Kinder wirbt und vor den Schulen Aufklärungsarbeit bei den Eltern und Kindern leistet. Die Eltern sollten darüber aufgeklärt werden, welche Vorteile es Ihren Kindern, den Eltern und auch der Umwelt bringt, wenn ihre Kinder den Schulweg zu Fuß statt mit dem Auto bewältigen. Zum Beispiel verbessert Bewegung die körperliche und geistige Aktivierung und fördert die Lernbereitschaft und mehr.     | Gemeinderat hat zugestimmt | Der Gemeinderat hat beschlossen, das Projekt zur Mobilitäts-Bildung von Grundschulkindern „Ich bin ein Klimaheld! Wer geht – bewegt!“ weiter auszubauen und die hierfür bereits vorhandenen Mittel um jährlich 25.000 Euro zu erhöhen. Im Doppelhaushalt 2018/2019 stehen für das Projekt somit jährlich 50.000 Euro bereit. | Seit November 2017 wird der Mobilitätsunterricht "ich bin ein Klimaheld" Wer geht - bewegt! an Grundschulen erneut angeboten. Durch die Aufstockung der Haushaltsmittel konnte das Angebot ausgebaut und viele Schulklassen unterrichtet werden. Das Angebot beinhaltet einen Elternabend und drei erlebnisreiche Doppelunterrichtsstunden. Ziel ist die Bewusstseinsbildung für den Klimaschutz im Alltagsverhalten der Kinder. Im Schuljahr 2018/2019 werden insgesamt 50 Klassen an 11 Schulen in Stuttgart unterrichtet. |
| 168   | 41279        | Austausch der städtischen Fahrzeuge gegen Elektro- oder Wasserstofffahrzeuge planen | Mittelfristig sollten alle städtischen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor gegen Fahrzeuge mit umweltfreundlicheren Antrieben ausgetauscht werden. Vorgeschlagen werden solche mit Elektromotor oder Wasserstoffmotor. Bei Spezialfahrzeugen wird dies eventuell erst mittelfristig umzusetzen sein. Aber die gesamte PKW- Flotte kann kurzfristig durch Fahrzeuge die Serienmäßig erhältlich sind, ersetzt werden. Die örtlich ansässigen PKW- Hersteller können helfen! | wird umgesetzt             | Für die Umstellung des städtischen Fuhrparks auf alternative Antriebstechniken stehen im städtischen Haushalt jährlich 300.000 Euro zur Verfügung.<br><br>Die Stadt möchte darüber hinaus auf dem Weg zu einer umweltverträglichen Mobilität in Stuttgart die Was-   | Stand Januar 2019 sind 47 vollelektrische PKW im Einsatz, 10 weitere Fahrzeuge stehen vor Auslieferung. Teil des städtischen Fuhrparks sind außerdem acht Hybridfahrzeuge, 4 E-Transporter, 17 E-Roller und über 60 Pedelecs. Mit den Pedelecs können die Beschäftigten kürzere und mittlere Dienstwege zurücklegen. Ab 2019   |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|---|---|----------------------------|---|--|
|       |              |   |   |                            | serstoffinfrastruktur weiter ausbauen. Für die Tankinfrastruktur für Fahrzeuge mit Wasserstoffantrieb hat der Gemeinderat daher je 100.000 Euro für die Jahre 2018 und 2019 beschlossen.  | werden zudem weitere 24 vollelektrische Pkw, 5 Sonderfahrzeuge und 26 Ladestationen angeschafft. Angebot und Verfügbarkeit von Fahrzeugen mit Brennstoffzelle sind bisher deutlich begrenzt. Für die Errichtung einer Wasserstofftankstelle wurden in einem Suchprozess geeignete Flächen ermittelt, der Planungsprozess beginnt.  |
| 179   | 42681        | Fahradwegausbau endlich flächendeckend voranbringen | Feinstaub ist in aller Munde. Ein sinnvoller und langfristiger Ansatz wäre wohl endlich flächendeckend in Stuttgart Radwege einzuführen. Es ist nicht ausreichend, dass flickenmäßig immer mal wieder ein paar Meter Radweg zu markieren, um so im Gesamtschnitt eine gute Wertung zu erhalten. Es hat nichts mit sicherem Radfahren in der Stadt zu tun, wenn Radwege mitten auf Kreuzungen enden oder einfach nur für 100m existieren! Es gibt viele Menschen in Stuttgart, die gerne mehr und häufiger ihr Rad nutzen würden, aber aufgrund des massiven Autoverkehrs, mit oftmals aggressiven Fahrverhalten der Autofahrer, aus Angst das Fahrrad zu Hause lassen. Radwege flächendeckend würden dem Abhilfe schaffen und auch Feinstaub reduzieren! Langfristig also sowohl im Umwelt als auch Gesundheitsbereich eine Sparidee, auch wenn zu Beginn erst mal eine Ausgabe bedeutet. | Gemeinderat hat zugestimmt | Die Stadt Stuttgart investiert im Doppelhaushalt 2018/2019 intensiv in den Ausbau des Radverkehrs. Für den Ausbau der Hauptradrouten und weiterer Radwege wurde das Budget pro Jahr um 3,8 Millionen Euro erhöht. Das entspricht nahezu einer Verdopplung des ursprünglichen Radetats. Im Ausschuss für Umwelt und Technik wird darüber entschieden werden, welche konkreten Maßnahmen hieraus umgesetzt werden sollen.<br><br>Darüber hinaus wird auch das Angebot an Fahrradabstellanlagen ausgebaut. Hierfür hat der Gemeinderat pro Jahr 700.000 Euro bereitgestellt. Ebenfalls im Doppelhaushalt enthalten sind 200.000 Euro für die Fahrradstation unter der Paulinenbrücke mit über 100 Radabstellplätzen. In den nächsten zwei Jahren sollen in der Innenstadt 200 zusätzliche Fahrradabstellanlagen im Straßenraum eingerichtet werden. Im gesamten Stadtgebiet sind pro Jahr insgesamt ca. 200 neue Radabstellplätze geplant. Auch die Standortsuche und Planung einer ersten Fahrradgaragen ist angedacht. | In 2017 und 2018 wurde der Ausbau des Radwegenetzes und der Radinfrastruktur fortgesetzt. Auf der Hauptradroute 3 (S-Mitte nach Degerloch) wurden drei Maßnahmen umgesetzt. So wurde die Radverkehrsführung über den Wilhelmsplatz neu eingerichtet, die Wartezeiten der Radfahrer an der Kreuzung Eberhard-/Tor-/Steinstraße wurde durch eine neue Verkehrsführung ohne Lichtsignalanlage verkürzt und ein Radfahrstreifen (Bus frei) an der Fritz-Elsas-Straße realisiert.<br><br>Mit dem Doppelhaushalt 2018/2019 wurde das Radwegbudget erheblich aufgestockt und auch zusätzliches Personal bereit gestellt. Damit kann der Ausbau des Radwegenetzes weiter forciert werden. Das Hauptradroutennetz in Stuttgart umfasst 36 Hauptradrouten und schließt an alle Stadtbezirke und wichtigen Zielpunkte an. |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis       | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|---|--|----------------|--|--|
| 180   | 42903        | Waldspielplätze im Bereich Kräherwald und rund um die Bärenseen/Solitude instand halten und modernisieren | Die Waldspielplätze im Bereich Kräherwald und rund um die Bärenseen/Solitude wurden in den letzten Jahren nicht ausreichend instand gehalten oder modernisiert. Vorschlag: Verbesserung der Spielmöglichkeiten.  | wird geprüft   | Die Stadt wird intensiver in den Bau und die Instandsetzung von Spielplätzen investieren. Dafür hat der Gemeinderat zusätzlich zum bisherigen Budget von 700.000 Euro weitere 900.000 Euro pro Jahr beschlossen. Welche konkreten Maßnahmen im Doppelhaushalt 2018/2019 umgesetzt werden können, wird noch festgelegt.   | 2018 wurde am Waldspielplatz Saulach (Degerloch) ein neues Klettergerüst aufgebaut. Außerdem wurden am Waldspielplatz Pappelgarten vorhandene Spielgeräte neu aufgestellt. Im Winter 2018/19 werden an den Waldspielplätzen Kräherwald, Mathilden und Stadtpark Zuffenhausen neue Spielgeräte gebaut. Die laufende Instandhaltung wird durch zunehmenden Vandalismus erschwert.  |
| 183   | 40043        | Mietpreise senken durch Schaffen von bezahlbarem Wohnraum   | Die Miet- und Immobilienpreise können nur deswegen so in die Höhe schießen, da die Eigentümer, Investoren und Verkäufer an maximalen Gewinn interessiert sind. Wenn man zahlreiche bezahlbare Immobilien schaffen würde, müssten auch die teuren Angebote mit ihren Preisen runter gehen, weil sie nicht genug Mieter und Käufer finden würden. Diese könnten sich ja auch nun auch für billigere Angebote entscheiden. Hierzu müssen günstige Immobilien von der Öffentlichen Hand bereitgestellt werden. Stuttgart hätte zahlreiche Vorteile dadurch. Junge Menschen und Familien könnten wieder mehr unternehmen und einkaufen gehen. Insgesamt würde sich die Lebensqualität in Stuttgart verbessern. Es kann nicht sein, dass junge Familien aktuell die Hälfte ihres Einkommen für Mieten ausgeben müssen! | wird umgesetzt | <p>Die Stadt arbeitet weiter intensiv daran, für den angespannten Markt mehr Wohnungen bereitstellen zu können. Die Stadtplaner rechnen mit mindestens 3.500 neuen Wohnungen in Stuttgart in den beiden nächsten Jahren. Wichtige Gebiete dafür sind in der Nordbahnhofstraße, auf dem Olga-Areal, auf dem Hansa-Areal, dem Bürgerhospital oder die Keltersiedlung.</p> <p>Die Stadt investiert insgesamt 31 Millionen Euro an Zuschüssen und Grundstückssubventionen in den geförderten Wohnungsbau. Davon entfallen 20 Millionen Euro auf die Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus (jährlich 300 Wohnungen) und der Mietwohnungen für mittlere Einkommensbezieher (jährlich 100 Wohnungen). 10 Millionen Euro fließen in das Programm Preiswertes Wohneigentum für junge Familien (100 Wohnungen pro Jahr), sowie in das Familienbauprogramm (200 Wohnungen pro Jahr). 1,0 Millionen Euro ist im Doppelhaushalt 2018/2019 für die Nachsubventionierung von öffentlich geförderten</p> | <p>Die Stadt arbeitet weiter intensiv daran, für den angespannten Wohnungsmarkt mehr geförderte Wohnungsbau zu erstellen.</p> <p>Im Jahr 2017 konnten insgesamt 242 geförderte Mietwohnungen bezogen werden. In den Eigentumsprogrammen "Preiswertes Wohneigentum" und Familienbauprogramm waren es 41 Wohneinheiten. Insgesamt wurden in 2017 somit 283 geförderte Wohneinheiten bezugsfertig.</p> <p>Im Jahr 2018 konnten insgesamt 303 geförderte Mietwohnungen fertiggestellt werden.</p> <p>Ca. 900 Wohneinheiten aus den Programmjahren seit 2015 bis 2020 befinden sich derzeit im Bau oder gehen ab 2019 auf die Baustelle, davon ca. 700 Sozialmietwohnungen.</p> |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                             | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|---|--------------------------------------|---|---|
|       |              |  |   |                                      | Sozialmietwohnungen bzw. zum Erhalt von Mietpreis- und Belegungsbindungen veranschlagt.   |   |
| 187   | 41839        | Ermäßigten Eintritt für Museen einführen - Schüler und Studenten kostenlos | Der Eintritt in Museen und Sammlungen in Stuttgart sollte für Schüler und Studenten kostenlos sein. Sonntags Eintritt generell zum Preis von 1 Euro. Das gibt es in München schon lange, siehe: <a href="http://museen-in-muenchen.de/home/redaktionsseiten/teaser-allgemein/kost...">http://museen-in-muenchen.de/home/redaktionsseiten/teaser-allgemein/kost...</a> | Gemeinderat hat teilweise zugestimmt | Der Gemeinderat hat beschlossen, dass der Eintritt für Dauerausstellungen im künftigen Stadtmuseum Wilhelmshaus (wie auch in den bestehenden städtischen musealen Einrichtungen Stadtmuseum Bad Cannstatt, Hegel-Haus und den Heimatmuseen Plieningen und Möhringen sowie im Lapidarium) für alle Besucher kostenfrei ist.  | Das Stadtpalais wurde im April 2018 eröffnet. Die Dauerausstellungen sind für alle Besucher frei. Kinder, Schüler, Studenten, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, Schwerbehinderte, eine Begleitperson von Schwerbehinderten ab 80% Behinderung und Inhaber von Bonuscard und Kultur haben zusätzlich freien Eintritt in die Sonderausstellungen. |
| 193   | 40129        | Österreichischen Platz verschönern   | Der Österreichische Platz führt leider ein Schattendasein in Stuttgart. Da es in Stuttgart leider wenig freie Flächen gibt. Sollten wir doch wenigstens die zur Verfügung stehenden Flächen und Plätze verschönern. Eine Idee wäre eine grüne Oase am Österreichischen Platz zu schaffen.   | Gemeinderat hat zugestimmt           | Im Rahmen der Initiative Stadtlücken e.V. wurden Ideen zur Gestaltung des Österreichischen Platzes entwickelt. Der Gemeinderat hat im Doppelhaushalt 2018/2019 140.000 Euro für die provisorische Herstellung der Flächen im Sinne des Vereins Stadtlücken e.V. bereitgestellt. Ein Teil der Parkplatzfläche unter der Paulinenbrücke soll zu einem öffentlichen Ort entwickelt werden, der mit Kunst- und Kulturaktionen und kreativen Aktivitäten bespielt wird. Sitzgelegenheiten und eine kleine Grünanlage sollen entstehen, gegebenenfalls auch mit Urban-gardening und eine neue Treppe soll die Verbindung nach oben zur Paulinenbrücke herstellen. Für die Umgestaltung des Lückenschlusses Rupert-Mayer-Platz wurden 880.000 Euro bereitgestellt. | Seit Juli 2018 wurde ein Teil der ehemaligen Parkplatzflächen unter der Paulinenbrücke an den Verein Stadtlücken e.V. übergeben, dessen Aktionen zwischenzeitlich finanziell unterstützt werden. Die dafür notwendigen baulichen Anpassungen (Verkleinerung der Parkplatzanlage) werden bereits 2019 umgesetzt.                                       |
| 198   | 42333        | Vermüllung der Stadt aufhalten!  | Wenn ich morgens meinen Sohn in den Kindergarten bringe, gehen wir gefühlt durch eine Müllhalde: Scherben, leere Tüten und Becher, usw. Es gibt in Stuttgart "vergessene Straßen", in denen der Müll nie beseitigt wird, zumindest nicht  | Gemeinderat hat zugestimmt           | Stuttgart soll sauberer werden. Dazu hat die Stadt das Konzept "Sauberes Stuttgart" in den Haushalt aufgenommen. Bis 2022 sind dafür Mittel in Höhe von insgesamt rd. 45,4 Millionen Euro vorgesehen. Für 2018  | Während die Fahrbahnen vom Eigenbetrieb AWS Abfallwirtschaft Stuttgart gereinigt werden, ist in Stuttgart die Gehwegreinigung auf die Anlieger übertragen. Ist die Fläche öffentlich zugänglich und gehört dem Land, wie  |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorsch.-Nr. | Titel | Text   | Ergebnis | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|-------------|-------|--|----------|--|--|
|       |             |       | <p>der Müll in den Büschen und Grünstreifen. Beispielhaft zu nennen ist in der Mia-Seeger-Str. die Böschung zum Wartbergpark und die Wartbergstraße. In diesen Straßen kann man kostenlos parken, was viele Pendler und Stadtbesucher nutzen- und den Müll lässt man einfach liegen. Ich habe die Verschmutzung bereits mehrfach gemeldet, aber nichts passiert. Warum bietet die Stadt eine Hotline für wilden Müll an, wenn das Melden einer Ablagerung keine Konsequenzen hat? Es gibt zahlreiche Studien die belegen, dass Müll im Stadtbild zu einer Verrohung der Gesellschaft führt. Deswegen sollte es ein ganzes Bündel an Maßnahmen geben:- Regelmäßige Säuberung der Gehwege und Böschungen,- Aufnahme von Personalien von trinkenden Jugendlichen in den Parks, damit man sie zur Rechenschaft ziehen kann, wenn der Platz verschmutzt verlassen wurde,- finanzielle Strafen auch bei kleinen Müllablagerungen, Benennung einer Person, die als Ansprechpartner dient, wenn Straßen einfach nie gesäubert werden,- Verschärfung der Müllkontrollen und vor allem- Beseitigung der gemeldeten Müllablagerungen!</p> |          | <p>stellt die Stadt 5 Millionen Euro und für 2019 10,1 Millionen Euro bereit. Schwerpunkte des Konzepts sind umfangreiche Reinigungen, verstärkte Prävention, mehr Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne.</p> <p>Gehwege und Fahrbahnen in der Innenstadt werden zukünftig dreimal statt einmal wöchentlich nassgereinigt. Der Aufwand für das Aufsammeln von Müll sowie die Leerung von Abfallbehältern wird verdoppelt. Außerhalb der Innenstadt werden die Reinigungsintervalle der Kehrmaschinen sowie der manuellen Trupps auf Gehwegen, Plätzen und Grünflächen erhöht.</p> <p>Die Zahl der Abfallbehälter wird deutlich gesteigert. Auch die Reinigung der Spielplätze wird intensiviert. Außerdem wird die Anwohnerpflicht zur Reinigung der Gehwege stärker kontrolliert.</p> <p>Um deutlich zu machen, dass Vermüllung kein Kavaliersdelikt ist, will die Stadt die Kontrollen erhöhen und Müllsünder konsequent bestrafen.</p> <p>Um bereits die Entstehung von Müll zu verhindern, sieht das Konzept eine Reduzierung des Einweg-Angebots in der Gastronomie vor. Ein System für Mehrweg-Kaffee-Becher soll eingeführt werden.</p> <p>Um die Stadtgesellschaft für das Projekt zu gewinnen, ist außerdem</p> | <p>z.B. der Schlossgarten unterliegt die Reinigungsverpflichtung dem Land Baden-Württemberg. Städtische öffentlich zugängliche Flächen werden vom Eigenbetrieb AWS, dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt, dem Tiefbauamt sowie der SSB gereinigt.</p> <p>Der Eigenbetrieb AWS ist vor Ort für die Fahrbahnreinigung zuständig, die bisher einmal pro Quartal erfolgt. Bei besonderem Verschmutzungsgrads wurde zusätzlich zur Kehrmaschine ein Wasserwagen eingesetzt.</p> <p>Im Zuge der sauberen Stadt sollen Fahrbahnen (Hauptverkehrsstraßen, wichtige Verbindungsstraßen und sonstige Straßen) je nach Frequentierung und Bedeutung gegenüber heute zwischen 25 und 50 Prozent mehr gereinigt werden. Auch sollen mit der Beschaffung zusätzlicher Wasserwagen die Fahrbahnen - häufiger als bisher möglich - zusätzlich nass gereinigt werden.</p> <p>Beim Eigenbetrieb AWS eingegangene Meldungen zu wildem Müll werden sofern zuständig innerhalb von ein bis zwei Tagen beseitigt oder entsprechend der Zuständigkeit zur Erledigung weitergeleitet.</p> <p>Der Städtische Vollzugsdienst wurde mit Beschluss des aktuellen Haushaltsplans personell um 12 Stellen verstärkt. Im Rahmen des Aktionsplans "Sauberes Stuttgart" hat das Amt für öffentliche Ordnung ein Handlungskonzept für Aufklärungsmaßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölke-</p> |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                             | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|---|--------------------------------------|---|---|
|       |              |  |   |                                      | eine langfristig angelegte Öffentlichkeitskampagne vorgesehen.  | <p>rung, der Kontrolle besonders betroffener Örtlichkeiten und der Ahndung von Verstößen entwickelt. Das Konzept wird seit Januar 2019 vollumfänglich umgesetzt.</p> <p>In diesem Zusammenhang sind auch schwerpunktmäßige Kontrollen der Anliegerverpflichtung vorgesehen, die bei gravierender Vernachlässigung oder Verstößen auch geahndet werden.</p>  |
| 222   | 41723        | Radweg zwischen Degerloch, Sillenbuch und Innenstadt schaffen    | Zwischen Sillenbuch oder Degerloch und der City wäre ein gut ausgebauter Radweg notwendig. Es gibt sicherlich Wege durch den Wald, die jedoch nur von Mountainbikern tagsüber genutzt werden können. Alternativ geht es über die Payerstraße zusammen mit einer Vielzahl von Autos, was nicht ganz ungefährlich ist. Auf der Payerstraße in Richtung Degerloch ist keine Linksabbiegemöglichkeit für Fahrräder Richtung Sillenbuch. | Gemeinderat hat zugestimmt           | <p>Die Stadt Stuttgart investiert im Doppelhaushalt 2018/2019 intensiv in den Ausbau des Radverkehrs. Für den Ausbau der Hauptradrouten und weiterer Radwege wurde das Budget pro Jahr um 3,8 Millionen Euro erhöht. Das entspricht nahezu einer Verdopplung des ursprünglichen Radetats. Im Ausschuss für Umwelt und Technik wird darüber entschieden werden, welche konkreten Maßnahmen hieraus umgesetzt werden sollen.</p> <p>Darüber hinaus wurden konkret Planungsmittel für eine Radroute zwischen Degerloch und Möhringen (Pressehaus/Daimler) über die Epplestraße bereitgestellt.</p> | <p>In Sillenbuch werden derzeit zwei Kreuzungen an der Kirchheimer Straße umgebaut und für den Radverkehr sicherer gestaltet. Auch die Querung der Kreuzung an der Ruhbank soll für den Radverkehr verbessert werden.</p> <p>Auf der Hauptradroute 3 zwischen Stadtmitte, Degerloch und Plieningen wird in 2019 eine neue Querungsmöglichkeit für Radfahrer und Fußgänger hergestellt. Derzeit wird an einem Konzept gearbeitet, wie der Radverkehr entlang der Jahnstraße vom Stuttgarter Osten zur Ruhbank geführt werden kann.</p> |
| 230   | 42916        | Arbeit für Stuttgart - Langzeitarbeitslose sinnvoll beschäftigen | Trotz bester Konjunktur gibt es in Stuttgart noch über 20.000 Arbeitslose und etwa 10.000 Langzeitarbeitslose. Die meisten Langzeitarbeitslose wollen arbeiten und nicht nur alimentiert werden. Im Gemeinwohlbereich in Stuttgart gibt es viele Möglichkeiten der sinnvollen Beschäftigung. Die Stadt Stuttgart sollte allen, die arbeiten möchten, eine Beschäftigung und Teilhabe an Arbeit ermöglichen.                         | Gemeinderat hat teilweise zugestimmt | Die Stellenschaffungen im Rahmen des Konzepts "Sauberes Stuttgart" sollen mit einer sozialen Komponente verknüpft werden, so dass auch Leistungsberechtigte des Jobcenters zum Zuge kommen können. Um anfängliche Leistungsminderungen der Beschäftigten auszugleichen  | Mit der Umsetzung wurde im Sommer 2018 begonnen. Bis jetzt konnten einzelne Leistungsberechtigte bereits in ein Probearbeitsverhältnis vermittelt werden.   |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|---|--|----------------------------|--|--|
|       |              |   |  |                            | chen, stehen unterschiedliche Programme des Jobcenters zur Verfügung.  |  |
| 240   | 42519        | Mehr sinnvolle Radwege planen   | Es gibt meist gar keine Radwege, oder sowohl für Radfahrer als auch Autofahrer unübersichtliche Radwege oder an vielen Stellen sehr hohe Bordsteine, wo man mit dem Rad die Straße überqueren möchte und dann kaum mehr hoch kommt. Auffällig finde ich auch, dass Markierungen für Radwege oft unnötigerweise da auf die Straße aufgebracht werden, wo sowieso genug Platz ist, aber dann plötzlich aufhören, wo es knifflig wird und man als Radfahrer sich plötzlich ohne Radweg auf einer stark befahrenen Kreuzung oder dicht neben schnell fahrenden Autos wiederfindet. Zusammengefasst: Man kann sich als Radfahrer nicht auf eine sinnvolle, eindeutige, sichere, lückenlose Verkehrsführung verlassen. Wenn man sich ständig in Gefahrensituationen wiederfindet – oft sogar "durch" den undurchdachten Radweg in die Situation gebracht wird, verdirbt dies natürlich die Motivation. | Gemeinderat hat zugestimmt | Die Stadt Stuttgart investiert im Doppelhaushalt 2018/2019 intensiv in den Ausbau des Radverkehrs. Für den Ausbau der Hauptradrouten und weiterer Radwege wurde das Budget pro Jahr um 3,8 Millionen Euro erhöht. Das entspricht nahezu einer Verdopplung des ursprünglichen Radetats. Im Ausschuss für Umwelt und Technik wird darüber entschieden werden, welche konkreten Maßnahmen hieraus umgesetzt werden sollen.<br><br>Darüber hinaus wird auch das Angebot an Fahrradabstellanlagen ausgebaut. Hierfür hat der Gemeinderat pro Jahr 700.000 Euro bereitgestellt. Ebenfalls im Doppelhaushalt enthalten sind 200.000 Euro für die Fahrradstation unter der Paulinenbrücke mit über 100 Radabstellplätzen. In den nächsten zwei Jahren sollen in der Innenstadt 200 zusätzliche Fahrradabstellanlagen im Straßenraum eingerichtet werden. Im gesamten Stadtgebiet sind pro Jahr insgesamt ca. 200 neue Radabstellplätze geplant. Auch die Standortsuche und Planung einer ersten Fahrradgarage ist angedacht. | Auch im Jahr 2019 sind viele Verbesserungen für den Radverkehr geplant. In Sillenbuch werden derzeit zwei Kreuzungen an der Kirchheimer Straße umgebaut und für den Radverkehr sicherer gestaltet. Auch die Querung der Kreuzung an der Ruhbank soll für den Radverkehr verbessert werden.<br><br>Auf der Hauptradroute 3 zwischen Stadtmitte, Degerloch und Plieningen wird in 2019 eine neue Querungsmöglichkeit für Radfahrer und Fußgänger hergestellt. Derzeit wird an einem Konzept gearbeitet, wie der Radverkehr entlang der Jahnstraße vom Stuttgarter Osten zur Ruhbank geführt werden kann. |
| 254   | 42355        | Für mehr Sauberkeit in ganz Stuttgart mehr Mülleimer aufstellen und deutlich kennzeichnen | Bitte viel mehr Mülleimer aufstellen und sie deutlich dafür kennzeichnen. In der Stadt stehen, vor allem bei Veranstaltungen, zu wenig Behältnisse.  | Gemeinderat hat zugestimmt | Stuttgart soll sauberer werden. Dazu hat die Stadt das Konzept "Sauberes Stuttgart" in den Haushalt aufgenommen. Bis 2022 sind dafür Mittel in Höhe von insgesamt rd. 45,4 Millionen Euro vorgesehen. Für 2018 stellt die Stadt 5 Millionen Euro und für 2019 10,1 Millionen Euro bereit.  | <b>Im Zuge der sauberen Stadt</b> soll in Stuttgart u.a. die Papierkorbdichte und das Volumen spürbar erhöht werden. Allein im Jahr 2017 ist die Anzahl um rund 400 angewachsen. Rund 1.000 weitere öffentlichen Papierkörbe werden verteilt über das gesamte Stadtgebiet aufgestellt. Derzeit   |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|--|--|----------------------------|--|--|
|       |              |  |  |                            | <p>Schwerpunkte des Konzepts sind umfangreiche Reinigungen, verstärkte Prävention, mehr Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne.</p> <p>Auch die Zahl der Abfallbehälter wird deutlich gesteigert. Neue Abfallbehälter in der Innenstadt sollen zukünftig grundsätzlich Unterflurbehälter sein. Bei diesen ist nur der Einwurfschacht sichtbar, der Müll wird unter der Erde gelagert.</p> | <p>gibt es drei verschiedene Papierkorbsysteme. Neben oberirdischen 55-Liter- und 90-Literbehältern sind sogenannte Unterflurabfallsammelbehälter im Einsatz. Ende 2017 gab es in ganz Stuttgart insgesamt 5.416 öffentliche Papierkörbe. Kleinvolumige Papierkörbe werden schon heute sukzessive durch 90-Literbehälter ausgetauscht. Neu in das Papierkorbsystem mit aufgenommen wird der sogenannte solarbetriebene Presshai, von dem es in Stuttgart bisher nur einen - im Umfeld der Stiftskirche - gibt. Zusätzlich 15 weitere dieser Art sind in Planung. Der in Stuttgart getestete oberirdische Abfall-Presshai mit einem Fassungsvermögen je nach Abfallart von bis zu 700 Liter soll dort wo in der Innenstadt technisch keine Unterflurabfallsammelbehälter (in den Boden eingelassene Abfallbehälter) installiert werden können und größere Mengen an Anfall anfallen, als Ergänzung zum Unterflurabfallsammelbehälter zum Einsatz kommen. Aktuell geplant ist die Installation von 6 solarbetriebenen Presshaibehältern am stark frequentierten Marienplatz. Die Standorte und die Anzahl der zu ersetzenden Papierkörbe durch Abfall-Presshai-Behälter wurde am 01.10.2018 mit den Beteiligten des Runden Tisch bei einer Vor-Ort-Begehung besprochen. Für die verbleibenden Presshai-Behälter werden derzeit weitere Standorte festgelegt.</p> |
| 261   | 42959        | Schulsozialarbeiter für jede Stuttgarter Schule zuweisen | Es wird beantragt, dass ein Programm aufgelegt wird zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit, sowohl an den allgemeinbildenden als auch an den beruflichen Stuttgarter Schulen. Ziel ist, dass so schnell wie möglich jede Stuttgarter Schule | Gemeinderat hat zugestimmt | Die Schulsozialarbeit in Stuttgart soll weiter ausgebaut werden. In den Doppelhaushalt 2018/2019 wurden zusätzlich 2.068.900 EUR für die   | Der Großteil der Stellen konnte zum neuen Schuljahr besetzt werden. Die noch offenen Stellen werden voraussichtlich im Laufe des Jahres besetzt.   |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|---|--|
|       |              |  | mindestens eine ganze Sozialarbeiterstelle zugewiesen bekommt. Dabei sollte gewährleistet sein, dass den Kindern und Jugendlichen jeweils geschlechtsspezifische Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die vielfältigen Themen, Probleme und Auffälligkeiten, die das Schulleben heute negativ beeinflussen, brauchen unsere Aufmerksamkeit im Sinne von präventiver Arbeit anstatt eines Reparaturbetriebes. Die Lehrkräfte sollten sich mehr auf ihre originäre Aufgabe konzentrieren können. Außerdem halten wir es für notwendig, dass die Schüler und Schülerinnen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner an der Schule haben, die unabhängig vom Schulbetrieb sind. Eine enge Kooperation und Teamarbeit zwischen Lehrerkollegium und Schulsozialarbeit ist unabdingbar. GEB Schulen  |                            | Schulsozialarbeit aufgenommen, unter anderem zur Förderung von 23,5 neuen Stellen.  |  |
| 271   | 40329        | Radweg für eine sichere Verbindung von Möhringen, Waldheime, Degerloch auf der Epplestraße bauen | Die Epplestraße ist nicht nur im Berufsverkehr eine sehr befahrene Straße, die neben dem Ausweichverkehr der B27 auch den regen Verbindungsverkehr zwischen Möhringen und Degerloch sowie zum Asemwald abdeckt. Auch der Häckselplatz Möhringen sowie zwei Containerdienste sorgen für zusätzlichen Verkehr auf dieser Strecke. Das Gewerbegebiet Tränke in Degerloch ist auch über die Epplestraße zu erreichen. Die Epplestraße verläuft parallel zu B27, schön „über die Felder“ einmal den Berg runter und dann den Berg wieder hoch. Die Straße ist gerade und gut einsehbar, ideal für Überholmanöver Eiliger, sollte sich einer der anderen Autofahrer ausnahmsweise an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten. Auch für Radfahrer wäre diese Straße eine schöne und schnelle Verbindung von Möhringen Landhauskreuzung nach Degerloch und umgekehrt. Ebenso könnte man ein sicherer Radweg vorausgesetzt – mit den Kindern zu den beiden Waldheimen fahren, die sich rechts und links der Epplestraße in der Talenke befinden. Aber schon für Erwachsene ist die Fahrt ein Wagnis, da Fahrräder dort immer | Gemeinderat hat zugestimmt | Die Stadt Stuttgart investiert im Doppelhaushalt 2018/2019 intensiv in den Ausbau des Radverkehrs. Für den Ausbau der Haupttradrouten und weiterer Radwege wurde das Budget pro Jahr um 3,8 Millionen Euro erhöht. Das entspricht nahezu einer Verdopplung des ursprünglichen Radetats. Im Ausschuss für Umwelt und Technik wird darüber entschieden werden, welche konkreten Maßnahmen hieraus umgesetzt werden sollen.<br><br>Darüber hinaus wurden konkret Planungsmittel für eine Radroute zwischen Degerloch und Möhringen (Pressehaus/Daimler) über die Epplestraße bereitgestellt. | Die Möglichkeiten einer sicheren Radführung entlang der Epplestraße wurde untersucht. Mit dem barrierefreien Ausbau von 2 Bushaltestellen soll in einem Teilbereich ein Angebot für den Radverkehr umgesetzt werden. |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel                       | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|-----------------------------|---|----------------------------|---|---|
|       |              |                             | überholt werden und es eng wird, wenn ein Fahrzeug entgegenkommt - und es kommt fast immer ein Fahrzeug entgegen. Den Berg hoch nach Degerloch gibt es immerhin einen sehr schmalen Fußweg mit hoher Bordsteinkante, der jedoch nicht breit genug ist, dass ein Fußgänger und ein Fahrradfahrer aneinander vorbeikommen. Den Berg hoch nach Möhringen gibt es nicht einmal einen Fußgängerweg. Es ist für mich unverständlich, dass hier nicht schon längst ein sicherer Radweg und guter Fußgängerweg gebaut wurde. Ich möchte daher mit Ihrer Unterstützung für diesen fehlenden Radweg einsetzen und bitte alle Bewohner Stuttgarts, besonders aus Möhringen, Degerloch, Fasanenhof und aus dem Asemwald um Unterstützung bei der Abstimmung! Vielen Dank! |                            |   |   |
| 273   | 40313        | Spielplätze sauberer halten | Die öffentlichen Spielplätze in Feuerbach und Zuffenhausen sind eine Zumutung! So viele Glasscherben und Zigarettenkippen liegen dort immer rum, dass sich dort kein Kind aufhalten sollte. Dies soll besser kontrolliert und gemanaged werden.   | Gemeinderat hat zugestimmt | Stuttgart soll sauberer werden. Dazu hat die Stadt das Konzept "Sauberes Stuttgart" in den Haushalt aufgenommen. Bis 2022 sind dafür Mittel in Höhe von insgesamt 45,4 Millionen Euro vorgesehen. Für 2018 stellt die Stadt 5 Millionen Euro und für 2019 10,1 Millionen Euro bereit. Schwerpunkte des Konzepts sind umfangreiche Reinigungen, verstärkte Prävention, mehr Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne.<br><br>Dabei werden insbesondere auch die Reinigungsintervalle auf Gehwegen, Plätzen und Grünflächen erhöht. Auch die Reinigung der Spielplätze wird intensiviert: Die 70 hochfrequentierten Spielplätze werden zukünftig mehrmals pro Woche gereinigt. | 70 hochfrequentierten Spielplätze werden derzeit mehrmals pro Woche gereinigt. Das erforderliche Personal wurde dafür gewonnen. |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|--|----------------------------|--|---|
| 274   | 42977        | Spielplätze reinigen, insbesondere den Sand                  | Auf vielen Spielplätzen in Stuttgart kann man seine Kinder nicht mit gutem Gewissen spielen lassen, weil sie so dreckig sind. Vor allem der Hundekot im Sand ist ein Problem. Konkret sollten dringend gereinigt oder der Sand erneuert werden an:- Möhringer Straße, Burgstallstraße-Adler Straße, Böblinger Straße, Möhringer Straße- Eiernest | Gemeinderat hat zugestimmt | <p>Stuttgart soll sauberer werden. Dazu hat die Stadt das Konzept "Sauberes Stuttgart" in den Haushalt aufgenommen. Bis 2022 sind dafür Mittel in Höhe von insgesamt 45,4 Millionen Euro vorgesehen. Für 2018 stellt die Stadt 5 Millionen Euro und für 2019 10,1 Millionen Euro bereit. Schwerpunkte des Konzepts sind umfangreiche Reinigungen, verstärkte Prävention, mehr Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne.</p> <p>Dabei werden insbesondere auch die Reinigungsintervalle auf Gehwegen, Plätzen und Grünflächen erhöht. Auch die Reinigung der Spielplätze wird intensiviert: Die 70 hochfrequentierten Spielplätze werden zukünftig mehrmals pro Woche gereinigt.</p> | 70 hochfrequentierten Spielplätze werden derzeit mehrmals pro Woche gereinigt. Das erforderliche Personal wurde dafür gewonnen. |
| 277   | 43218        | Spielplätze und Aufenthaltsbereiche im Kurpark instandsetzen | Regelmäßige die Spielplätze und Aufenthaltsbereiche im unteren und oberen Kurpark reinigen. Wirksame Kontrollen entwickeln, um der ständigen Vermüllung, vor allem an Bänken und Aussichtspunkten, entgegenzuwirken. Defekte Spielgeräte instandsetzen. Gegebenenfalls neue Spielgeräte einsetzen.   | Gemeinderat hat zugestimmt | <p>Stuttgart soll sauberer werden. Dazu hat die Stadt das Konzept "Sauberes Stuttgart" in den Haushalt aufgenommen. Bis 2022 sind dafür Mittel in Höhe von insgesamt 45,4 Millionen Euro vorgesehen. Für 2018 stellt die Stadt 5 Millionen Euro und für 2019 10,1 Millionen Euro bereit. Schwerpunkte des Konzepts sind umfangreiche Reinigungen, verstärkte Prävention, mehr Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne.</p> <p>Dabei werden insbesondere auch die Reinigungsintervalle auf Gehwegen, Plätzen und Grünflächen erhöht. Auch die Reinigung der Spielplätze wird intensiviert: Die 70 hochfrequentierten Spielplätze werden</p>   | 70 hochfrequentierten Spielplätze werden derzeit mehrmals pro Woche gereinigt. Das erforderliche Personal wurde dafür gewonnen. |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|--|--|----------------------------|--|--|
|       |              |  |  |                            | <p>zukünftig mehrmals pro Woche gereinigt.</p> <p>Um deutlich zu machen, dass Vermüllung kein Kavaliersdelikt ist, will die Stadt die Kontrollen erhöhen und Müllsünder konsequent bestrafen. Fußstreifen sollen die Vermüllung der innerstädtischen Fußgängerzonen, der äußeren Stadtbezirk-Zentren und der Grünanlagen sanktionieren und langfristig reduzieren.</p>   |  |
| 285   | 41219        | Müllsünden verstärkt ahnden durch Ordnungskräfte                 | So wie Parksünden geahndet werden, sollte man auch Müllsünden ahnden. Vielleicht könnten sogar die gleichen Personen, also die Parkwächter, auch Strafzettel für Müllsünden verteilen. Gerade Menschen, die Kippen wegwerfen, sieht man ständig auch "in flagranti". Dieses Vergehen wird zum Beispiel in Paris mit hohen Strafgebühren belegt. Dadurch könnte die Stadt Einnahmen generieren, die sie zum Beispiel für die Reinigung der Straßen verwenden kann. Man sollte bei der Stadtverwaltung in Paris nachfragen, ob sich das Konzept bewährt hat. | Gemeinderat hat zugestimmt | <p>Stuttgart soll sauberer werden. Dazu hat die Stadt das Konzept "Sauberes Stuttgart" in den Haushalt aufgenommen. Bis 2022 sind dafür Mittel in Höhe von insgesamt rd. 45,4 Millionen Euro vorgesehen. Für 2018 stellt die Stadt 5 Millionen Euro und für 2019 10,1 Millionen Euro bereit. Schwerpunkte des Konzepts sind umfangreiche Reinigungen, verstärkte Prävention, mehr Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne.</p> <p>Um deutlich zu machen, dass Vermüllung kein Kavaliersdelikt ist, will die Stadt die Kontrollen erhöhen und Müllsünder konsequent bestrafen. Fußstreifen sollen die Vermüllung der innerstädtischen Fußgängerzonen, der äußeren Stadtbezirk-Zentren und der Grünanlagen sanktionieren und langfristig reduzieren.</p> | <p>Der Städtische Vollzugsdienst wurde mit Beschluss des aktuellen Haushaltsplans personell um 12 Stellen verstärkt. Im Rahmen des Aktionsplans "Sauberes Stuttgart" hat das Amt für öffentliche Ordnung ein Handlungskonzept für Aufklärungsmaßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung, der Kontrolle besonders betroffener Örtlichkeiten und der Ahndung von Verstößen entwickelt. Das Konzept wird seit Januar 2019 vollumfänglich umgesetzt.</p> <p>In diesem Zusammenhang sind auch schwerpunktmäßige Kontrollen der Anliegerverpflichtung vorgesehen, die bei gravierender Vernachlässigung oder Verstößen auch geahndet werden.</p> |
| 286   | 41907        | Waldspielplätze wiederbeleben (Forsthaus 1, oberer Hasenbergweg) | Die Waldspielplätze, vor allem am Forsthaus 1 und am oberen Hasenbergweg sollten wieder aufgebaut und schön hergerichtet werden. Das gibt Kindern einen Anreiz sich in der freien Natur und im Wald aufzuhalten.   | wird geprüft               | Die Stadt wird intensiver in den Bau und die Instandsetzung von Spielplätzen investieren. Dafür hat der Gemeinderat zusätzlich zum bisherigen Budget von 700.000 Euro weitere 900.000 Euro pro Jahr be-  | 2018 wurde am Waldspielplatz Saulach (Degerloch) ein neues Klettergerüst aufgebaut. Außerdem wurden am Waldspielplatz Pappelgarten vorhandene Spielgeräte neu aufgestellt. Im Winter 2018/19 werden an den Waldspielplätzen Kräherwald,  |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|---|--|
|       |              |  |   |                            | schlossen. Welche konkreten Maßnahmen im Doppelhaushalt 2018/2019 umgesetzt werden können, wird noch festgelegt.  | <p>Mathilden und Stadtpark Zuffenhausen neue Spielgeräte gebaut.</p> <p>Der Waldspielplatz Bettelweg (Nähe Forsthaus 1) wurde aufgrund der eingeschränkten Standsicherheit der umgebenden Bäume abgebaut. Im Naturschutzgebiet muss immer eine besondere Abwägung zwischen dem Erhalt von Biotopbäumen und Erholungseinrichtungen getroffen werden. Eine Wiederherstellung ist an diesem Standort daher derzeit nicht absehbar.</p> <p>Der Spielplatz an der Hasenbergsteige muss in den kommenden Jahren zunächst planerisch überarbeitet werden.</p> |
| 291   | 42886        | Anzeigetafel am Bahnhofs-Eingang von Abfahrtszeiten für S-Bahnen und U-Bahnen aufstellen | Anzeigetafeln der Abfahrtszeiten am Eingang zu den U-Bahn und S-Bahnstationen, beziehungsweise am Bahnhofseingang. Das umfasst sowohl oberirdische Anzeigen im Tief-Bereich, oder vielmehr über der Rolltreppe bei den Passagen, als auch ein vom Park+Ride-Bereich einsehbares Tafel an den Bahnhöfen der Stadtteile. Heute sind an den Eingängen zur S-Bahn und zur U-Bahn keine Abfahrtszeiten ersichtlich. Dies sollte schon am Eingangsbereich oder an Übergang aus einer Passage sichtbar sein. Bei den Stadtteil-Bahnhöfen sieht man wie etwa in S-Vaihingen vom Park+Ride aus nur (einigermaßen) die U-Bahn, die S-Bahn ist nicht einzusehen (stadteinwärts und S2+3 sogar erst nach Treppe und Rolltreppe). Dies wäre sehr kundenfreundlich und würde auch die Nutzung des ÖPNVs verstärken aufgrund von höherer Transparenz der Abfahrtszeiten. | Gemeinderat hat zugestimmt | Die Stadt investiert im Doppelhaushalt 2018/2019 insgesamt 728.000 Euro für neue Fahrgastanzeigetafeln. Über diese Tafeln sollen die Abfahrten aller Verkehrsmittel (Bus, S-Bahn, Stadtbahn, RE-Züge) angezeigt werden. | Die Planungen für 14 Standorte sind erstellt und derzeit in der Abstimmung. Danach erfolgt die Ausschreibung der Fahrgastanzeigetafeln. Die Realisierung ist im Jahr 2019 vorgesehen.  |
| 296   | 43040        | Bus 65 bis Flughafen   | Bus 65 bis Flughafen verlängern Auch am Wochenende U8 nach Degerloch fahren lassen.   | Gemeinderat hat zugestimmt | Für eine Verlängerung der Buslinie zum Flughafen ab Dezember 2018 sind mehrere Beschleunigungsmaßnahmen (z.B. Busbevorrechtigungen  | Die Maßnahme soll jetzt umgesetzt werden. Damit der 65er-Bus pünktlich bis zum Flughafen fahren kann, sind Beschleunigungsmaßnahmen z.B.   |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|--|---|
|       |              |  |   |                            | und Busspuren) erforderlich. Für diese Maßnahmen wurden insgesamt rd. 3,2 Millionen Euro in den Jahren 2018-2020 im Stadthaushalt bereitgestellt. Damit werden die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um durch die SSB den Flughafen mit dem neuen Konzept der Linie 65 anzubinden.   | Busbevorrechtigungen und Busspuren erforderlich. Mit den Baumaßnahmen wird im Frühjahr begonnen, sodass die Verlängerung der Buslinie 65 bis an den Flughafen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 umgesetzt werden kann.   |
| 313   | 42842        | Musik macht Schule - musikalische Bildung für Kinder in Stuttgart verbessern | Für Stuttgart soll durch Kooperation von Chören mit Schulen oder Gemeinden ein verbessertes musikpädagogisches Angebot für Kinder im Grundschulalter von 9-12 Jahren geschaffen werden. Im Fokus stehen gemeinsames Entdecken und Erleben von Rhythmus, Klang und Wirkung der eigenen Stimme und Spaß am Zusammenspiel verschiedener Stimmen und Instrumente. Gefördert wird das Gefühl der teilnehmenden Kinder für die eigene Individualität und Kreativität und das positive Erleben von Teamarbeit bei den Proben und vielleicht einem gemeinsamen Abschlusskonzert. Erste Kontakte und Kooperationen wurden 2015/2016 bereits zwischen Solitude-Chor e.V. und der Reisachschule sowie der Montessori-Grundschule in Stuttgart-Weilimdorf in Eigenregie realisiert. Die Schulen stellen gerne ihre Räumlichkeiten und Rhythmusinstrumente zur Verfügung, sind jedoch personell oder finanziell nicht so ausgestattet, um die gewünschte musikpädagogische Bildung in der Breite zu ermöglichen. Eine weitere musikalische Förderung für Kinder hat der Solitude-Chor auch bereits mit dem Jugendchor der Wolfbusch Gemeinde in Stuttgart Weilimdorf aktiv durchgeführt im Rahmen von herausragenden gemeinsamen Konzerten. Beide Chöre und nicht zuletzt das Publikum profitierten von dieser Zusammenarbeit. Der Bürgerhaushalt Stuttgart soll nun die Ausarbeitung eines musikpädagogischen Konzepts für Kinder, Chorleitung, Instrumente und die Aufführung gemeinsamer Konzerte mit Kindern ermöglichen. Das kindgerechte Angebot | Gemeinderat hat zugestimmt | Der Gemeinderat hat beschlossen, die musikalische Bildung an Schulen zu stärken. Zunächst soll an 5 Ganztagesgrundschulen die Konzeption "Musik für alle" umgesetzt werden. Dafür erhält die Musikschule Stuttgart 2,6 zusätzliche Stellen. Außerdem stehen 140.000 Euro für die einmalige Beschaffung von Instrumenten zur Verfügung. Um zusätzlich an einer Ganztagesgrundschulen die Konzeption "musikbetonte Ganztagesgrundschulen" umzusetzen, erhält die Musikschule eine weitere 0,75 Stelle für einen Musikschullehrer.<br><br>Durch diese Programme soll die musikalische Kompetenzvermittlung gestärkt und durch das Angebot an das aktive Musizieren herangeführt werden. Die Konzeption „Musikbetonte Ganztagesgrundschule“ soll „Musik für alle“ ergänzen, indem besonders talentierte Schülerinnen und Schüler intensiv gefördert werden, um sie auf den Übergang auf weiterführende Schulen vorzubereiten, in denen musikalische Begabungen besonders gefördert werden können. Hierbei ist es insbesondere auch Ziel das Singen im Chor bei Grundschulkindern zu fördern. | Der Gemeinderat der Stadt Stuttgart hat Ende 2017 für das Projekt gestimmt, so dass das Pilotprojekt „Musik für alle“ umgesetzt werden kann. In fünf Ganztagsgrundschulen, der Wilhelmsschule in Untertürkheim, der Grundschule Obertürkheim, der Filderschule in Degerloch, der Pestalozzischule in Vaihingen und in der Bachtalgrundschule in Feuerbach, starten jeweils zwei Klassen ab Februar 2019 für ein Jahr mit der Musikalischen Grundausbildung. Hier bildet die Instrumentenvorstellung den Schwerpunkt, so dass ab Februar 2020 die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ihr Wunschinstrument aus dem angebotenen Instrumentportfolio der korrespondierenden Musikschulbezirke Bad Cannstatt/Hedelfingen, Degerloch/Sillenbuch, Vaihingen/Möhringen und Feuerbach/Weilimdorf auswählen können. Die für den Unterricht benötigten Instrumente werden sukzessive in 2019 angeschafft. Die Grundschulen wurden aus insgesamt 10 Bewerbungen von der Resonanzgruppe (Vertretern*innen der Stuttgarter Musikschule, des Kulturamtes, des Schulverwaltungsamtes, der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft und |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|--|----------------------------|---|---|
|       |              |  | und die Faszination am gemeinsamen Musizieren für Kinder soll gefördert und verbessert werden. Der Solitude-Chor Stuttgart e.V. bittet daher um Ihre Stimme für eine sinnvolle Erweiterung des Freizeitangebots für Kinder im kinderreichsten Stadtteil von Stuttgart, frei nach dem Motto: "Wo man singt, da laß' dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder."...oder anders ausgedrückt: "Wer musiziert, kann gerade keine Dummheiten machen!" :-)) Danke im Namen aller zukünftigen Musikkinder! |                            |   | des staatlichen Schulamtes) ausgewählt.   |
| 319   | 42137        | Mehr Fahrradständer aufstellen vor Banken, Ladengeschäften, öffentlichen Einrichtungen | Vor vielen Gebäuden mit Publikums- oder Kundenverkehr fehlen Möglichkeiten, Fahrräder vernünftig abzustellen und abzuschließen. Zur Förderung des Radverkehrs bedarf es nicht nur Radwege, sondern auch Abstellmöglichkeiten.  | Gemeinderat hat zugestimmt | Die Stadt wird deutlich in das Angebot an Fahrradabstellanlagen investieren. Hierfür hat der Gemeinderat pro Jahr 700.000 Euro bereitgestellt. Ebenfalls im Doppelhaushalt enthalten sind 200.000 Euro für die Fahrradstation unter der Paulinenbrücke mit über 100 Radabstellplätzen. In den nächsten zwei Jahren sollen in der Innenstadt 200 zusätzliche Fahrradabstellanlagen im Straßenraum eingerichtet werden. Im gesamten Stadtgebiet sind pro Jahr insgesamt ca. 200 neue Radabstellplätze geplant. Auch die Standortsuche und Planung einer ersten Fahrradgarage ist angedacht. | Seit Jahresbeginn 2019 wurde in der Gesamtstadt die Aufstellung von rund 500 Radbügel beauftragt, rund 300 davon in den Innenstadtbezirken Mitte und West. Diese sollen während der nächsten Monate ausgeführt werden. Weitere Radbügel sind für den Stuttgarter Westen in Planung, anlassbezogen werden auch in den Außenbezirken neue Radbügel geplant und ausgeführt.<br><br>Aufgrund der mittelfristig anstehenden Neugestaltung der Gesamtfläche wird unter der Paulinenbrücke ab Herbst 2019 vorerst eine Radparkgarage soll als Interimslösung anstelle der Radservicestation entstehen. Mit der Neugestaltung der Gesamtfläche wird dort dann eine Radservicestation mit Radparkmöglichkeiten gebaut. |
| 324   | 42942        | Kita: Anzahl der wohnortnahen Plätze erhöhen und Öffnungszeiten verbessern             | In Stuttgart gibt es immer noch zu wenige Kita-Plätze. Obwohl in den letzten Jahren viel geschehen ist, kann der Rechtsanspruch noch lange nicht für jedes Kind erfüllt werden. Deswegen sollten weiter intensive Anstrengungen unternommen werden, um ausreichend Kita-Plätze zur Verfügung zu stellen. Außerdem sollten die Kita-Plätze wohnortnah sein. So können lange Fahrtzeiten für die Eltern vermieden werden (auch im  | Gemeinderat hat zugestimmt | Das Angebot an Kitaplätzen wird weiter ausgebaut. In den kommenden zwei Jahren werden in den städtischen und den Kitas freier Träger weitere 418 Ganztagesplätze für bis Dreijährige und 810 Ganztagesplätze für Drei-bis Sechsjährige eingerichtet.  | Aktuelle Daten zur Entwicklung und Maßnahmen zum weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung wurden im Rahmen des "Sachstandsberichtes Kindertagesbetreuung in Stuttgart 2018" dem Gemeinderat im Dezember 2018 vorgelegt (GRDRs 688/2018).<br><br>Des Weiteren hat der Gemeinderat  |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel                                     | Text  | Ergebnis                             | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|---|---|--------------------------------------|--|--|
|       |              |   | Sinne der Verkehrsberuhigung) und Kinder können im eigenen Stadtteil aufwachsen. Zudem ist es gerade für berufstätige Eltern wichtig, dass es ausreichend Ganztagesplätze gibt.   |                                      | Für Neubauten sowie Platzerverweiterungen und Platzhaltung durch Umbau, Ausbau und die Sanierung bestehender Tageseinrichtungen werden im Zeitraum von 2018 bis 2021 Investitionen beziehungsweise Investitionskostenzuschüsse in Höhe von 39,8 Millionen Euro bereitgestellt. Davon entfallen rund 15,01 Millionen Euro auf freie Träger. Die mit dem neuen Platzangebot verbundenen laufenden jährlichen Betriebskosten betragen 14,26 Millionen. Davon gehen rund 7,13 Millionen Euro Betriebskostenzuschüsse an freie Träger und Betriebskindertagesstätten.<br><br>Für den Ausbau der Kindertagesbetreuung werden in den städtischen Kitas 2018 und 2019 insgesamt 68,7 Stellen geschaffen. | verschiedene Maßnahmen zur Personalgewinnung und -erhaltung beschlossen (siehe GRDRs 489/2018 und 638/2016).   |
| 329   | 40727        | Zwei Radwege im Killesbergpark einrichten | Fortbewegung per Fahrrad wird immer beliebter und unterstützt die Behebung aktueller Umweltprobleme Stuttgarts sehr positiv (wie Feinstaub, Stickoxide). Das Umfahren des Killesbergparks ist mit hohem Zeit- und Kraftaufwand verbunden. Deshalb der Vorschlag: Am Rande des Parks zwei Radwege einrichten (Eingang Feuerbach zu Stresemannstraße und Eingang Lenbachstraße zu Killesberghöhe). Damit werden zwei sinnvolle Tangentiale für Radfahrer geschaffen. Alle anderen Wege bleiben reine Fußwege. | Gemeinderat hat teilweise zugestimmt | Die Stadt Stuttgart investiert im Doppelhaushalt 2018/2019 intensiv in den Ausbau des Radverkehrs. Für den Ausbau der Hauptradrouten und weiterer Radwege wurde das Budget pro Jahr um 3,8 Millionen Euro erhöht. Das entspricht nahezu einer Verdopplung des ursprünglichen Radetats. Im Ausschuss für Umwelt und Technik wird darüber entschieden werden, welche konkreten Maßnahmen hieraus umgesetzt werden sollen.<br><br>Darüber hinaus wurden konkret Planungsmittel für einen Radweg im Bereich Killesberg-Höhenpark bereitgestellt.   | Auch im Bereich des Killesbergs wurden bereits Maßnahmen für den Radverkehr umgesetzt. Eine Umgestaltung der Stresemannstraße mit Radstreifen wird derzeit geplant und soll in den nächsten Jahren umgesetzt werden. |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|--|--|----------------------------|--|--|
| 339   | 41866        | Vertikale Gärten oder Wälder an öffentlichen Gebäuden zur Luftverbesserung anbringen | Vertikale Gärten oder Wälder an öffentlichen Gebäuden anbringen, um die Luft zu verbessern.  | wird geprüft               | Die Stadt beabsichtigt ein Pilotprojekt zur Fassadenbegrünung im Rahmen eines städtischen Neubauvorhabens durchzuführen. Ein geeignetes Objekt könnte das Neubauvorhaben der Feuerwache 1 sein.  | Die Standortfrage für die Feuerwache 1 ist noch nicht abschließend geklärt (bestehender Standort oder neuer Standort), daher gibt es noch keine konkreten Planungen. |
| 345   | 43215        | Unterstützt das Filmbüro Baden-Württemberg e.V.!                                     | Der gemeinnützige Verein Filmbüro Baden-Württemberg e.V. trägt entscheidend zur Bewerbung des Filmstandortes Baden-Württemberg und der hiesigen Filmwirtschaft über die Landesgrenzen hinaus bei und repräsentiert seit seiner Gründung 1982 alle Sparten der Filmszene. Das Filmbüro unterstützt sowohl junge als auch etablierte Filmemacher aus Baden-Württemberg und richtet jährlich mit einem sehr kleinen, aber hoch engagierten Team erfolgreich den Wettbewerb um den Jugendfilmpreis (im 14. Jahr), die Filmschau Baden-Württemberg mit der Vergabe des Baden-Württembergischen Filmpreises (im 23. Jahr) sowie das Indische Filmfestival Stuttgart (im 14. Jahr) aus. Wenn unser Bundesland als Film- und Medienstandort weiter vorankommen und sich bundesweit behaupten möchte, benötigt das Filmbüro eine bessere finanzielle Ausstattung. Über das Morgen wird heute entschieden! Stichwort kultureller Austausch: Deutschlands größtes indisches Filmfestival findet seit 2004 in Stuttgart statt. Es bildet eine kulturelle, zukunftsweisende Brücke zwischen Stuttgart und seiner indischen Partnerstadt Mumbai, zwischen Baden-Württemberg und dem Bundesstaat Maharashtra. Stichwort Nachwuchsförderung: Seit über zehn Jahren bietet das Filmbüro interessierten Jugendlichen kostenlos und ganzjährig eine Beratung und Berufsorientierung im Film- und Medienbereich, es fördert und unterstützt professionell deren Filmprojekte und stärkt die Vernetzung der Jugendlichen untereinander. Seit 2015 organisieren wir zusätzlich mit dem Filmpuls einen monatlichen Filmtreff für Jugendliche, die Filme machen. Stichwort Medienstandort: Mit der öffentlichen Präsentation von Filmen „aus dem Ländle“ im Rahmen | Gemeinderat hat zugestimmt | Der Gemeinderat hat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beschlossen, den Zuschuss an das Filmbüro Baden-Württemberg e.V. zu verstetigen. Der Verein erhält pro Jahr 82.200 Euro Förderung für das Indische Filmfestival und für die Filmschau Baden-Württemberg mit dem Wettbewerb um den Jugendfilmpreis. | Der Verein erhält pro Jahr für die genannten Projekte insgesamt 92.200 Euro Zuschuss.  |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel                                    | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|--|--|----------------------------|--|--|
|       |              |  | der Filmschau Baden-Württemberg fördert das Filmbüro den Medienstandort nachhaltig und stärkt den Film als Wirtschaftsfaktor in der Region. <a href="http://www.filmschaubw.de">www.filmschaubw.de</a> <a href="http://www.jugendfilmpreis.de">www.jugendfilmpreis.de</a> <a href="http://www.indisches-filmfestival.de">www.indisches-filmfestival.de</a> |                            |  |  |
| 354   | 41436        | Mülleimer, dort wo sie gebraucht werden! | In einem großen Umkreis von Haltestellen, Schulen, Läden mit "to-go" Produkten vermehrt aufstellen. Notfalls doppelte Bestückung von Mülleimern an Masten.   | Gemeinderat hat zugestimmt | <p>Stuttgart soll sauberer werden. Dazu hat die Stadt das Konzept "Sauberes Stuttgart" in den Haushalt aufgenommen. Bis 2022 sind dafür Mittel in Höhe von insgesamt rd. 45,4 Millionen Euro vorgesehen. Für 2018 stellt die Stadt 5 Millionen Euro und für 2019 10,1 Millionen Euro bereit. Schwerpunkte des Konzepts sind umfangreiche Reinigungen, verstärkte Prävention, mehr Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne.</p> <p>Insbesondere soll auch die Zahl der Abfallbehälter deutlich gesteigert werden. Neue Abfallbehälter in der Innenstadt sollen zukünftig grundsätzlich Unterflurbehälter sein. Bei diesen ist nur der Einwurfschacht sichtbar, der Müll wird unter der Erde gelagert.</p> | <b>Im Zuge der sauberen Stadt</b> soll in Stuttgart u.a. die Papierkorbdichte und das Volumen spürbar erhöht werden. Allein im Jahr 2017 ist die Anzahl um rund 400 angewachsen. Rund 1.000 weitere öffentlichen Papierkörbe werden verteilt über das gesamte Stadtgebiet aufgestellt. Derzeit gibt es drei verschiedene Papierkorbsysteme. Neben oberirdischen 55-Liter- und 90-Literbehältern sind sogenannte Unterflurabfallsammelbehälter im Einsatz. Ende 2017 gab es in ganz Stuttgart insgesamt 5.416 öffentliche Papierkörbe. Kleinvolumige Papierkörbe werden schon heute sukzessive durch 90-Literbehälter ausgetauscht. Neu in das Papierkorbsystem mit aufgenommen wird der sogenannte solarbetriebene Presshai, von dem es in Stuttgart bisher nur einen - im Umfeld der Stiftskirche - gibt. Zusätzlich 15 weitere dieser Art sind in Planung. Der in Stuttgart getestete oberirdische Abfall-Presshai mit einem Fassungsvermögen je nach Abfallart von bis zu 700 Liter soll dort wo in der Innenstadt technisch keine Unterflurabfallsammelbehälter (in den Boden eingelassene Abfallbehältnisse) installiert werden können und größere Mengen an Anfall anfallen, als Ergänzung zum Unterflurabfallsammelbehälter zum Einsatz kommen. Aktuell geplant ist die Installation von 6 solarbetriebenen Presshaibe- |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|---|---|
|       |              |  |   |                            |   | hältern am stark frequentierten Marienplatz. Die Standorte und die Anzahl der zu ersetzenden Papierkörbe durch Abfall-Presshai-Behälter wurde am 01.10.2018 mit den Beteiligten des Runden Tisch bei einer Vor-Ort-Begehung besprochen. Für die verbleibenden Presshai-Behälter werden derzeit weitere Standorte festgelegt.  |
| 357   | 41265        | Feinstaub durch Förderung von Fahrrad- und Elektromobilität reduzieren | Fahrradförderung und Erweiterung der Elektromobilität gegen Feinstaub | Gemeinderat hat zugestimmt | <p>Im Doppelhaushalt 2018/2019 finden sich eine Vielzahl an Maßnahmen, die dazu beitragen sollen, den Verkehr in Stuttgart umweltverträglicher zu gestalten.</p> <p>Die Stadt Stuttgart investiert im Doppelhaushalt 2018/2019 intensiv in den Ausbau des Radverkehrs. Für den Ausbau der Hauptradrouten und weiterer Radwege wurde das Budget pro Jahr um 3,8 Millionen Euro erhöht. Das entspricht nahezu einer Verdopplung des ursprünglichen Radetats. Im Ausschuss für Umwelt und Technik wird darüber entschieden werden, welche konkreten Maßnahmen hieraus umgesetzt werden sollen.</p> <p>Auch die stadt-eigene Mobilität ist ein wichtiger Baustein im Bereich der nachhaltigen Mobilität. So wird die Stadt den internen "Fonds emissionsarmes Fahren" fortsetzen und in den nächsten vier Jahren insgesamt 1,2 Millionen Euro für die Umstellung des städtischen Fuhrparks auf alternative Antriebstechniken aufbringen.</p> <p>Der Wirtschaftsverkehr in Stuttgart soll ebenfalls nachhaltiger werden.</p> | <p>Stand Januar 2019 sind 47 vollelektrische PKW im Einsatz, 10 weitere Fahrzeuge stehen vor Auslieferung. Teil des städtischen Fuhrparks sind außerdem acht Hybridfahrzeuge, 4 E-Transporter, 17 E-Roller und über 60 Pedelecs. Mit den Pedelecs können die Beschäftigten kürzere und mittlere Dienstwege zurücklegen. Ab 2019 werden zudem weitere 24 vollelektrische Pkw, 5 Sonderfahrzeuge und 26 Ladestationen angeschafft.</p> <p>Zur Förderung von E-Taxen wurde die Umsetzungsstudie am 12.12.2017 in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik angenommen. Am 08.10.2018 wurden die Bausteine der Förderung den Taxiunternehmen vorgestellt. Zum Mai 2019 werden die drei taxi-exklusiven Schnelllader in Betrieb genommen.</p> <p>Zum Projekt "e-Carsharing im Quartier" wurden mehrere geeignete Projekte identifiziert. Derzeit wird die Förderrichtlinie formuliert und abgestimmt.</p> <p>In 2017 und 2018 wurde der Ausbau des Radwegenetzes und der Radinfrastruktur fortgesetzt. Auf der Hauptradroute 3 (S-Mitte nach Degerloch)</p> |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel                           | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|---------------------------------|--|----------------------------|--|--|
|       |              |                                 |  |                            | <p>Ziel der Stadt ist es, in den nächsten Jahren die gesamte Taxiflotte auf umweltfreundliche, emissionsarme und leise Antriebstechnologie umzustellen. Grundlage dafür ist der Elektro-Taxi-Aktionsplan, der mit rund 273.000 Euro ausgestattet ist.</p> <p>Weitere 750.000 Euro fließen in das Versuchsprojekt "e-carsharing im Haus". In fünf Quartieren/größeren Wohnobjekten von SWSG oder Baugenossenschaften soll beispielhaft ein hauseigenes Sharing-Konzept (e-Bike, Auto oder Transporter) mit Ladeinfrastruktur und Photovoltaikanlage entwickelt werden. Auch die Radinfrastruktur soll gestärkt werden: So fließen rund 250.000 Euro in den Bau einer Fahrradstation mit Fahrradparkhaus und Ladestation für E-Bikes im Bereich Paulinenbrücke in der Tübinger Straße.</p> | <p>wurden drei Maßnahmen umgesetzt. So wurde die Radverkehrs-führung über den Wilhelmsplatz neu eingerichtet, die Wartezeiten der Radfahrer an der Kreuzung Eberhard-/Tor-/Steinstraße wurde durch eine neue Verkehrs-führung ohne Lichtsignalanlage verkürzt und ein Radfahrstreifen (Bus frei) an der Fritz-Elsas-Straße realisiert.</p> <p>Seit Jahresbeginn 2019 wurde in der Gesamtstadt die Aufstellung von rund 500 Radbügel beauftragt, rund 300 davon in den Innenstadtbezirken Mitte und West. Diese sollen während der nächsten Monate ausgeführt werden. Weitere Radbügel sind für den Stuttgarter Westen in Planung, anlassbezogen werden auch in den Außenbezirken neue Radbügel geplant und ausgeführt.</p> <p>Aufgrund der mittelfristig anstehenden Neugestaltung der Gesamtfläche wird unter der Paulinenbrücke ab Herbst 2019 vorerst eine Radparkgarage als Interimslösung anstelle der Radservicestation entstehen. Mit der Neugestaltung der Gesamtfläche wird dort dann eine Radservicestation mit Radparkmöglichkeiten gebaut.</p> |
| 365   | 40556        | Mehr Kita-Plätze bereit stellen | Gerade in einer so teuren Stadt wie Stuttgart ist man mit Kind auf seinen Arbeitsplatz angewiesen und benötigt auch ab dem 2. Lebensjahr des Kindes Geld um Miete und Unterhalt zu sichern. Aber wie soll man arbeiten gehen, wenn nicht genügend Kita Plätze zur Verfügung stehen? Ebenso werden mehr Plätze mit einer längeren täglichen Betreuungszeit benötigt. In vielen Berufen MUSS ganztags gearbeitet werden, auch wenn man nur eine 50% Beschäftigung hat. (D.h. | Gemeinderat hat zugestimmt | Das Angebot an Kitaplätzen wird weiter ausgebaut. In den kommenden zwei Jahren werden in den städtischen und den Kitas freier Träger weitere 418 Ganztagesplätze für bis Dreijährige und 810 Ganztagesplätze für Drei-bis Sechsjährige eingerichtet.   | <p>Aktuelle Daten zur Entwicklung und Maßnahmen zum weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung wurden im Rahmen des "Sachstandsberichtes Kindertagesbetreuung in Stuttgart 2018" dem Gemeinderat im Dezember 2018 vorgelegt (GR Drs 688/2018).</p> <p>Des Weiteren hat der Gemeinderat</p>   |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel                             | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|-----------------------------------|---|----------------------------|---|--|
|       |              |                                   | 2 bis 3 Tage pro Woche). Dies wiederum wird einem erschwert, da sehr viele Kitas zu kurze Öffnungszeiten haben. Ein weiteres Problem in diesem Zusammenhang ist, dass man sich einen Platz nicht teilen darf. Warum ist das nicht möglich?? Toll wäre es, wenn ein Kind zum Beispiel Montag bis Mittwoch und ein anderes Donnerstag und Freitag kommen dürfte. So wären gleich 2 Kinder versorgt. Aber nein, jeder ist verpflichtet einen kompletten Platz zu belegen und natürlich auch zu bezahlen... egal ob er so benötigt wird!!! Das ist sehr schade und blockiert mit Sicherheit vielen Eltern ein Platz in der Kita!! |                            | <p>Für Neubauten sowie Platzverweigerungen und Platzersatz durch Umbau, Ausbau und die Sanierung bestehender Tageseinrichtungen werden im Zeitraum von 2018 bis 2021 Investitionen beziehungsweise Investitionskostenzuschüsse in Höhe von 39,8 Millionen Euro bereitgestellt. Davon entfallen rund 15,01 Millionen Euro auf freie Träger. Die mit dem neuen Platzangebot verbundenen laufenden jährlichen Betriebskosten betragen 14,26 Millionen. Davon gehen rund 7,13 Millionen Euro Betriebskostenzuschüsse an freie Träger und Betriebskinder-tagesstätten.</p> <p>Für den Ausbau der Kindertagesbetreuung werden in den städtischen Kitas 2018 und 2019 insgesamt 68,7 Stellen geschaffen.</p> | verschiedene Maßnahmen zur Personalgewinnung und -erhaltung beschlossen (siehe GRDRs 489/2018 und 638/2016).   |
| 381   | 42141        | Kinderbetreuungsangebote ausbauen | Die Verfügbarkeit von Tagesbetreuung für Kinder unter 3 Jahren hat sich deutlich verbessert, es fehlen aber nach wie vor über 3.000 Betreuungsplätze in Stuttgart. Auch die Öffnungszeiten müssten verbessert und flexibilisiert werden. Während man in der Innenstadt noch Einrichtungen findet, die bis 17 Uhr oder 18 Uhr geöffnet haben, muss man in den Vororten häufig suchen - dort machen viele Einrichtungen zwischen 13 und 14 Uhr zu. Auch fehlen Betreuungsplätze für Kinder unter einem Jahr.  | Gemeinderat hat zugestimmt | <p>Das Angebot an Kitaplätzen wird weiter ausgebaut. In den kommenden zwei Jahren werden in den städtischen und den Kitas freier Träger weitere 418 Ganztagesplätze für bis Dreijährige und 810 Ganztagesplätze für Drei-bis Sechsjährige eingerichtet.</p> <p>Für Neubauten sowie Platzverweigerungen und Platzersatz durch Umbau, Ausbau und die Sanierung bestehender Tageseinrichtungen werden im Zeitraum von 2018 bis 2021 Investitionen beziehungsweise Investitionskostenzuschüsse in Höhe von 39,8 Millionen Euro bereitgestellt. Davon entfallen rund 15,01 Millionen Euro auf freie Träger. Die</p>  | <p>Aktuelle Daten zur Entwicklung und Maßnahmen zum weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung wurden im Rahmen des "Sachstandsberichtes Kindertagesbetreuung in Stuttgart 2018" dem Gemeinderat im Dezember 2018 vorgelegt (GRDRs 688/2018).</p> <p>Des Weiteren hat der Gemeinderat verschiedene Maßnahmen zur Personalgewinnung und -erhaltung beschlossen (siehe GRDRs 489/2018 und 638/2016).</p> |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|---|---|
|       |              |  |   |                            | <p>mit dem neuen Platzangebot verbundenen laufenden jährlichen Betriebskosten betragen 14,26 Millionen. Davon gehen rund 7,13 Millionen Euro Betriebskostenzuschüsse an freie Träger und Betriebskindertagesstätten.</p> <p>Für den Ausbau der Kindertagesbetreuung werden in den städtischen Kitas 2018 und 2019 insgesamt 68,7 Stellen geschaffen.</p>  |   |
| 385   | 43102        | Nahrungsangebot für Bienen und Wildbienen verbessern I (Kauf von Samenmischungen durch Stadt unterstützen) | Um das Trachtangebot für Bienen und Wildbienen im Stadtgebiet zu verbessern, sollte die Stadt an Ihre Bürger kostenlose Samenmischungen für Wildkräuter ausgeben und zudem den Kauf von Gehölzen, die nach dem 15. Juli blühen, mit einem Zuschuss von 50% des Kaufpreises unterstützen.  | wird teilweise umgesetzt   | Es soll eine Konzeption erstellt und die Umsetzung begleitet werden, mit der auf städtischen Grünanlagen Bienenweiden geschaffen werden können. Zudem sollen die Bürger durch Informationen und Veranstaltungen über das Bienensterben informiert und angeregt werden, die Lebensbedingungen der Bienen selbst zu verbessern. Dafür wurde eine 0,5 Stelle geschaffen.   | Derzeit wird eine Konzeption erstellt, wie auf städtischen Grünanlagen Bienenweiden geschaffen werden können. Ab dem Jahr 2019 werden die Bürger durch Informationen und Veranstaltungen über das Bienensterben informiert und angeregt, die Lebensbedingungen der Bienen selbst zu verbessern. |
| 394   | 41802        | Radweg zwischen Möhringen und Degerloch bauen an der Sigmaringer Straße                                    | Einen baulich getrennten Radweg zwischen Möhringen und Degerloch entlang der Sigmaringer Straße bauen. Der Bürgersteig an der Sigmaringer Straße (nur auf der nordwestlichen Straßenseite vorhanden) wird von vielen Radfahrern benutzt, weil er die direkte und kürzeste Verbindung zwischen den beiden Stadtteilen darstellt. Eigentlich ist dies verboten, deshalb sollte ein baulich von der Straße getrennter Fahrradweg vorhanden sein. Es kommt hier immer wieder zu gefährlichen Situationen, weil der Bürgersteig sehr schmal ist. Wenn Lastwagen vorbeifahren oder sich mehrere Verkehrsteilnehmer begegnen, auch Fußgänger, geht es hier viel zu eng zu. | Gemeinderat hat zugestimmt | <p>Die Stadt Stuttgart investiert im Doppelhaushalt 2018/2019 intensiv in den Ausbau des Radverkehrs. Für den Ausbau der Hauptradrouten und weiterer Radwege wurde das Budget pro Jahr um 3,8 Millionen Euro erhöht. Das entspricht nahezu einer Verdopplung des ursprünglichen Radetats. Im Ausschuss für Umwelt und Technik wird darüber entschieden werden, welche konkreten Maßnahmen hieraus umgesetzt werden sollen.</p> <p>Darüber hinaus wurden konkret Planungsmittel für eine Radroute zwischen Degerloch und Möhringen</p> | Mit dem Umbau der Sigmaringer Straße in 2019 werden auch Radschutzstreifen angelegt. Der weitere Ausbau der Verbindung ist in Planung.  |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|--|--|
|       |              |  |   |                            | (Pressehaus/Daimler) über die Epplestraße bereitgestellt.  |  |
| 397   | 40600        | Saubere Stadt: Mülleimer häufiger leeren oder durch größere ersetzen | Bitte die viel zu kleinen Mülleimer öfters leeren oder durch wesentlich größere ersetzen. | Gemeinderat hat zugestimmt | <p>Stuttgart soll sauberer werden. Dazu hat die Stadt das Konzept "Sauberes Stuttgart" in den Haushalt aufgenommen. Bis 2022 sind dafür Mittel in Höhe von insgesamt rd. 45,4 Millionen Euro vorgesehen. Für 2018 stellt die Stadt 5 Millionen Euro und für 2019 10,1 Millionen Euro bereit. Schwerpunkte des Konzepts sind umfangreiche Reinigungen, verstärkte Prävention, mehr Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne.</p> <p>Insbesondere soll auch die Zahl der Abfallbehälter deutlich gesteigert werden. Neue Abfallbehälter in der Innenstadt sollen zukünftig grundsätzlich Unterflurbehälter sein. Bei diesen ist nur der Einwurfschacht sichtbar, der Müll wird unter der Erde gelagert.</p> | <b>Im Zuge der sauberen Stadt</b> soll in Stuttgart u.a. die Papierkorbdichte und das Volumen spürbar erhöht werden. Allein im Jahr 2017 ist die Anzahl um rund 400 angewachsen. Rund 1.000 weitere öffentlichen Papierkörbe werden verteilt über das gesamte Stadtgebiet aufgestellt. Derzeit gibt es drei verschiedene Papierkorbsysteme. Neben oberirdischen 55-Liter- und 90-Literbehältern sind sogenannte Unterflurabfallsammelbehälter im Einsatz. Ende 2017 gab es in ganz Stuttgart insgesamt 5.416 öffentliche Papierkörbe. Kleinvolumige Papierkörbe werden schon heute sukzessive durch 90-Literbehälter ausgetauscht. Neu in das Papierkorbsystem mit aufgenommen wird der sogenannte solarbetriebene Presshai, von dem es in Stuttgart bisher nur einen - im Umfeld der Stiftskirche - gibt. Zusätzlich 15 weitere dieser Art sind in Planung. Der in Stuttgart getestete oberirdische Abfall-Presshai mit einem Fassungsvermögen je nach Abfallart von bis zu 700 Liter soll dort wo in der Innenstadt technisch keine Unterflurabfallsammelbehälter (in den Boden eingelassene Abfallbehältnisse) installiert werden können und größere Mengen an Anfall anfallen, als Ergänzung zum Unterflurabfallsammelbehälter zum Einsatz kommen. Aktuell geplant ist die Installation von 6 solarbetriebenen Presshaibebehältern am stark frequentierten Marienplatz. Die Standorte und die Anzahl der zu ersetzenden Papierkörbe durch Abfall-Presshai-Behälter wurde |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|---|----------------------------|---|---|
|       |              |   |   |                            |   | am 01.10.2018 mit den Beteiligten des Runden Tisch bei einer Vor-Ort-Begehung besprochen. Für die verbleibenden Presshai-Behälter werden derzeit weitere Standorte festgelegt.  |
| 408   | 41518        | Abfahrtsanzeigen an Knotenpunkte anbringen                                | Bitte an die SSB in Stadtbahnen und Bussen die (Echtzeit-)Abfahrtszeiten (Umsteigemöglichkeiten) der S-Bahn anzuzeigen. Wenn man zum Beispiel von der Stadtbahn am Hauptbahnhof oder Stadtmitte zur S-Bahn umsteigen will, werden einem nur die Abfahrten der Busse und Stadtbahnen angezeigt, nicht aber von der S-Bahn. Sogar die S-Bahn bekommt es hin die Echtzeitabfahrten von Bus/Stadtbahn im Zug anzuzeigen. Auch dürfte es zum Beispiel an den Eingängen zur Klettpassage oder Stadtmitte ein paar elektronische Anzeigetafeln geben, an denen alle Verkehrsmittel und deren Abfahrtszeiten drauf stehen.  | Gemeinderat hat zugestimmt | Die Stadt investiert im Doppelhaushalt 2018/2019 insgesamt 728.000 Euro für neue Fahrgastanzeigetafeln. Über diese Tafeln sollen die Abfahrten aller Verkehrsmittel (Bus, S-Bahn, Stadtbahn, RE-Züge) angezeigt werden. | Die Planungen für 14 Standorte sind erstellt und derzeit in der Abstimmung. Danach erfolgt die Ausschreibung der Fahrgastanzeigetafeln. Die Realisierung ist im Jahr 2019 vorgesehen.   |
| 418   | 40115        | Aussichtspunkte freischneiden - Birkenkopf, Am Eugensplatz, Schnarrenberg | Stuttgart hat durch seine Hanglage viele bekannte und weniger bekannte Aussichtspunkte mit schöner Aussicht auf die Stadt und das Umland. Aber leider ist die Aussicht immer wieder durch Büsche, Bäume und Gestrüpp unnötig beeinträchtigt. Beispielsweise kann man am Birkenkopf gut in den Talkessel sehen, nach Botnang oder nach Stuttgart-Süd oder zur Alb nur eingeschränkt bis gar nicht. Weiteres Beispiel: Am Eugensplatz sieht man nur noch einen schmalen Streifen zum Schlossplatz, der Rest ist links und rechts ziemlich zugewachsen. Oder an der Aussichtsplatte West, wo die Bäume fast auf Höhe der Aussichtsplatte enden und die Sicht auf die Stadt versperren. Oder am Schnarrenberg, wo die Sicht auf den Neckar und den Max-Eyth-See fast völlig verdeckt ist. Man sollte hier wirklich mehr Pflege investieren! | wird geprüft               | Für die Pflege und Unterhaltung der städtischen Grünanlagen einschließlich der Park- und Straßenbäume wurde das Budget des Garten-, Friedhofs- und Forstamts um 2,92 Millionen Euro pro Jahr erhöht.                    | Die Flächen des Garten-, Friedhofs- und Forstamts werden ständig freigeschnitten. Angrenzende Anlieger können dazu nur schwer beeinflusst werden. Am Schnarrenberg wird in 2019/20 der Hang gerodet, wenn das Bauvorhaben Neckar-Link umgesetzt wird. |
| 420   | 42203        | Straßenreinigung verbessern   | Straßen, Straßenränder, Gehwege, Fußgängerzone und Anlagen konsequent reinigen. Eine feuchte Straßenreinigung würde auch dem Feinstaub entgegenwirken.  | Gemeinderat hat zugestimmt | Stuttgart soll sauberer werden. Dazu hat die Stadt das Konzept "Sauberes Stuttgart" in den Haushalt aufgenommen. Bis 2022 sind dafür Mittel   | Während die Fahrbahnen vom Eigenbetrieb AWS Abfallwirtschaft Stuttgart gereinigt werden, ist in Stuttgart die Gehwegreinigung auf die Anlieger  |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel | Text | Ergebnis | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|-------|------|----------|--|---|
|       |              |       |      |          | <p>in Höhe von insgesamt rd. 45,4 Millionen Euro vorgesehen. Für 2018 stellt die Stadt 5 Millionen Euro und für 2019 10,1 Millionen Euro bereit. Schwerpunkte des Konzepts sind umfangreiche Reinigungen, verstärkte Prävention, mehr Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne.</p> <p>Bei der Stadtreinigung setzt das Konzept auf einen deutlichen Ausbau: Gehwege und Fahrbahnen in der Innenstadt werden zukünftig dreimal statt einmal wöchentlich nassgereinigt. Maschinell unzugängliche Bereiche sollen mit Hochdruckreinigern von Hand gesäubert werden. Der Aufwand für das Aufsammeln von Müll sowie die Leerung von Abfallbehältern wird verdoppelt. Mit neuem Spezialgerät werden Spuren von Kaugummis, Speisen und Getränken von den hellen Bodenbelägen in der Innenstadt entfernt. Außerhalb der Innenstadt werden die Reinigungsintervalle der Kehrmaschinen sowie der manuellen Trupps auf Gehwegen, Plätzen und Grünflächen erhöht. In entsprechend belasteten Stadtbezirks- bzw. Stadtteilzentren wird ebenfalls die Nassreinigung auf Fahrbahnen eingeführt.</p> | <p>übertragen. Ist die Fläche öffentlich zugänglich und gehört dem Land, wie z.B. der Schlossgarten unterliegt die Reinigungsverpflichtung dem Land Baden-Württemberg. Städtische öffentlich zugängliche Flächen werden vom Eigenbetrieb AWS, dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt, dem Tiefbauamt sowie der SSB gereinigt.</p> <p><b>Eigenbetrieb AWS:</b> Zur Umsetzung des Konzepts werden derzeit die Tourenpläne grundlegend überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst. Die Einstellung des entsprechenden Personals (insgesamt 99 Stellen beim AWS) erfolgt mit Hochdruck wie auch die Beschaffung des notwendigen Equipments (diverse Fahrzeuge, Papierkörbe etc.).</p> <p><b>Erste Reinigungsmaßnahmen umgesetzt</b><br/> <b>Eigenbetrieb AWS:</b> Mit zwei Spezialreinigungsmaschinen wurden Mitte Mai/Anfang Juni 2018 von 20.30 bis 5 Uhr dafür, die Bodenplatten in der Oberen Königstraße bis Höhe Bolzstraße und in Teilen der Kronen-, Thouret- und Bolzstraße (14.334 Quadratmeter große Fläche) vom „Grauschleier“ befreit. Auch Kaugummi- und Nahrungsmittelflecken wie Öl- und Fettflecken wurden entfernt, Algen, Moos sowie Unkraut wurden dabei abgetötet. Zum Einsatz gegen den hartnäckigen Schmutz kommen dabei nur Wasserdampf und heißes Wasser. Die Kosten dafür beliefen sich auf rund 60.000 Euro brutto.</p> <p><b>Tiefbauamt:</b> Seit Juli 2018 lässt das</p> |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|---|----------------------------|---|---|
|       |              |   |   |                            |   | <p>Tiefbauamt nach Bedarf rund 40 seiner insgesamt 168 Brunnen häufiger reinigen. Brunnen, die wegen ihres Standorts im öffentlichen Verkehrsraum oder durch Veranstaltungen besonders stark mit Müll belastet sind. Im Jahr 2018 fallen dafür zusätzlich 28.000 Euro an, im Jahr 2019 sind hierfür jährlich 70.000 Euro eingeplant.</p> <p><b>Garten-, Friedhofs- und Forstamt:</b><br/>In Stuttgart gibt es 600 Spiel- und Bolzplätze. insgesamt 70 besonders stark frequentierte Plätze werden seit Juli 2018 nach Bedarf zwei- oder mehrmals pro Woche gereinigt. Üblicherweise werden die Plätze einmal wöchentlich kontrolliert und gereinigt.</p>  |
| 421   | 40845        | Lastenräder mit E-Antrieb fördern - privat und gewerblich | Gerade in einer Stadt wie Stuttgart, die eine erhebliche Verkehrsproblematik mit Staus und schlechter Luftqualität aufweist, können Lastenräder sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich (insbesondere Kindertransport) zu einer Entspannung der Situation beitragen. Aufgrund der Topographie mit vielen Steigungen ist oft nur der Einsatz eines Lastenrades mit E-Antrieb möglich. Die Anschaffungskosten dafür sind nicht unerheblich und sollten gefördert werden. Die Stadt München geht mit gutem Beispiel bereits voran und fördert seit diesem Jahr nicht mehr nur den gewerblichen sondern auch den privaten Einsatz von E-Lastenrädern. Stuttgart sollte da nachziehen! | Gemeinderat hat zugestimmt | Die Landesregierung fördert über ihre „Landesinitiative III - Marktwachstum Elektromobilität BW“ (LE III), mit zusätzlichen 43,5 Millionen Euro nicht nur das Elektroauto, sondern auch andere Fahrzeugarten. So werden beispielweise gemeinnützige Institutionen, Kindertagesstätten, Handwerksbetriebe und der Einzelhandel bei der Anschaffung eines E-Lastenfahrads mit bis zu 4.000 Euro gefördert. Bisher ist allerdings eine Landesförderung von ausschließlich privat genutzten E Lastenrädern nicht vorgesehen. Auf Anregung der Landeshauptstadt Stuttgart wird die Erweiterung der bestehenden Förderkriterien auf diesen Personenkreis derzeit geprüft. Eine Entscheidung hierzu gibt es allerdings noch nicht. | Die angekündigte Förderrichtlinie "E-Lastenräder für Stuttgarter Familien" wurde am 26.09.2018 bzw. 02.10.2018 in den gemeinderätlichen Gremien behandelt und trat am 04.10.2018 in Kraft. Die Richtlinie sieht vor, dass Stuttgarter Familien bei der Anschaffung eines E-Lastenrads mit bis zu 2.000 Euro gefördert werden können (GRDRs 784/2018). Bis zum 31.10.2018 gingen mit rund 300 Anträgen deutlich mehr Anträge ein als erwartet. Die vom Gemeinderat bereitgestellten Fördermittel in Höhe von 250.000 Euro sind daher inzwischen ausgeschöpft. Es können aktuell keine Anträge mehr gestellt werden. Ob zu einem späteren Zeitpunkt erneut Mittel bereitgestellt werden, steht derzeit noch nicht fest. |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|--|----------------------------|---|---|
|       |              |   |  |                            | <p>Unabhängig davon prüft die Stadtverwaltung derzeit mit der Projektidee „Unter Strom: 200 Family Bikes für Stuttgart“ den Förderaufruf für modellhafte investive Projekte zum Klimaschutz durch Stärkung des Radverkehrs im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr). Mit diesem Projekt könnte bspw. die Anschaffung von 200 E-Lastenrädern mit jeweils 2.000 Euro gefördert und unter wissenschaftlicher Begleitung deren gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen erforscht werden. Der erforderliche städtische Eigenanteil an der Gesamtprojektsumme würden 200.000 Euro betragen.</p> <p>Um dieses Projekt durchführen zu können, hat der Gemeinderat im Doppelhaushalt 2018/2019 250.000 Euro beschlossen. Sollte die Landeshauptstadt Stuttgart mit der Projektidee „Unter Strom: 200 Family Bikes für Stuttgart“ nicht in das Bundesförderprogramm aufgenommen werden und das Land Baden-Württemberg ihre Förderkriterien nicht entsprechend erweitern, könnte die Landeshauptstadt Stuttgart mit den Haushaltsmitteln von 250.000 Euro die Beschaffung von privaten E-Lastenrädern selbst finanziell fördern.</p> |   |
| 422   | 40730        | Beläge der Straßen sind größtenteils in einem sehr schlechten | Beläge der Straßen sind größtenteils in einem sehr schlechten Zustand und gehören saniert. | Gemeinderat hat zugestimmt | Das Budget für Erhaltung, Erneuerung und Unterhaltung von Straßen wurde um jährlich 4 Millionen Euro auf rund 18 Millionen Euro erhöht.   | Das den Bauabteilungen des Tiefbauamts zur Verfügung stehende Budget für die Erhaltung und Unterhaltung der Straßen wurde von 10 auf 14 Mio. Euro erhöht. |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|--|----------------------------|--|---|
|       |              | Zustand und gehören saniert                                 |  |                            |  | Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln werden weniger kleinflächige Reparaturen vorgenommen, sondern verstärkt größere zusammenhängende Flächen saniert. Damit werden die Mittel effizienter und nachhaltiger eingesetzt.  |
| 425   | 42337        | Umstieg auf Pedelecs und E-Lastenräder systematisch fördern | Um die Verkehrssituation und die Luftqualität in Stuttgart zu verbessern führt an Alternativen zum Auto kein Weg vorbei. Der Umstieg vom eigenen Auto etwa aufs Fahrrad, ÖPNV und Lastenräder sollte für möglichst viele Menschen erleichtert werden, die Stadt soll hier eine systematische Förderung einführen. - Klein-Lieferdienste (wie Pizza-Service, Foodora, Kuriere), die von Autos und Rollern auf Fahrräder oder E-Lastenräder umstellen, sollten dafür gefördert werden.- Für vergleichbare Lieferdienste mit Autos oder Zweitakt-Rollern sollten Extra-Gebühren erhoben werden.- Die Stadt soll in Betracht ziehen, solche Nah-Lieferdienste mit Autos und Rollern als Lieferfahrzeuge nicht mehr zu genehmigen.- Privatleute, die ihr eigenes Auto abschaffen und zum Beispiel ein Lastenrad oder Pedelec kaufen, bekommen eine Förderung in Form von Zuschüssen zum Carsharing. Zum Beispiel die Grundgebühr für Stadtauto in den ersten 2 bis 3 Jahren. So sinkt die Hemmschwelle für den Umstieg und die Kombination aus E-Mobilität und Carsharing.- Die Förderung könnte etwa auch als Zuschuss zu einer Jahreskarte des VVS oder als Moovel-Gutschein gewährt werden – für sinnvoll halte ich eine zweckgebundene Förderung innerhalb von Stuttgart, um Missbrauch wie Weiterverkauf oder die Neuanschaffung eines Autos vorzubeugen und die Bürokratie bei der Beantragung zu reduzieren.- Die Förderung könnte teils über Kooperationen mit den jeweiligen Anbietern und teils über erhöhte Parkgebühren oder eine City-Maut für Autofahrer aus dem Umland zumindest zum Teil finanziert werden. | Gemeinderat hat zugestimmt | Die Landesregierung fördert über ihre „Landesinitiative III - Marktwachstum Elektromobilität BW“ (LE III), mit zusätzlichen 43,5 Millionen Euro nicht nur das Elektroauto, sondern auch andere Fahrzeugarten. So werden beispielweise gemeinnützige Institutionen, Kindertagesstätten, Handwerksbetriebe und der Einzelhandel bei der Anschaffung eines E-Lastenfahrads mit bis zu 4.000 Euro gefördert.<br>Bisher ist allerdings eine Landesförderung von ausschließlich privat genutzten E Lastenrädern nicht vorgesehen. Auf Anregung der Landeshauptstadt Stuttgart wird die Erweiterung der bestehenden Förderkriterien auf diesen Personenkreis derzeit geprüft. Eine Entscheidung hierzu gibt es allerdings noch nicht.<br><br>Unabhängig davon prüft die Stadtverwaltung derzeit mit der Projektidee „Unter Strom: 200 Family Bikes für Stuttgart“ den Förderaufruf für modellhafte investive Projekte zum Klimaschutz durch Stärkung des Radverkehrs im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr). Mit die- | Die angekündigte Förderrichtlinie "E-Lastenräder für Stuttgarter Familien" wurde am 26.09.2018 bzw. 02.10.2018 in den gemeinderätlichen Gremien behandelt und trat am 04.10.2018 in Kraft. Die Richtlinie sieht vor, dass Stuttgarter Familien bei der Anschaffung eines E-Lastenrads mit bis zu 2.000 Euro gefördert werden können (GRDrs 784/2018). Bis zum 31.10.2018 gingen mit rund 300 Anträgen deutlich mehr Anträge ein als erwartet. Die vom Gemeinderat bereitgestellten Fördermittel in Höhe von 250.000 Euro sind daher inzwischen ausgeschöpft. Es können aktuell keine Anträge mehr gestellt werden. Ob zu einem späteren Zeitpunkt erneut Mittel bereitgestellt werden, steht derzeit noch nicht fest. |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis                             | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|--|--------------------------------------|--|---|
|       |              |   |  |                                      | <p>sem Projekt könnte bspw. die Anschaffung von 200 E-Lastenrädern mit jeweils 2.000 Euro gefördert und unter wissenschaftlicher Begleitung deren gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen erforscht werden. Der erforderliche städtische Eigenanteil an der Gesamtprojektsumme würden 200.000 Euro betragen.</p> <p>Um dieses Projekt durchführen zu können, hat der Gemeinderat im Doppelhaushalt 2018/2019 250.000 Euro beschlossen. Sollte die Landeshauptstadt Stuttgart mit der Projektidee „Unter Strom: 200 Family Bikes für Stuttgart“ nicht in das Bundesförderprogramm aufgenommen werden und das Land Baden-Württemberg ihre Förderkriterien nicht entsprechend erweitern, könnte die Landeshauptstadt Stuttgart mit den Haushaltsmitteln von 250.000 Euro die Beschaffung von privaten E-Lastenrädern selbst finanziell fördern.</p> |   |
| 444   | 41335        | Sauberkeit in Stuttgart verbessern: Mehr Personal einsetzen | Unsere Stadt Stuttgart ist durch verschiedene Entwicklungen und Gegebenheiten in bundes- und europaweit in einen sehr schlechten Ruf gekommen. Ursachen hierfür ist nicht nur das Feinstaubaufkommen am Neckartor, sondern auch die Plakataktion des Herrn OB Kuhn zum Verhalten der Freier den Prostituierten gegenüber und das oft krampfhaft Bemühen vieler Stuttgarter "Künstler" und Geschäftsinhaber, mit viel Lärm auf sich aufmerksam zu machen. "Sauberkeit" ist nämlich eine akustische und eine optische Sauberkeit. Stuttgart soll nicht in jeder Hinsicht "hygienisch rein" sein, es soll aber wieder so sauber werden, dass die Bürgerinnen und Bürger sich hier wieder wohl fühlen und daher gerne in "ihrer" Stadt leben und die Besucher wieder mit Begeis- | Gemeinderat hat teilweise zugestimmt | <p>Stuttgart soll sauberer werden. Dazu hat die Stadt das Konzept "Sauberes Stuttgart" in den Haushalt aufgenommen. Bis 2022 sind dafür Mittel in Höhe von insgesamt rd. 45,4 Millionen Euro vorgesehen. Für 2018 stellt die Stadt 5 Millionen Euro und für 2019 10,1 Millionen Euro bereit. Schwerpunkte des Konzepts sind umfangreiche Reinigungen, verstärkte Prävention, mehr Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne.</p> <p>Mit dem Paket "Sauberes Stuttgart" wurden insgesamt 123 Stellen beschlossen, darunter 99 Stellen beim</p>  | <p>Der Städtische Vollzugsdienst wurde mit Beschluss des aktuellen Haushaltsplans personell um 12 Stellen verstärkt. Im Rahmen des Aktionsplans "Sauberes Stuttgart" hat das Amt für öffentliche Ordnung ein Handlungskonzept für Aufklärungsmaßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung, der Kontrolle besonders betroffener Örtlichkeiten und der Ahndung von Verstößen entwickelt. Das Konzept wird seit Januar 2019 vollumfänglich umgesetzt.</p> <p>In diesem Zusammenhang sind auch schwerpunktmäßige Kontrollen der Anliegerverpflichtung vorgesehen, die</p> |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|--|----------------------------|---|---|
|       |              |   | terung von Stuttgart erzählen. Dazu bedarf es verstärkter Kontrollen und nicht geringer Bußgelder, die Ordnungskräfte und städtische Bedienstete durchführen und verhängen. Wenn der Ordnungsdienst, den es ja in Stuttgart gibt, nicht nur den ruhenden Verkehr der Autos überwachen würde sondern sich auch der Ordnung im Sinne der Sauberkeit mit gleicher Intensität widmen würde wie den zu lange parkenden Autos, dann würde sehr bald ein Wandel in der Mentalität der Menschen einkehren: Beobachten - festhalten - Bußgeld verhängen. Und per Handy könnte ein Anruf zum Reinigungsdienst oder der Müllabfuhr zur baldigen Beseitigung einer größeren Verunreinigung beitragen. Um diesen Plan umzusetzen, müssten die Kompetenzen des Ordnungsdienstes erweitert werden und die Zahl der Einsatzkräfte in diesem Bereich müsste, zumindest vorübergehend, mindesten vervierfacht werden. Die Mittel hierfür könnten in den Kapiteln "Kultur und Sport" verbucht werden, denn eine saubere Stadt ist auch eine Frage der "Kultur" einer Stadt. Die Einnahmen in diesen Kapiteln ließen sich dadurch erhöhen, dass die Aufwendungen der Stadt bei jedem Heimspiel von VfB und Kickers (bei allen Veranstaltungen auf "Bundesliga-Niveau" in allen Sportarten) entsprechend festgelegt würden. |                            | Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart (die aber nicht zum eigentlichen Stellenplan der Stadt gehören). Bei der Verwaltung entstehen ämterübergreifend 24,5 Stellen: 12 neue Stellen sollen beim städtischen Vollzugsdienst die Kontrollen im öffentlichen Raum verstärken, was bei der Abfallrechtsbehörde des Amts für Umweltschutz eine höhere Zahl von Bußgeldverfahren zur Folge haben wird. Beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt sollen 7 neue Mitarbeiter die Reinigungsfrequenz auf 70 besonders belasteten Spielplätzen erhöhen. | bei gravierender Vernachlässigung oder Verstößen auch geahndet werden.  |
| 451   | 40887        | Unansehnlich... unangenehm... Unorte in Stuttgart vermeiden | Wie wäre es, wenn die Stadt Stuttgart dafür sorgt, daß keine Unorte entstehen ... Stuttgarter Westen: Die Kreuzung Rotebühlstraße Ecke Schwabstraße ist ein solcher Unort geworden. S-Bahn Eingänge: verschmutzt, Fahrradabstellmöglichkeiten: seit Wochen nicht gefegt worden. Es sieht alles so lieblos und vergammelt aus ... Eigentlich für eine solche Stadt wie Stuttgart unwürdig. Der einzige Lichtblick: die Buchhandlung und die schöne Apotheke an der Ecke mit ihren schönen und interessanten Schaufenstern. Sonst ist alles versifft. Hilfe! Müssen wir darauf warten, dass die Menschen endlich lernen, Ihre Kaffeebecher, Kippen, Taschentücher und so weiter  | Gemeinderat hat zugestimmt | Stuttgart soll sauberer werden. Dazu hat die Stadt das Konzept "Sauberes Stuttgart" in den Haushalt aufgenommen. Bis 2022 sind dafür Mittel in Höhe von insgesamt rd. 45,4 Millionen Euro vorgesehen. Für 2018 stellt die Stadt 5 Millionen Euro und für 2019 10,1 Millionen Euro bereit. Schwerpunkte des Konzepts sind umfangreiche Reinigungen, verstärkte Prävention, mehr Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne.   | Während die Fahrbahnen vom Eigenbetrieb AWS Abfallwirtschaft Stuttgart gereinigt werden, ist in Stuttgart die Gehwegreinigung auf die Anlieger übertragen. Ist die Fläche öffentlich zugänglich und gehört dem Land, wie z.B. der Schlossgarten unterliegt die Reinigungsverpflichtung dem Land Baden-Württemberg. Städtische öffentlich zugängliche Flächen werden vom Eigenbetrieb AWS, dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt, dem Tiefbauamt sowie der SSB gereinigt. |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel | Text   | Ergebnis | Erläuterung | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|-------|--|----------|-------------|--|
|       |              |       | nicht auf den Boden werfen? Dann können wir noch lange warten. Es ist die Aufgabe der Stadt, für die Sauberkeit der Bürgersteige zu sorgen. Am Feuersee ist es das gleiche. Kaum ist die Anlage renoviert worden, sind die neuen Holzbänke mit Graffitis besprüht worden. Pizzakartons, Flaschen stehen herum. Sehr sehr schade. da hilft eigentlich nur eins: Null Toleranz, das heißt häufig sauber machen, Leute für die Straßenreinigung einstellen und Knöllchen verteilen. Es wäre schön, wenn etwas getan wird. |          |             | <p><b>Müllschwerpunkte</b> gibt es in ganz Stuttgart. Speziell am Feuersee wurde die Reinigungsfrequenz bereits verstärkt, auch wurden dort mehr Papierkörbe aufgestellt.</p> <p><b>Das städtische Konzept "sauberes Stuttgart"</b> sieht weitere, verstärkte Reinigungsbemühungen vor, wenngleich S-Bahn-Zugänge in der Verwaltung der Deutschen Bahn liegen. Zu nennen sind zusätzliche Maßnahmen der Nass-, Grob- und Oberflächenreinigung im Bereich der Innenstadt. Mit Hilfe von Spezialgeräten sollen zum Beispiel die hellen Beläge in der Königstraße zusätzlich einer ästhetischen Reinigung unterzogen werden – Stichwort Kaugummi-Entfernung. Erhöhung der Reinigungsfrequenz insbesondere in den Außenbezirken. Erhöhung der Papierkorbdichte wie auch deren Leerungsdichte. Fahrbahnen (Hauptverkehrsstraßen, wichtige Verbindungsstraßen und sonstige Straßen) sollen je nach Frequentierung und Bedeutung gegenüber heute zwischen 25 und 50 Prozent mehr gereinigt werden. Auch die Handreinigung von Gehwegen, für die der Eigenbetrieb AWS die Anliegerverpflichtung wahrnimmt, soll um 30 Prozent erhöht werden. Neu ist auch die Fahrbahn-Nassreinigung in Stadtteilzentren nach Bedarf. Allein nur mit der Erhöhung der Reinigungsleistung ist das Ziel die Sauberkeit in der Stadt zu erhöhen nicht zu erreichen. Mit Hilfe der Beratung von Schulen/Kindergärten und der Einführung eines Mehrwegbechersystems soll präventiv versucht werden, die Bürger/-innen im Umgang mit dem öffentlichen Raum</p> |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|---|--|
|       |              |  |   |                            |   | zu sensibilisieren. Unterstützend dazu werden sogenannte Schwerpunktteams deutlich machen, dass das achtlose Wegwerfen von Abfall – auch Littering genannt - kein Kavaliersdelikt ist. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit in Form der Schaltung von Werbung, Mitmachaktionen, Pressearbeit unter Einbindung der Medien runden das Paket ab.   |
| 458   | 42745        | Schmutz in der Stadt: Mehr Personal für Straßenreinigung mit Besen einführen | Es ist unerfindlich, warum Stuttgart neben Feinstaub & Co zu den dreckigsten Städten aufgestiegen ist. Es fehlt ganz simpel an Straßenkehrern mit Besen (keine Kehrmaschinen auf Straßen). Andere Weltstädte sehen mittlerweile sauberer aus, als die "Kehrwochen"-hauptstadt Stuttgart. In Umkehrung zu Dr. Geißlers Stuttgart 21 Aussage: Geld (Dreck) liegt wie Heu auf (Stuttgarts) Straßen.  | Gemeinderat hat zugestimmt | Stuttgart soll sauberer werden. Dazu hat die Stadt das Konzept "Sauberes Stuttgart" in den Haushalt aufgenommen. Bis 2022 sind dafür Mittel in Höhe von insgesamt rd. 45,4 Millionen Euro vorgesehen. Für 2018 stellt die Stadt 5 Millionen Euro und für 2019 10,1 Millionen Euro bereit. Schwerpunkte des Konzepts sind umfangreiche Reinigungen, verstärkte Prävention, mehr Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne.<br><br>Mit dem Paket "Sauberes Stuttgart" wurden insgesamt 123 Stellen beschlossen, darunter 99 Stellen beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart. | <b>Personalgewinnung</b><br>Mit der Personalsuche der insgesamt 99 neu geschaffenen Stellen hat der Eigenbetrieb AWS zum 11.01.2018 begonnen. Zur Umsetzung der zusätzlichen Reinigungsleistungen im Zuge des Konzepts "Sauberes Stuttgart" werden 25 Fahrer von Spezialfahrzeugen, 16 Reinigungsfahrer, 53 Reinigungswarte und fünf Vorarbeiter benötigt. Stand 12.09.2018 sind bereits zwei Drittel der neu geschaffenen Stellen besetzt. <b>Fazit:</b> Auch wenn es derzeit aufgrund der guten Wirtschaftslage eher schwer ist Personal zu finden, ist der Eigenbetrieb AWS zuversichtlich zeitnah alle 99 Stellen besetzen zu können. Bis alle benötigten Stellen besetzt sind, läuft die Umsetzung der Erhöhung der Reinigungsfrequenzen sukzessiv. |
| 465   | 40826        | Weitere Taubentürme einrichten (etwa am Schloßplatz)                         | Am Beispiel Schloßplatz möchte ich die Errichtung weiterer Taubentürmen an solchen Stellen, an denen sich viele Tauben zur Nahrungssuche aufhalten, anregen. Aktuellen Studien zufolge kann die Vermehrungskontrolle nur über einen Eiertausch durch Attrappen erfolgen. Die Tauben brüten dort, wo sie regelmäßig Futter finden bzw. im Falle eines Taubenturms gefüttert werden. Dort hinterlassen sie auch den Großteil ihres Kots, sprich im Turm und nicht außerhalb und | Gemeinderat hat zugestimmt | Der Gemeinderat hat für die Errichtung und den Betrieb weiterer Taubentürme pro Jahr zusätzlich 70.000 Euro beschlossen. Die Stadt ist bestrebt, weitere Taubentürme zu errichten. Es ist jedoch teilweise schwierig, geeignete Standorte zu finden.  | Ein neuer Taubenturm wurde im April 2018 auf dem Seilerwasen in Bad Cannstatt eröffnet. Für 2019 sind in den Neckarvororten und in einem nördlichen Stadtbezirk je ein weiterer Standort in der konkreten Überprüfung. Insbesondere in der Innenstadt gestaltet sich die Suche nach geeigneten Standorten weiterhin schwierig,   |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text   | Ergebnis                             | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|--|--------------------------------------|--|---|
|       |              |  | dort können auch die Eier gegen Attrappen getauscht werden. Die Errichtung eines Taubenturms ist zwar eine Ausgabe, aber sie dient sowohl dem Tierschutz, als auch dem Stadtbild. Das sollte es der Stadt Stuttgart wert sein. Deshalb bitte ich alle Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger, ob Taubenfreund oder nicht, diesen Vorschlag mit "gut" zu bewerten, damit die Umsetzung eine Chance bekommt. |                                      |  | sodass im Bereich Schlossplatz bislang kein Taubenobjekt verwirklicht werden konnte.  |
| 486   | 42555        | Erziehung zu müllfreien Straßen und Ausflugswegen fördern    | Es sollte jede Schulklasse an einem bestimmten Tag jedes Jahres auf städtischen Straßen und in der Landschaft (Weinbergwege, Waldwege, Feldwege) den Müll auflesen, der auf dem Boden liegt. Dann werden sich die Schüler sicher bewusst, dass man Müll nicht einfach so auf den Boden wirft. Vielleicht könnte an den Schulen ein Müllauflesetag für alle Schüler gleichzeitig geschaffen werden.     | Gemeinderat hat teilweise zugestimmt | Stuttgart soll sauberer werden. Dazu hat die Stadt das Konzept "Sauberes Stuttgart" in den Haushalt aufgenommen. Bis 2022 sind dafür Mittel in Höhe von insgesamt rd. 45,4 Millionen Euro vorgesehen. Für 2018 stellt die Stadt 5 Millionen Euro und für 2019 10,1 Millionen Euro bereit. Schwerpunkte des Konzepts sind umfangreiche Reinigungen, verstärkte Prävention, mehr Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne. Wichtiger Bestandteil des Konzepts sind auch Präventionsmaßnahmen. Dabei steht die Information und Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger im Zentrum beispielsweise durch Abfallberatungen in Schulen, Kindergärten und Vereinen. | Im Doppelhaushalt wurden Mittel in Höhe von 800.000 € 2018 und 650.000 € 2019 für eine breit angelegte Informationskampagne "Sauberes Stuttgart" bewilligt. Derzeit läuft der zweistufige Teilnahmewettbewerb für die Kampagne, die Entscheidung für eine Agentur ist für Februar 2019 geplant. Eigentlicher Kampagnenstart ist für Frühjahr 2019 vorgesehen. |
| 488   | 40314        | Museumseintritte für Familien mit Kindern kostenlos anbieten | Wenn die Familie zu Beispiel keine Bonuskarte hat, sind die zusätzlichen "kleinen" Kosten erdrückend. Kultur ist wichtig, wie auch viele andere Anschaffungen und Alltäglichkeiten.  | Gemeinderat hat teilweise zugestimmt | Der Gemeinderat hat beschlossen, dass der Eintritt für Dauerausstellungen im künftigen Stadtmuseum Wilhelmshaus (wie auch in den bestehenden städtischen musealen Einrichtungen Stadtmuseum Bad Cannstatt, Hegel-Haus und den Heimatmuseen Plieningen und Möhringen sowie im Lapidarium) für alle Besucher kostenfrei ist.   | Das Stadtpalais wurde im April 2018 eröffnet. Die Dauerausstellungen sind für alle Besucher frei. Kinder, Schüler, Studenten, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, Schwerbehinderte, eine Begleitperson von Schwerbehinderten ab 80% Behinderung und Inhaber von Bonuscard und Kultur haben zusätzlich freien Eintritt in die Sonderausstellungen.         |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel                          | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|--------------------------------|--|----------------------------|---|--|
| 495   | 42483        | Umweltverschmutzung vermindern | Da ich sehr viel in Stuttgart und Umgebung (Vororte) unterwegs bin, fällt mir immer wieder auf wie schmutzig, ja teilweise wie verkommen manche Straßen und Plätze aussehen! Was hier dringend Not tut, die Bevölkerung zu sensibilisieren und Werbung für eine saubere Stadt zu machen. Auch sollten mehr Leute beim Abfallwirtschaftsamt für die Reinigung der Stadt eingestellt werden. Leute, die ihren Abfall nicht an den vorgesehenen Stellen (Abfalleimer) entsorgen, sollten, wenn sie erwischt werden, tief in die Tasche greifen müssen und dazu eine Tüte Abfall, im Beisein von Ordnungswächter einsammeln (siehe Beispiel Finnland). Auch so bekämpft man Feinstaub und sorgt für ein schöne Stadt. Dafür benötigt man aber mehr Ordnungswächter (Polizei, AföO) | Gemeinderat hat zugestimmt | <p>Stuttgart soll sauberer werden. Dazu hat die Stadt das Konzept "Sauberes Stuttgart" in den Haushalt aufgenommen. Bis 2022 sind dafür Mittel in Höhe von insgesamt rd. 45,4 Millionen Euro vorgesehen. Für 2018 stellt die Stadt 5 Millionen Euro und für 2019 10,1 Millionen Euro bereit. Schwerpunkte des Konzepts sind umfangreiche Reinigungen, verstärkte Prävention, mehr Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne.</p> <p>Gehwege und Fahrbahnen in der Innenstadt werden zukünftig dreimal statt einmal wöchentlich nassgereinigt. Der Aufwand für das Aufsammeln von Müll sowie die Leerung von Abfallbehältern wird verdoppelt. Außerhalb der Innenstadt werden die Reinigungsintervalle der Kehrmaschinen sowie der manuellen Trupps auf Gehwegen, Plätzen und Grünflächen erhöht.</p> <p>Die Zahl der Abfallbehälter wird deutlich gesteigert. Auch die Reinigung der Spielplätze wird intensiviert. Außerdem wird die Anwohnerpflicht zur Reinigung der Gehwege stärker kontrolliert.</p> <p>Um deutlich zu machen, dass Vermüllung kein Kavaliersdelikt ist, will die Stadt die Kontrollen erhöhen und Müllsünder konsequent bestrafen. Fußstreifen sollen die Vermüllung der innerstädtischen Fußgängerzonen, der äußeren Stadtbezirk-Zentren und der Grünanlagen sanktionieren und langfristig reduzieren.</p> | <p>Im Doppelhaushalt wurden Mittel in Höhe von 800.000 € 2018 und 650.000 € 2019 für eine breit angelegte Informationskampagne "Sauberes Stuttgart" bewilligt. Derzeit läuft der zweistufige Teilnahmewettbewerb für die Kampagne, die Entscheidung für eine Agentur ist für Februar 2019 geplant. Eigentlicher Kampagnenstart ist für Frühjahr 2019 vorgesehen.</p> <p>Während die Fahrbahnen vom Eigenbetrieb AWS Abfallwirtschaft Stuttgart gereinigt werden, ist in Stuttgart die Gehwegreinigung auf die Anlieger übertragen. Ist die Fläche öffentlich zugänglich und gehört dem Land, wie z.B. der Schlossgarten unterliegt die Reinigungsverpflichtung dem Land Baden-Württemberg. Städtische öffentlich zugängliche Flächen werden vom Eigenbetrieb AWS, dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt, dem Tiefbauamt sowie der SSB gereinigt.</p> <p><b>Eigenbetrieb AWS:</b> Zur Umsetzung des Konzepts werden derzeit die Tourenpläne grundlegend überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst. Die Einstellung des zusätzlichen Personals (insgesamt 99 Stellen beim AWS) erfolgt mit Hochdruck wie auch die Beschaffung des notwendigen Equipments (diverse Fahrzeuge, Papierkörbe etc.).</p> <p><b>Erste Reinigungsmaßnahmen umgesetzt</b><br/> <b>Eigenbetrieb AWS:</b> Mit zwei Spezialreinigungsmaschinen wurden Mitte Mai/Anfang Juni 2018 von 20.30 bis 5 Uhr dafür, die Bodenplatten in der</p> |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel | Text | Ergebnis | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|-------|------|----------|--|--|
|       |              |       |      |          | <p>Um bereits die Entstehung von Müll zu verhindern, sieht das Konzept eine Reduzierung des Einweg-Angebots in der Gastronomie vor. Ein System für Mehrweg-Kaffee-Becher soll eingeführt werden.</p> <p>Um die Stadtgesellschaft für das Projekt zu gewinnen, ist außerdem eine langfristig angelegte Öffentlichkeitskampagne vorgesehen.</p> <p>Mit dem Paket "Sauberes Stuttgart" wurden insgesamt 123 Stellen beschlossen, darunter 99 Stellen beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart. Bei der Verwaltung entstehen ämterübergreifend 24,5 Stellen: 12 neue Stellen sollen beim städtischen Vollzugsdienst die Kontrollen im öffentlichen Raum verstärken, was bei der Abfallrechtsbehörde des Amts für Umweltschutz eine höhere Zahl von Bußgeldverfahren zur Folge haben wird. Das wird durch zusätzliche Kollegen ausgeglichen. Beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt sollen 7 neue Mitarbeiter die Reinigungsfrequenz auf 70 besonders belasteten Spielplätzen erhöhen.</p> | <p>Oberen Königstraße bis Höhe Bolzstraße und in Teilen der Kronen-, Thouret- und Bolzstraße (14.334 Quadratmeter große Fläche) vom „Grauschleier“ befreit. Auch Kaugummi- und Nahrungsmittelflecken wie Öl- und Fettflecken wurden entfernt, Algen, Moos sowie Unkraut wurden dabei abgetötet. Zum Einsatz gegen den hartnäckigen Schmutz kommen dabei nur Wasserdampf und heißes Wasser. Die Kosten dafür beliefen sich auf rund 60.000 Euro brutto.</p> <p><b>Tiefbauamt:</b> Seit Juli 2018 lässt das Tiefbauamt nach Bedarf rund 40 seiner insgesamt 168 Brunnen häufiger reinigen. Brunnen, die wegen ihres Standorts im öffentlichen Verkehrsraum oder durch Veranstaltungen besonders stark mit Müll belastet sind. Im Jahr 2018 fallen dafür zusätzlich 28.000 Euro an, im Jahr 2019 sind hierfür jährlich 70.000 Euro eingeplant.</p> <p><b>Garten-, Friedhofs- und Forstamt:</b> In Stuttgart gibt es 600 Spiel- und Bolzplätze. insgesamt 70 besonders stark frequentierte Plätze werden seit Juli 2018 nach Bedarf zwei- oder mehrmals pro Woche gereinigt. Üblicherweise werden die Plätze einmal wöchentlich kontrolliert und gereinigt.</p> <p><b>Amt für öffentliche Ordnung:</b> Der Städtische Vollzugsdienst wurde mit Beschluss des aktuellen Haushaltsplans personell um 12 Stellen verstärkt. Im Rahmen des Aktionsplans "Sauberes Stuttgart" hat das Amt für öffentliche Ordnung ein Handlungskonzept für Aufklärungsmaßnahmen</p> |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis                             | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|--|--------------------------------------|---|---|
|       |              |   |  |                                      |   | zur Sensibilisierung der Bevölkerung, der Kontrolle besonders betroffener Örtlichkeiten und der Ahndung von Verstößen entwickelt. Das Konzept wird seit Januar 2019 vollumfänglich umgesetzt.<br>In diesem Zusammenhang sind auch schwerpunktmäßige Kontrollen der Anliegerverpflichtung vorgesehen, die bei gravierender Vernachlässigung oder Verstößen auch geahndet werden. |
| 497   | 40169        | Buslinien-Netz ausbauen und mehr Busspuren schaffen     | In Stuttgart gibt es in der Innenstadt gerade einmal ein paar Buslinien (40-44, 92), für eine Großstadt sind dies nicht gerade viele. Es müsste mehr Tangentialverbindungen geben so dass ein engmaschigeres Busnetz entsteht. Durch mehr Linien die auf bestimmten Abschnitten parallel fahren, können sich die Fahrgäste besser verteilen, damit diese sich nicht auf einen Bus alle 10 Minuten "konzentrieren" und auf stark frequentierten Abschnitten somit ein 5-Minuten-Takt entsteht. Viele Linien (42,43,44) sind zu bestimmten Zeiten so stark ausgelastet, dass man darüber nach denken sollte, Doppelgelenkbusse einzusetzen oder den Takt weiter zu verkürzen. Darüber hinaus sollten endlich mehr Busspuren eingerichtet werden, damit die Busse schneller voran kommen und so einen Anreiz zum Umstieg auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) schaffen. Auch sollten Busse an noch mehr Ampeln bevorrechtigt werden. Einige Linien verlaufen parallel zur U-/S-Bahn, halten aber größtenteils nicht zwischen den Haltestellen, an denen die Bahnen halten, aber genau das ist eigentlich Aufgabe der Busse, die sogenannte Feinerschließung der Stadtbezirke. | Gemeinderat hat teilweise zugestimmt | Die Stadt wird im Doppelhaushalt 2018/2019 in den Ausbau von Busspuren investieren. 849.000 Euro wurden für den Bau von durchgängigen beidseitigen Busspuren zwischen dem Tunnelportal in der Wagenburgstraße und der Ostendstraße bereitgestellt. Darüber hinaus stehen pro Jahr 150.000 Euro pro Jahr für Markierungen und Belagsarbeiten für Busspuren zur Verfügung. Weiterhin hat der Gemeinderat beschlossen, das Budget für Bus- und Stadtbahnbevorrechtigungen um 250.000 Euro pro Jahr zu erhöhen. | Im Oktober 2018 wurde die Schnellbuslinie X1 in Betrieb genommen. Hierfür mussten zahlreiche Busspuren von Bad Cannstatt bis zur Innenstadt hergestellt werden. Derzeit sind an mehreren Stellen im Stadtgebiet Busspuren in Planung und teilweise schon in der Umsetzung.  |
| 500   | 40655        | Spielplatz am Max-Eyth-See bauen oder wenigstens Kosten | Am Max-Eyth-See fehlt ein öffentlicher Spielplatz. Ich habe auch schon mit der Christoph-Sonntag-Stiftung Kontakt aufgenommen. Sie wollten anscheinend schon mal einen Spielplatz bauen. Es  | wird geprüft                         | Die Stadt wird intensiver in den Bau und die Instandsetzung von Spielplätzen investieren. Dafür hat der Gemeinderat zusätzlich zum bisher-  | Derzeit wird insgesamt an einem Nutzungskonzept für die Flächen am Max-Eyth-See gearbeitet. Dieses wird   |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|--|----------------------------|--|---|
|       |              | für die Abfalleimerleerung übernehmen                      | scheiterte wohl daran, dass die Stadt die Abfalleimerleerung nicht übernehmen wollte. Es wurde ebenfalls darauf verwiesen, dass ja im Wohngebiet nebenan Spielplätze seien, was ich aber kein gutes Argument finde.  |                            | gen Budget von 700.000 Euro weitere 900.000 Euro pro Jahr beschlossen. Welche konkreten Maßnahmen im Doppelhaushalt 2018/2019 umgesetzt werden können, wird noch festgelegt.   | voraussichtlich im Frühjahr 2019 erstellt sein. Danach können weitere Aussagen gemacht werden.  |
| 503   | 40774        | Theaterhaus Stuttgart finanziell mehr unterstützen         | Das Theaterhaus hat sich, auch mit seinen haus-eigenen Produktionen, weit über die Grenzen Stuttgarts hinaus einen Namen gemacht und ist so ein ausgezeichnetes kulturelles Aushängeschild und guter Werbeträger für die Stadt. Leider lässt die finanzielle Unterstützung durch Stadt und Land noch zu Wünschen übrig. Deshalb sollte über eine Aufstockung der finanziellen Unterstützung seitens der Stadt nachgedacht werden. Wenn man die Auslastung des Hauses kennt, käme dies dann nicht wenigen, sondern vielen zu Gute.  | Gemeinderat hat zugestimmt | Der Gemeinderat hat eine Erhöhung der bestehenden Förderung für das Theaterhaus Stuttgart beschlossen. Die Förderung soll 2018 um 153.000 Euro erhöht werden und ab dem Jahr 2019 jährlich um 253.000 Euro.  | Die institutionelle Förderung des Theaterhauses wurde im Jahr 2018 auf rd. 1,58 Mio. EUR erhöht und steigt im Jahr 2019 um weitere 100 TEUR auf dann rd. 1,68 Mio. EUR. Unabhängig davon wird der Gemeinderat voraussichtlich noch im Februar 2019 einen Beschluss über die weiteren Planungen für einen Ergänzungsbaubau Theaterhaus herbeiführen. |
| 517   | 40085        | Spielplatz am Feuersee einplanen bei der Uferneugestaltung | Bei der Neugestaltung von Ost- und Westufer des Feuersees soll ein Spielplatz für Kinder eingeplant werden.  | wird geprüft               | Die Stadt wird intensiver in den Bau und die Instandsetzung von Spielplätzen investieren. Dafür hat der Gemeinderat zusätzlich zum bisherigen Budget von 700.000 Euro weitere 900.000 Euro pro Jahr beschlossen. Welche konkreten Maßnahmen im Doppelhaushalt 2018/2019 umgesetzt werden können, wird noch festgelegt. | Im zweiten Bauabschnitt wird das Anliegen mit der Schaffung von Spielpunkten berücksichtigt. Derzeit wird die Planung für die bauliche Umsetzung der Maßnahmen erstellt.  |
| 522   | 40232        | Grundsteuer senken   | Der Grundsteuerhebesatz für die Grundsteuer B sollte von jetzt 520 % auf 420 % gesenkt werden. Begründung: Die Einnahmen aus der Grundsteuer sind in den letzten 20 Jahren unter Schwankungen um etwa 50 % gestiegen. Dabei belastet Grundsteuer sowohl Eigentümer als auch Mieter gleichermaßen. Die Grundsteuer gehört zu den umlagefähigen Nebenkosten und wird von Mietern vollumfänglich getragen. Eigentümer belastet sie als direkte Abgabe auf Grundvermögen. Bis 2008 lag der Hebesatz der Grundsteuer B bei 420 %. 2009 sank er sogar auf 400 %. Danach wurde die Grundsteuer 2010 um 30 |                            | Der Antrag wurde in den Haushaltsplanberatungen behandelt, aber mehrheitlich vom Gemeinderat abgelehnt.  | Die Realsteuersatzung zur Senkung des Hebesatzes auf 420 v.H. für 2019 wurde vom Gemeinderat am 19. Juli 2018 beschlossen.  |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|--|----------------------------|--|---|
|       |              |   | <p>% (!) auf jetzt 520 % angehoben. In einer Großstadt wie Stuttgart herrscht beständiger Wohnungsmangel. Entsprechend der großen Nachfrage bei geringem Angebot sind die Mieten hoch. Das Drucken von Billionen ungedeckter Euro durch die EZB führt zusätzlich zu einer Vermögenswertinflation, was besonders deutlich auch an den Immobilienpreisen ablesbar ist. Dies alles führt zu einem weiter steigenden Preisdruck auf dem Stuttgarter Wohnungsmarkt. Jede Erhöhung des Hebesatzes erhöht auch direkt die Nebenkosten und damit die Gesamtmiete aller Mieter in Stuttgart. Die Verantwortung dafür trägt zu einem deutlichen Teil die Stadt Stuttgart. Der Hebesatz sollte auf den Wert von 2008 abgesenkt werden. Durch diese deutliche Senkung des Hebesatzes, werden Mieter und Eigentümer direkt entlastet. Desto geringer das Einkommen, desto deutlicher macht sich die Absenkung des Hebesatzes bei den persönlichen Finanzen bemerkbar. Die Gegenfinanzierung ist durch Einsparungen in anderen Haushaltsbereichen vorzunehmen. Aufgrund der historisch hohen Steuereinnahmen der Stadt würde allein die Absenkung von Ausgaben auf das Niveau vorangegangener Jahre zu einer höheren Einsparung führen, als der Einnahmeverlust durch die Absenkung des Grundsteuerhebesatzes beträgt.</p> |                            |  |   |
| 526   | 42890        | Fahrradverkehrs durch mehr Abstellplätze und Radstationen fördern | <p>Es sollten mehr sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zum Schutz vor Diebstählen vor allem höherwertiger Fahrräder geschaffen werden. Leider gibt es immer weniger Geschäfte, die Fahrräder reparieren. Deshalb sollten weitere Radstationen gefördert werden, die von Sozialunternehmen wie zum Beispiel "Neue Arbeit" betrieben werden.</p>  | Gemeinderat hat zugestimmt | <p>Die Stadt wird deutlich in das Angebot an Fahrradabstellanlagen investieren. Hierfür hat der Gemeinderat pro Jahr 700.000 Euro bereitgestellt. Ebenfalls im Doppelhaushalt enthalten sind 200.000 Euro für die Fahrradstation unter der Paulinenbrücke mit über 100 Radabstellplätzen. In den nächsten zwei Jahren sollen in der Innenstadt 200 zusätzliche Fahrradabstellanlagen im Straßenraum eingerichtet werden. Im gesamten Stadtgebiet sind pro Jahr insgesamt</p> | <p>Seit Jahresbeginn 2019 wurde in der Gesamtstadt die Aufstellung von rund 500 Radbügel beauftragt, rund 300 davon in den Innenstadtbezirken Mitte und West. Diese sollen während der nächsten Monate ausgeführt werden. Weitere Radbügel sind für den Stuttgarter Westen in Planung, anlassbezogen werden auch in den Außenbezirken neue Radbügel geplant und ausgeführt.</p> <p>Aufgrund der mittelfristig anstehenden Neugestaltung der Gesamtfläche wird</p> |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|--|--|
|       |              |  |   |                            | ca. 200 neue Radabstellplätze geplant. Auch die Standortsuche und Planung einer ersten Fahrradgaragen ist angedacht.   | unter der Paulinenbrücke ab Herbst 2019 vorerst eine Radparkgarage als Interimslösung anstelle der Radservicestation entstehen. Mit der Neugestaltung der Gesamtfläche wird dort dann eine Radservicestation mit Radparkmöglichkeiten gebaut.  |
| 531   | 40354        | Wilhelmsplatz rückbauen und menschenfreundlicher gestalten | Rückbau des Wilhelmsplatzes Stuttgart-Mitte zur Anpassung an die geänderte Verkehrsführung. Eine Betonfläche in diesem Ausmaß ist nicht notwendig. Verlängerung des Deckels über B14 Richtung Hauptbahnhof Böblingen, so weit wie möglich, um das Gebiet menschenfreundlicher zu gestalten. Hier liegt echt Potential!                | wird geprüft               | Der Bereich der Bundesstraße 14 zwischen Gebhard-Müller-Platz und Österreichischem Platz ist Gegenstand eines städtebaulichen Wettbewerbs, dessen Ausschreibung derzeit vorbereitet wird.  | Zum Thema der städtebaulichen Ziele im Bereich der B14 wurde am 21. Juli 2018 eine große Bürgerbeteiligung durchgeführt. Auf dieser Grundlage wird derzeit ein Wettbewerb vorbereitet. Das Wettbewerbsverfahren zur Neugestaltung der B14 wird im Laufe des Jahres 2019 durchgeführt.  |
| 544   | 42798        | Mehr Spielplätze für 8-14 Jährige schaffen                 | Die bisherigen Spielplätze in Stuttgart Nord haben als Zielgruppe kleinere Kinder. Für Ältere fehlen attraktive Angebote zum Beispiel zum Klettern (Kletterwand oder ähnliches, Bäume zum Klettern, größere Kletterburgen mit Durchgängen, Seilen, Netzen und so weiter). Standorte könnten unter anderem sein Grüne Fuge, Höhenpark. | wird geprüft               | Die Stadt wird intensiver in den Bau und die Instandsetzung von Spielplätzen investieren. Dafür hat der Gemeinderat zusätzlich zum bisherigen Budget von 700.000 Euro weitere 900.000 Euro pro Jahr beschlossen. Welche konkreten Maßnahmen im Doppelhaushalt 2018/2019 umgesetzt werden können, wird noch festgelegt. | Durch die Bereitstellung von höheren Investitionspauschalen können Spielplätze instand gesetzt und modernisiert werden. Die erforderlichen Maßnahmen, auch in Bezug auf Spielflächen für ältere Kinder, wurden mit dem Arbeitskreis Spielflächen abgestimmt und befinden sich in der Umsetzung.  |
| 545   | 41400        | Straßeninfrastruktur erhalten und laufend reparieren       | Viele Straßen sind in einem desolaten Zustand wie in den 50er und 60er Jahren. Die Straßenschäden sind insbesondere für Zweiradfahrer eine Gefährdung, außerdem sorgen sie für erhöhten Verschleiß bei allen Fahrzeugen. Benutzer der öffentlichen Busse werden teilweise extrem durchgeschüttelt                                     | Gemeinderat hat zugestimmt | Das Budget für Erhaltung, Erneuerung und Unterhaltung von Straßen wurde um jährlich 4 Millionen Euro auf rund 18 Millionen Euro erhöht.  | Das den Bauabteilungen des Tiefbauamts zur Verfügung stehende Budget für die Erhaltung und Unterhaltung der Straßen wurde von 10 auf 14 Mio. Euro erhöht. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln werden weniger kleinflächige Reparaturen vorgenommen, sondern verstärkt größere zusammenhängende Flächen saniert. Damit werden die Mittel effizienter und nachhaltiger eingesetzt. |
| 574   | 41256        | Fahrrad-Service-Stationen fördern                          | Förderung des Radverkehrs und Förderung guter Fahrrad - Service -Stationen gegen den Feinstaub.   | Gemeinderat hat zugestimmt | Die Stadt Stuttgart investiert im Doppelhaushalt 2018/2019 intensiv in den Ausbau des Radverkehrs. Für den Ausbau der Hauptradrouten und weiterer Radwege wurde das  | In 2017 und 2018 wurde der Ausbau des Radwegenetzes und der Radinfrastruktur fortgesetzt. Auf der Hauptradroute 3 (S-Mitte nach Degerloch) wurden drei Maßnahmen umgesetzt.  |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|--|----------------------------|--|---|
|       |              |  |  |                            | <p>Budget pro Jahr um 3,8 Millionen Euro erhöht. Das entspricht nahezu einer Verdopplung des ursprünglichen Radetats. Im Ausschuss für Umwelt und Technik wird darüber entschieden werden, welche konkreten Maßnahmen hieraus umgesetzt werden sollen.</p> <p>Darüber hinaus wird auch das Angebot an Fahrradabstellanlagen ausgebaut. Hierfür hat der Gemeinderat pro Jahr 700.000 Euro bereitgestellt. Ebenfalls im Doppelhaushalt enthalten sind 200.000 Euro für die Fahrradstation unter der Paulinenbrücke mit über 100 Radabstellplätzen. In den nächsten zwei Jahren sollen in der Innenstadt 200 zusätzliche Fahrradabstellanlagen im Straßenraum eingerichtet werden. Im gesamten Stadtgebiet sind pro Jahr insgesamt ca. 200 neue Radabstellplätze geplant. Auch die Standortsuche und Planung einer ersten Fahrradgaragen ist angedacht.</p> | <p>So wurde die Radverkehrsführung über den Wilhelmsplatz neu eingerichtet, die Wartezeiten der Radfahrer an der Kreuzung Eberhard-/Tor-/Steinstraße wurde durch eine neue Verkehrsführung ohne Lichtsignalanlage verkürzt und ein Radfahrstreifen (Bus frei) an der Fritz-Elsas-Straße realisiert.</p> <p>Seit Jahresbeginn 2019 wurde in der Gesamtstadt die Aufstellung von rund 500 Radbügel beauftragt, rund 300 davon in den Innenstadtbezirken Mitte und West. Diese sollen während der nächsten Monate ausgeführt werden. Weitere Radbügel sind für den Stuttgarter Westen in Planung, anlassbezogen werden auch in den Außenbezirken neue Radbügel geplant und ausgeführt.</p> <p>Aufgrund der mittelfristig anstehenden Neugestaltung der Gesamtfläche wird unter der Paulinenbrücke ab Herbst 2019 vorerst eine Radparkgarage als Interimslösung anstelle der Radservicestation entstehen. Mit der Neugestaltung der Gesamtfläche wird dort dann eine Radservicestation mit Radparkmöglichkeiten gebaut.</p> |
| 576   | 41001        | Ehrenamtliche Pflege von Biotopen unterstützen | Mittel für die Fortsetzung der Biotopverbund-Planung Zuffenhausen-Zazenhausen-Mühlhausen einstellen. Da hier fast nur Ehrenamtliche tätig sind, liegt der Aufwand lediglich im 4-stelligen Bereich. In früheren Jahren wurden landschaftpflegerische Arbeiten verrichtet. Eine konkrete Aufgabe kann zum Beispiel aus dem Vorschlag 40521 (Feuchtbiotop beim Weidenbrunnen) abgeleitet werden. | Gemeinderat hat zugestimmt | Zur Unterstützung der ehrenamtlichen Pflege der Biotope in den Stadtteilen Mühlhausen und Zazenhausen sowie in den Stadtbezirken Ober- und Untertürkheim stehen im Doppelhaushalt 2018/2019 20.000 Euro pro Jahr bereit.   | Mit Hilfe der bereitgestellten Mittel wurde eine Landschaftsökologin zur Unterstützung der ehrenamtlichen Akteure und Aktivitäten im Bereich der Biotoppflege beauftragt. Ein Teil der Mittel floss in die Sanierung einer exponierten Trockenmauer in Rotenberg. Zur Verbesserung des Nahrungsangebots für Insekten wurde zusätzlich ein 1,5 m breiter blütenreicher Saum oberhalb der Mauer angelegt.   |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|--|---|
|       |              |  |   |                            |  | In den Bezirken Mühlhausen und Zufenhäusern wurden im Winter 2017/2018 auf mehreren privaten Streuobstwiesen durch einen ausgebildeten Baumwart insgesamt 122 Obsthochstämme gepflegt und damit deren Vitalität gestärkt. Weitere Schnittmaßnahmen auf Streuobstwiesen sind geplant. In den Bezirken Ober- und Untertürkheim muss der Arbeitskreis Biotopverbund noch über weitere Maßnahmen abstimmen. |
| 589   | 43241        | Mehr Geld für die Baumpflege bereitstellen         | Die Neupflanzung von Bäumen ist notwendig und wichtig, aber die Pflege des städtischen Baumbestandes ist sehr kostenintensiv. Deshalb muss im städtischen Haushalt mehr Geld für Baumpflege bereit gestellt werden, um sicherzustellen, dass Steuermittel, die in der Vergangenheit für Baumpflanzungen investiert wurden, nicht umsonst ausgegeben wurden. | Gemeinderat hat zugestimmt | Für die Pflege und Unterhaltung der städtischen Grünanlagen einschließlich der Park- und Straßenbäume wurde das Budget des Garten-, Friedhofs- und Forstamts um 2,92 Millionen Euro pro Jahr erhöht.   | In den Vorjahren sind viele in der Baumkontrolle beanstandete Bäume nicht bearbeitet worden. Durch die zusätzlichen Mittel und die verbesserte Personalausstattung im Doppelhaushalt 2018/2019 kann dies jetzt aufgeholt werden. Bis zum Jahr 2020 wird der Rückstand abgearbeitet sein und die Baumpflege kontinuierlich durchgeführt werden können.   |
| 617   | 41385        | Radweg von Degerloch zum Waldheim Weidachtal bauen | Radweg von Degerloch zum Waldheim Weidachtal in Stuttgart-Möhringen. Das Waldheim Degerloch wird immer beliebter und eine große Zahl der Besucher kommt auch mit dem Fahrrad, was auch erwünscht ist.   | Gemeinderat hat zugestimmt | Die Stadt Stuttgart investiert im Doppelhaushalt 2018/2019 intensiv in den Ausbau des Radverkehrs. Für den Ausbau der Hauptradrouten und weiterer Radwege wurde das Budget pro Jahr um 3,8 Millionen Euro erhöht. Das entspricht nahezu einer Verdopplung des ursprünglichen Radetats. Im Ausschuss für Umwelt und Technik wird darüber entschieden werden, welche konkreten Maßnahmen hieraus umgesetzt werden sollen.<br><br>Darüber hinaus wurden konkret Planungsmittel für eine Radroute zwischen Degerloch und Möhringen | Die Möglichkeiten einer sicheren Radführung entlang der Epplestraße wurde untersucht. Mit dem barrierefreien Ausbau von 2 Bushaltestellen soll im nördlichen Teil in einem Teilbereich ein Angebot für den Radverkehr umgesetzt werden. Auch im südlichen Bereich sind Maßnahmen geplant, die sich aber noch im Vorplanungsstadium befinden.  |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text   | Ergebnis                             | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|--|--------------------------------------|--|---|
|       |              |  |  |                                      | (Pressehaus/Daimler) über die Epplestraße bereitgestellt.  |   |
| 680   | 41379        | Kostenlosen Kita-Besuch für Kinder aus finanziell schwachen Familien einführen | Kinder aus sozial und finanziell schwachen Familien sollen die Kita kostenlos besuchen können. Gleiche Chancen für alle ...  | Gemeinderat hat teilweise zugestimmt | Für Kinder mit Bonus-Card war der Kita-Besuch bereits in der Vergangenheit kostenlos. Neu beschlossen hat der Gemeinderat die Reduzierung der Kita-Gebühren bei Familiencard-Inhabern um 50 Euro pro Kindergartenkind (3 bis 6 Jahre) und Monat. | Die beschlossenen Reduzierungen für Familiencardinhaber sind seit 01.08.2018 für alle städtischen Einrichtungen gültig.<br><br>Die Freien Träger wurden über die Änderungen informiert und haben die Möglichkeit sich dem Reduzierungsverfahren anzuschließen. Die Reduzierungen werden in diesem Fall von den Trägern vorgenommen, die diese vom Jugendamt erstattet bekommen. |
| 713   | 40905        | Ratskeller eröffnen und verpachten   | Der Ratskeller wurde geschlossen, ohne dass die Planung für das wieder her richten vorhanden war. Schnelles richten und Wiedereröffnung würde nicht so viel kosten, da wieder Pachteinahmen da wären.  | wird umgesetzt                       | Die Sanierung des Ratskellers wurde beschlossen. Die Kosten belaufen sich auf voraussichtlich auf rund 5 Millionen Euro. Die Verwaltung hat die entsprechenden Mittel bereits im Haushaltsplanentwurf berücksichtigt.                            | Die Wiedereröffnung des Ratskellers ist für Januar 2021 vorgesehen. Der Zuschlag für die Vermietung wurde an die Dinkelacker-Schwaben Bräu GmbH & Co KG erteilt. Die Gesamtkosten der Sanierung haben sich auf voraussichtlich 7,95 Millionen Euro erhöht. Der Mieter beteiligt sich an den Sanierungskosten über einen Zuschuss in Höhe von 1,1 Millionen Euro netto.          |
| 744   | 40821        | Kunstrasenplatz für den 1.SV Fasanenhof installieren                           | Der 1.SV Fasanenhof mit den Sparten Fußball, Tischtennis und Bogenschiessen hat 239 Mitglieder. Mehr als die Hälfte davon sind unter 18 Jahre. So gilt unsere besondere Aufmerksamkeit und Förderung den Jugendmannschaften. Im Fußball konnten wir dieses Jahr fünf Jugendmannschaften melden, ein Erfolg unserer guten Jugendarbeit. Auf unserem Gelände steht für das Training ein Rasenplatz und ein Hartplatz zur Verfügung. Letzterer hat zwar eine Flutlichtanlage, wird aber bedingt durch die große Unfallbeziehungsweise Verletzungsgefahr eher selten benutzt. Dies führt dazu, das der Rasenplatz so häufig bespielt wird, daß es trotz großer Anstrengungen immer schwieriger wird die Fläche in einem guten Zustand zu erhalten. Durch einen | Gemeinderat hat zugestimmt           | Für den Umbau des Tennensportplatzes des 1. SV Fasanenhof 1965 e.V. in einen Kunststoffrasenplatz wurden vom Gemeinderat 640.000 Euro in 2019 bereitgestellt.  | Der Umbau des Tennenplatzes wurde vom Gemeinderat im Rahmen des Doppelhaushalts 2018/2019 beschlossen. Der Umbau ist für das Jahr 2019 vorgesehen.  |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|--|---|----------------------------|--|---|
|       |              |  | Kunstrasenplatz könnten wir das ganze Jahr unabhängig von der Witterung Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung stellen und Spielausfälle vermeiden.   |                            |  |   |
| 785   | 41770        | Sportbad in Cannstatt bauen  | Ein Sportbad in Cannstatt bauen. Es wird endlich Zeit, dass Stuttgart ein sporttaugliches Hallenbad bekommt.  | Gemeinderat hat zugestimmt | Für den Neubau des Sporthallenbads NeckarPark in Bad Cannstatt wurde ein Finanzbedarf von 27,7 Millionen Euro beschlossen. | Im Oktober 2017 wurde der Projektabschluss (GRDrs 419/2017) im Gemeinderat gefasst. Mit den zusätzlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Masterplan 100 % Klimaschutz erhöhte sich der Finanzierungsbedarf auf 36,1 Mio. Euro. Die Fertigstellung des Neubaus ist bis Ende 2021 vorgesehen. |
| 846   | 41678        | Turnhalle Mühlbachhofschule - Mittel in den Haushaltsplan einstellen | Die Mühlbachhofschule hat momentan keine Turnhalle. Die Grundschul Kinder werden mit Bussen zum MTV gefahren. Im Zuge der Erweiterung zur Ganztagschule wird momentan die alte Turnhalle zur Mensa umgebaut. Eine neue Turnhalle soll nebenan gebaut werden. 2014 wurde der Neubau beschlossen. Weder im Doppelhaushalt 2014/15 noch 2016/17 sind dafür Mittel eingestellt worden. Die Turnhalle ist fertig geplant. Die Kinder brauchen die Turnhalle dringend. Es ist wichtig dass die Mittel im Doppelhaushalt 2018/19 eingestellt werden.   | Gemeinderat hat zugestimmt | Für den Neubau der Turnhalle an der Mühlbachhofschule wurden insgesamt 3,635 Millionen Euro bereitgestellt.                | Für den Neubau der Turnhalle an der Mühlbachhofschule wurden insgesamt 3,635 Millionen Euro bereitgestellt. Entsprechend der Investitionsplanung (GRDrs.717/2017) wird der Baubeginn für Februar 2020 angestrebt.   |
| 863   | 42767        | Neubau Sporthalle WALDAU braucht Umgebungsgestaltung                 | Die neue Sporthalle für die WALDAU befindet sich in der Endphase der Planungen. Der Baubeginn soll im Herbst 2017 liegen. Nach den bisherigen Beschlüssen des Gemeinderats kann damit nur die Halle errichtet werden. Die Planung des Außenbereiches um die Halle mit Verkehrsberuhigung Kesslerweg und Geogii-Weg sowie die Gestaltung der Außenflächen teilweise auch für den "nicht vereinsgebundenen" Sport muss in der Hauptsache bis Jahresende 2017 abgeschlossen werden (Planungsmittel?) und die Umsetzung in der Endphase des Sporthallenbaus begonnen werden, sodass zur Betriebsaufnahme der Halle das Umfeld zwischen Sporthalle und Eiswelt und Georgii-Weg fertig gestellt ist. (Mittel für den Bau) | Gemeinderat hat zugestimmt | Für die Gestaltung des ACTION-Platzes bei der neuen Sporthalle Waldau wurden insgesamt 1,75 Millionen Euro beschlossen.    | Die Bauarbeiten für die Sporthalle mit Indoor-Bewegungslandschaft und ACTION-Platz wurden mit dem Baggerbiss am 10. August 2018 begonnen. Mit der Fertigstellung wird bis Ende 2020 gerechnet.  |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text   | Ergebnis                             | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|--|--|--------------------------------------|---|--|
| 970   | 42432        | Kita Hausenring in Hausen muss unbedingt renoviert werden - Schimmelbefall!!!! | Der obige Kindergarten zählt zu den ältesten Kindergärten der Stadt Stuttgart und sollte dringend renoviert werden. Die Sanitäranlagen sind so veraltet, das die Kinder teilweise nicht auf die Toilette wollen. Der Keller steht unter Wasser und überall ist Schimmel. Der Kindergarten muss für die Gesundheit unserer Kinder renoviert werden.   | Gemeinderat hat zugestimmt           | Für den Abriss der Kita Hausenring und für den Neubau wurden rund 4,4 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.  | Der Beginn der Planungen ist im Laufe des Jahres 2019 vorgesehen.  |
| 977   | 43337        | FamilienCard für mehr Familien - Einkommens-Obergrenze anheben                 | Die FamilienCard der Stadt Stuttgart sollte mehr Familien zur Verfügung gestellt werden. Derzeit ist ein maximales Bruttoeinkommen von jährlich 60.000 € die Obergrenze um die FamilienCard zu erhalten. Aufgrund der hohen Wohnkosten in Stuttgart, der finanziellen Benachteiligungen der Familien und der gestiegenen Lebenshaltungskosten ist diese Grenze nicht mehr zeitgemäß und sollte erheblich erhöht werden.  | Gemeinderat hat zugestimmt           | Die Stadträtinnen und Stadträte haben die Einkommensgrenze für die FamilienCard von 60.000 auf 70.000 Euro erhöht. Damit wird der Kreis der Bezugsberechtigten um etwa 20 Prozent ausgeweitet. Familien mit mehr als drei Kindern erhalten die FamilienCard weiterhin unabhängig vom Einkommen.<br><br>Die Ausweitung des Berechtigtenkreises führt zu einem jährlichen Mehraufwand von rund 534.000 Euro (ohne Kitagebührenermäßigung).  | Die Erhöhung der Einkommensgrenze wurde rückwirkend zum 1. Januar 2018 umgesetzt. Belastbare und bewertbare Zahlen liegen im laufenden Jahr noch nicht vor. Wie sich die Erhöhung der Einkommensgrenze auf die Zahl der ausgegebenen und geladenen FamilienCards auswirkt, wird erst mittelfristig zu erkennen sein.   |
| 997   | 42172        | Berufsfeuerwachen - Sanierungsbedarf der Gebäude prüfen                        | Zuverlässig und effektiv erfüllt die Stuttgarter Berufsfeuerwehr ihren Auftrag, das Leben, die Gesundheit und das Eigentum der Bürger der Landeshauptstadt zu schützen! 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, egal ob Wochenende oder Feiertag, die Stuttgarter Berufsfeuerwehr ist mit ihren Spezialisten und ihrer Ausrüstung innerhalb kürzester Zeit vor Ort, um akute Gefahren für Leib und Leben von Menschen und Tieren abzuwenden. Die Berufsfeuerwachen jedoch sind zum Teil in einem schlechtem um nicht zu sagen katastrophalen baulichem Zustand. Da müssen dann auch einmal wie an der Feuerwache 4 in Feuerbach Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden, um vorbeilaufende Passanten nicht zu gefährden. Da die Entscheidungsprozesse bis zu einer umfassenden Sanierung oder gar Neubau sehr langwierig sein können, bestes Beispiel die Feuerwache 5 in Degerloch, ist die Einleitung weiterer Schritte dringend notwendig. Die Stadt | Gemeinderat hat teilweise zugestimmt | Im Doppelhaushalt 2018/2019 stehen 1,26 Millionen Euro Planungsmittel für die Sanierung und den Ergänzungsneubau der Feuerwache 4 zur Verfügung. Ebenfalls bereitgestellt wurden Planungsmittel in Höhe von 280.000 Euro für einen Neubau des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Münster. 900.000 Euro hat der Gemeinderat für den Umbau bei der Freiwilligen Feuerwehr Rohracker beschlossen. Außerdem wurden für den Neubau der Feuerwache 5 zusätzlich zu den in Vorjahren bereitgestellten 27 Millionen Euro rund 14 Millionen Euro zusätzlich beschlossen. | Feuerwache 4 in Feuerbach: Die Verwaltung hatte bereits im 2. Halbjahr 2017 Planungen aufgenommen, um das bestehende Gebäude grundlegend zu sanieren und durch den Teilabriss eines der beiden Gebäudeflügel um einen Neubau einer funktionalen Fahrzeughalle mit Nebenflächen zu ergänzen. Das Landesamts für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart stimmt den geplanten Maßnahmen aus denkmalfachlicher Sicht jedoch nicht zu. Im Ergebnis könnte nur durch eine reine Sanierung des Bestandsgebäudes der Feuerwache 4 keine zukunfts- und funktionsfähige Berufsfeuerwache generiert werden. Die Verhandlungen mit dem Landesamts für Denkmal- |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel | Text  | Ergebnis | Erläuterung | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|-------|--------------|-------|---|----------|-------------|--|
|       |              |       | <p>Stuttgart hat auch eine Fürsorgepflicht gegenüber Ihren Mitarbeitern, dann muss eben einmal ein wünschenswertes „Leuchtturm“-Projekt oder Bürgerhaus, Turnhalle, ... etwas zurückstehen. Daher die Forderung zur Untersuchung der baulichen Substanz, der möglichen Alternativen zur umfassenden Sanierung oder gar Neubau der Berufsfeuerwehrwachen. Zunächst ist die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Planungsmittel unverzichtbar.</p> |          |             | <p>pflege hinsichtlich möglicher Zugeständnisse laufen noch.</p> <p>Neubau des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Münster: Nachdem die geplante Erweiterung des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Münster am jetzigen Standort Nagoldstr. 17 nicht weiterverfolgt werden kann, wurden potentielle Flächen für einen Neubau des Gerätehauses ermittelt und eine Machbarkeitsstudie nebst Kostenermittlung auf Basis des Raumprogramms der Branddirektion beauftragt. Der Standort Murgtal-/Enzstraße musste in der Folge aus schallschutztechnischen Gründen verworfen werden. Die Machbarkeitsstudie für den Standort Löwentorstraße steht kurz vor dem Abschluss. Die Anmeldung des Bauvorhabens für den Doppelhaushalt 2020/2021 ist vorgesehen, eine Änderung des am neuen Standort gültigen Bebauungsplans ist erforderlich.</p> <p>Erweiterung der Freiwilligen Feuerwehr Rohracker: Der Planungsauftrag erfolgte Anfang 2018 und ein erster Planungsauftritt hat mittlerweile stattgefunden. Es zeigt sich, dass die Erweiterung der Freiwilligen Feuerwehr Rohracker nicht losgelöst betrachtet werden kann. Im 1950 errichteten Gebäude ist die gesamte Technik (insbesondere Elektro, Heizung, Lüftung) und Außenhaut (Dach, Fassade, Fenster) dringend erneuerungsbedürftig. Auch die im Gebäude ebenfalls untergebrachte Flüchtlings- und Wohnnutzun-</p> |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|-------|--------------|---|--|----------------------------|---|---|
|       |              |   |  |                            |   | <p>gen entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Die Erweiterung der Freiwilligen Feuerwehr Rohracker wird daher im Gesamtkontext eines Sanierungs- und Modernisierungsgutachtens für das gesamte Gebäude weiter untersucht.</p> <p>Neubau Feuer- und Rettungswach 5 in Degerloch:<br/>Die Planungen für den Neubau laufen (vgl. GRDRs 637/2017 Projektbeschluss). Aktuell erfolgen die ersten Ausschreibungen der Bauleistungen, der Baubeschluss soll Anfang 2019 gefasst werden. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen.</p> |
| 1020  | 41267        | Jugendtreff CAMP Feuerbach sanieren und umbauen | Nach einem Brand 2011 wird seit Jahren geplant, Planungsworkshops mit Kindern und Jugendlichen wurden durchgeführt, nun soll endlich saniert/umgebaut werden, damit der einzige Jugendtreff Feuerbachs wieder voll nutzbar ist. Die Einrichtung ist auch ein wichtiger Baustein für die Integration geflüchteter Menschen im Stadtbezirk und in direkter Nachbarschaft zur großen Flüchtlingsunterkunft Wiener Straße.   | Gemeinderat hat zugestimmt | Für den Neubau des Jugendtreff Camp Feuerbach stehen im Doppelhaushalt 2018/2019 insgesamt 3,13 Millionen Euro zur Verfügung. | Die Abgabe des Baugesuches für den Neubau des Camp Feuerbach erfolgte Anfang Februar 2019. Der Teilabbruch ist geplant für Mai/Juni 2019. Die Interimsunterbringung erfolgt in Containerbauweise am gleichen Standort.  |
| 1431  | 40596        | Neues Stadtbad Bad Cannstatt errichten          | Das bestehende Stadtbad ist als Technikgebäude verbraucht. Bedarf für ein Hallenbad besteht aber. Aus diesem Grund der Vorschlag für ein neues Bad an der Stelle des Parkdecks vom Mineralbad Bad Cannstatt. Die Parkplätze sind durch die Tiefgarage vor dem Kursaal entbehrlich geworden. Durch Platzierung des neuen Bads neben dem bestehenden Mineralbad könnten die Mineralquellen genutzt und im Betreiben möglicherweise Synergieeffekte wirksam werden. | Gemeinderat hat zugestimmt | Für den Neubau des Sporthallenbads NeckarPark in Bad Cannstatt wurde ein Finanzbedarf von 27,7 Millionen Euro beschlossen.    | Durch den Neubau des Sportbads NeckarPark werden ausreichend Wasserflächen im Stadtteil Bad Cannstatt zur Verfügung stehen. Mit dem Projektbeschluss für das Sportbad ging einher, dass nach Fertigstellung des Sportbads NeckarPark das Hallenbad Cannstatt außer Betrieb geht. Des Weiteren kann es keine zusätzliche Nutzung der Mineralquellen geben, da die Schüttungsmengen begrenzt sind und im Mineralbad Cannstatt benötigt werden.  |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz    | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|----------|--------------|---|---|----------------------------|--|---|
| 148<br>2 | 41671        | Öffentliche Toiletten für Stuttgart-Stammheim schaffen                        | In Stammheim sind meines Wissens nirgendwo öffentliche Toiletten. Zu den Öffnungszeiten kann man evtl. in die Bücherei. Wenn man in Stammheim spazieren geht, wäre es gut, man könnte zwischendurch auf die Toilette gehen. In anderen Orten habe ich schon die "nette Toilette" entdeckt: Gaststätten erklären sich bereit, Leute auf die Toilette zu lassen. Ich nehme an, dass sie von der Stadt einen Beitrag hierfür bekommen. Ansonsten wäre ich auch bereit, 50 Cent zu bezahlen. Es ist einfach nur peinlich, wenn man sich in der Not heimlich wo rein schleichen oder gar ins Gebüsch muss. | Gemeinderat hat zugestimmt | Für einen Pilotversuch „Nette Toiletten für Stuttgart“ – in den vier Stadtbezirken Vaihingen, Möhringen, Untertürkheim und Stammheim sowie in den Innenstadtbezirken stehen in 2018 und 2019 pro Jahr 30.000 Euro im Haushalt zur Verfügung. | Die Stadt Stuttgart hat zum 1. November 2018 in Möhringen, Vaihingen, Stammheim und Untertürkheim das Pilotprojekt "Nette Toilette" gestartet. Nach Abschluss der Pilotphase (Ende 2019, Anfang 2020) erfolgt eine Evaluation.<br><br>In der Pilotphase beteiligen sich insgesamt 30 Gastronomen, Händler und öffentliche Einrichtungen.<br><br>Wo eine „Nette Toilette“ angeboten wird, erkennt man grundsätzlich an einem einheitlichen Aufkleber an der Eingangstüre. Daran kann man die „Netten Toiletten“ auch in anderen teilnehmenden Kommunen erkennen. Gleichzeitig gibt er Auskunft über die Ausstattung der Toiletten, etwa ob auch eine barrierefreie Toilette oder ein Wickeltisch zur Verfügung steht.<br><br>Über alle Standorte der „Netten Toiletten“ mit Ausstattung informiert auch ein Faltblatt der Stadt Stuttgart sowie eine kostenlose App, erhältlich bei „Google Play“ oder „I-Tunes“ oder unter <a href="http://www.die-nette-toilette.de">www.die-nette-toilette.de</a> . |
| 171<br>9 | 42352        | Kulturinitiative Bohnenviertel e.V. - Inklusives Theater mit 50.000 € fördern | Die KIBeV zeichnet sich seit 10 Jahren durch ihre vielfach inklusiven Theaterprojekte und Festivals aus. Die aktuellste Auszeichnung ist der Theaterpreis der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg 2017. Aktuell setzt sich die Theatergruppe aus 40 Mitgliedern mit unterschiedlichsten Behinderungen und Nichtbehinderungen zusammen. Das neueste Stück feierte soeben im Friedrichsbau Varieté Theater Premiere. Die Kulturinitiative Bohnenviertel e.V. realisiert ihre Projekte ausschließlich aus Spenden und Projektmittelförderungen. Um auf dem Gebiet der Inklusion             | Gemeinderat hat zugestimmt | Die Kulturinitiative Bohnenviertel e.V. erhält ab 2018 für 4 Jahre eine jährliche Förderung von 60.000 Euro.   | Mit diesem Zuschuss kann die theaterpädagogische Arbeit für junge Menschen mit und ohne Behinderung die nächsten 4 Jahre verlässlich fortgeführt werden.<br><br>2018 erfolgten bislang u. a. folgende Aktivitäten:<br><br>- Gastspiel Berlin mit integrativem Stück<br>- Auftritt beim Deutschen Fürsorgetag in Stuttgart   |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz    | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019  |
|----------|--------------|---|--|----------------------------|---|--|
|          |              |   | <p>aber erfolgreich arbeiten zu können, bedarf es einer Planungssicherheit, die mindestens den Zeitraum von 3 Jahren umfasst. Gründe hierfür gibt es viele. An dieser Stelle seien logistische angeführt. Eine 40 Mitglieder umfassende Gruppe unter normalen Umständen zusammenzuführen bedeutet schon viel. Eine inklusive Gruppe, in der die Umstände eben nicht normal sind, alles geht etwas langsamer von statten, jedes Mitglied muss abgeholt und zurückgebracht werden, Mahlzeiten müssen zu genauen Zeiten eingenommen werden und so weiter. Die Unterschiede zu "normalen" Theatern liegen folglich nicht im künstlerischen Programm und dessen Umsetzung, sondern in den begleitenden Umständen. Um diese längerfristig optimal lösen zu können, bedarf es größerer Zeiträume und damit verbunden einer Planungssicherheit, die über das Normale hinausgeht. Dies wiederum ist mit Kosten verbunden. Aus den genannten Gründen beantrage ich für die Kulturinitiative Bohnenviertel e.V. und ihre vorbildhafte Arbeit mit Menschen mit und ohne Behinderungen einen festen Zuschuss der Stadt Stuttgart in Höhe von €50.000. Das Geld ist für 2 Festivals (handiCaptions-Festival), auf denen ausschließlich Künstler mit Behinderungen auftreten und eine Theaterproduktion im Theaterhaus Stuttgart und den damit in Verbindung stehenden logistischen Problemen vorgesehen.</p> |                            |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation eines 14-tägigen Festivals für junge Künstler m. Behinderung (handiCaptions-Festival 2018 ),</li> <li>- Planung des handiCaptions-Festival für 2019</li> <li>- Entwicklung von zwei neuen Stücken ("Rückblende" u. "Rot schmeckt blöd")</li> </ul> |
| 184<br>6 | 41457        | Wohn- und Atelierhauses Adolf Hölzels zu einer Begegnungsstätte umbauen | <p>Die Adolf Hölzel-Stiftung und der Förderverein Hölzel-Haus e.V. in Stuttgart Degerloch arbeiten seit Jahren an der Erhaltung und Aufarbeitung des künstlerischen Nachlasses des Malers Adolf Hölzel. Neben zahlreichen Werken befinden sich persönliche und wichtige Dokumente der Zeitzeugen des Malers im ehemaligen Wohn- und Atelierhaus Adolf Hölzels in Stuttgart Degerloch. Das Haus zu bewahren und der Öffentlichkeit als Begegnungsstätte zugänglich zu machen ist das Ziel der Stiftung und des Fördervereins. Adolf</p>   | Gemeinderat hat zugestimmt | Für den Ausbau des Adolf Hölzel-Künstlerhauses in Degerloch hat der Gemeinderat einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 825.000 Euro in 2018 beschlossen. | Ein Bauantrag wurde von der Adolf Hölzel-Stiftung im Dezember 2018 gestellt. Der Zuschuss wird nach wie vor im Haushalt vorgehalten.   |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz    | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|----------|--------------|---|---|----------------------------|---|---|
|          |              |   | Hölzel beeinflusste die moderne Kunst nachhaltig. Neben seiner herausragenden künstlerischen Bedeutung war er ein wichtiger Lehrer für Schüler wie die bekannten Künstler Willi Baumeister, Johannes Itten, Ida Kerkovius und Oskar Schlemmer. Um das Werk des Stuttgarter Akademieprofessors Adolf Hölzels öffentlich zugänglich machen zu können und die Forschung zu diesem bedeutenden Künstler voranzubringen, muss das Haus umgebaut werden. Durch den Umbau des Hauses soll eine Begegnungsstätte entstehen, die sowohl als Ort des Forschens als auch des Austausches dienen soll. Neben dem Archiv und Ausstellungsflächen soll eine Malschule das ideale Erbe der Farbenlehre Hölzels an Schüler und Interessierte weitergeben. Zwei (Wohn-)Ateliers sollen Student/-innen und Forscher/-innen zur Verfügung stehen. Um das Künstlerhaus erhalten und umbauen zu können ist die Stiftung auf Unterstützung durch die Stadt Stuttgart angewiesen. Ohne finanzielle Unterstützung würde dieses Kulturerbe verloren gehen. Diesen geschichtsträchtigen Ort erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich machen zu können ist das gemeinsame Ziel der Stiftung und des Fördervereins. |                            |   |   |
| 187<br>7 | 40869        | Sängerhalle Untertürkheim renovieren und umgestalten      | Renovierung und Umgestaltung der Sängerhalle zur besseren Nutzung und Auslastung durch Vereine und für Öffentliche Veranstaltungen  | Gemeinderat hat zugestimmt | Im Doppelhaushalt 2018/2019 stehen 125.000 Euro für einen Zuschuss zur Sanierung der Küche und des dazugehörigen Thekenbereichs in der Sängerhalle Untertürkheim zur Verfügung. | Zur Sanierung der Küche und des Thekenbereichs in der Sängerhalle Untertürkheim hat der Gemeinderat im Haushalt 2018/19 einen Baukostenzuschuss von 125.000 EUR vorgesehen. Die Maßnahme ist vom Eigentümer Chorgemeinschaft Untertürkheim aus Kapazitätsgründen noch nicht umgesetzt worden. 2018 wurde auch die Brandmeldeanlage um das Untergeschoss erweitert, hier hat sich die Stadt mit einem Baukostenzuschuss von 5.100 EUR beteiligt. |
| 190<br>7 | 42036        | Das Gebäude der Tageseinrichtung für Kinder im Hausenring | Das etwa 65 Jahre alte Gebäude (Tageseinrichtung für Kinder Hausenring 32) sollte abgerissen und durch einen Neubau (für doppelt so viele   | Gemeinderat hat zugestimmt | Für den Abriss der Kita Hausenring und für den Neubau wurden rund   | Die Maßnahme ist im Doppelhaushaltsplan 2018/2019 finanziert. Die   |

## Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge (Stand Februar 2019)

| Platz    | Vorschl.-Nr. | Titel  | Text  | Ergebnis                   | Erläuterung   | Stand der Umsetzung 02/2019   |
|----------|--------------|--|---|----------------------------|---|---|
|          |              | 32 in Hausen ist marode und veraltet, bitte durch einen Neubau ersetzen                    | Kinder) ersetzt werden. Es wird keine neue Baufläche hierfür benötigt!  |                            | 4,4 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.  | Planungen sehen aktuell eine Inbetriebnahme des Neubaus im Oktober 2021 vor.  |
| 212<br>6 | 41098        | Geplanten Kreisverkehr Otto-Hirsch-Brücke, Göppinger Straße und Minikreisel Imweg umsetzen | Kreisverkehre verbessern den Verkehrsfluss, sparen nachhaltig Geld für Ampeln, Induktionsschleifen und Ähnliches und tragen zur Reduktion von Immissionen und zur Lärminderung bei. Der Kreisverkehr Otto-Hirsch-Brücke und Göppinger Straße in Obertürkheim ist planerisch abgeschlossen, wurde von der Stadtverwaltung in die Kreisverkehre mit Priorität aufgenommen und würde neben den beschriebenen Vorteilen auch zu einer Verbesserung der Eingangssituation in Obertürkheim beitragen. Daher steht er auch zu Recht schon seit Jahren auf der Wunschliste des Bezirksbeirates ganz oben. Außerdem ist der Straßenbelag an der Kreuzung Otto-Hirsch-Brücke, Göppinger Straße und Imweg stark sanierungsbedürftig und die Ampelanlage hat mit mehr als 30 Jahren ihre Haltbarkeitsdauer erreicht, sodass ohnehin demnächst größere Maßnahmen anstehen, in denen der Kreisverkehr Otto-Hirsch-Brücke und der Minikreisel an der Ecke Augsburgener Straße Ecke Imweg sinnvoll und nachhaltig realisiert werden kann. | Gemeinderat hat zugestimmt | Innerhalb des erhöhten Erhaltungsbudget für Straßen wurden für den Umbau der Straßenkreuzung Otto-Hirsch-Brücken, Göppinger Straße und Imweg in Obertürkheim in einen Kreisverkehr 608.000 Euro bereitgestellt. | Die Planungen sind angelaufen, eine Umsetzung ist ab Anfang des Jahres 2020 vorgesehen  |
| 243<br>1 | 42086        | Gelder bereitstellen für die Unterstehhalle Wangener Friedhof                              | Die offene Front der Unterstehhalle soll mit einer Glaswand/Schiebetür geschlossen werden, damit Besucher von Trauerfeiern bei Regen, Schnee und Wind geschützt sind.   | Gemeinderat hat zugestimmt | Für einen Wetterschutz an der Feierhalle des Friedhofs Wangen hat der Gemeinderat 50.000 Euro beschlossen.  | Die Pläne werden mit den Architekten ausgearbeitet. Eine Anfrage, inwieweit ein Naturschutzgutachten gefertigt werden muss, befindet sich noch in der Bearbeitung bei der Unteren Naturschutzbehörde. Sobald die Aussage vorliegt, werden die Pläne konkretisiert. Dadurch verzögert sich die Umsetzung, wir sind jedoch bemüht, die Maßnahme noch in diesem Jahr umzusetzen. |

**Bürgerhaushalt 2017 – Umsetzungsstand der Vorschläge** (Stand Februar 2019)

| Platz    | Vorschl.-Nr. | Titel   | Text   | Ergebnis                   | Erläuterung  | Stand der Umsetzung 02/2019                                       |
|----------|--------------|---|--|----------------------------|--|---|
| 260<br>0 | 41974        | Kita-Gebäude in der Kleinen Gasse abreißen und an der gleichen Stelle neu bauen | Die Kita-Versorgung im Stadtteil Uhlbach muss sicher gestellt werden - Kita mit 3 Gruppen. | Gemeinderat hat zugestimmt | Für den Abriss der Kita in der Kleinen Gasse und für den Neubau wurden rund 3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. | Der Beginn der Planungen ist im Laufe des Jahres 2019 vorgesehen. |